Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

600 (22.12.1928) Abendausgabe

Abend-Ausgabe.

Bezugspreis, tret daus monatlich 8.20 RA im Boraus im Verlag od in den The Boraus im Verlag od in den Die Vost beagen monatlich 2.20 RA Einzelpreise Kerftags-Nummer ib B. Conntags-Nummer ib B - 3m Kall böherer wewall Street Ausberrung 2c. bat der Beateber feine Uniprude bei beripatetem oder Richi-Gricheinen der Beitung Abbestellungen sonnen aux ieweils bie aum 25 b M aut den Monatalester angenommen werden.
Anzeigenpreise: Die Ronvareille-Zeile D.40 R.A. Stellengetuche Kamilien. 0.40 R.A Stellengeinde Samilien, und Gelegenbeite Ungetaen aus Paden ermaktater Breis - Reflame-Beile ermantater Breis - Reflame-Bette 2.50 R.M. Biederholung tartfiefter Ra bei Richteinbaltung bes Rieles gerichtlicher Beitreibung und bet Ron-turien außer Rraft tritt Erfifflungs-ort und Gerichtsfiand ift Aarleruhe

Badime Urest

Meue Badifche Preffe

Sandels = Zeitung Babifche Landeszeitung

Berbreitetfte Beitung Babens

Karlsruhe, Samstag, den 22. Dezember 1928.

44. Jahrgang. Ar. 600.

Bigenfum und Berlag von :: Berbinand Thieraarten :: Chefredaften: Dr Balther Coneider, prengerenita verantwortlich: gui oeutiche prengeienich verantwortlich: Gui deuticke Politif u Bertickaftsvolitif: M Göiche; für auswärt Bolitif: A M Gageneier; für hadische Boltif und Nachrichten: M Polsinger; für Kommunctvolitifs A Vinder: für Evfales und Svort: N. Bolderaner; für das Keutsterout E. Belaner: für des keutsterout E. Belaner: für Dert und Konsett: Ehr Dertle; für den Dandelstell: K. Keld: für den Vinsetan; Ludwig Weindl; alle in Karlsruhe; Berliner Redaktion: Dr Kurt Weiger.
Fernsprecher: 4050 4051 4052 4058 4056 Geschöftsstelle: Kirkel, und Lamme Geschäftsstelle: Birfel- und Lammestrafte-Ede Postscheckkonfo: Karlsruse Nr 8359 Beilagen: Volf und Deimat Literatische Umisau MomanPlatt Svortblatt Krauen-Keituna / Wandern und Meifen / Sans und Garten Lartschen Vereins Leituna

Almanullah sucht Soldaten.

Keine neuen Angriffe der Auffländischen.

Silfstruppen in Rabul eingetroffen.

Die Berichte über ben Berlauf ber Ereigniffe in Afghaniftan lauten auch fernerhin fo widersprechend, daß ein flares Bild über Die gegenwärtige Lage und insbesondere über die Aussichten ber beiden fampfenden Barteien nicht möglich ift. Die europaische Deffentlichteit ift bei ber Berichterstattung über Diese Borgange fast ausschließlich auf zwei Quellen angewiesen. Es find Dies einmal die Nachrichten von ber indisch-afghanischen Grenze, die nach Reu-Delhi meitergegeben und nom Reuter-Buro verbreitet merben, die also aus englischer Quelle stammen. Zum zweiten find es tuffische Quellen, aus denen man in Europa schöpfen muß. Es ift von Interesse, daß die Sowjetunion insbesondere in den letten Tagen dazu übergegangen ift, mehrere Male am Tage über Afghaniftan ju berichten und recht inhaltsreiche Meldungen über ben Bortgang ber Greigniffe ju verbreiten. Da vorläufig bie Doglichtei einer völlig objektiven Berichterstattung fehlt, ist es noch unklar, welcher Quelle der Vorzug zu geben ist. Da aber die Meldungen aus russischer und englischer Quelle meistens erheblich voneinander abweichen, tann wohl mit einiger Sicherheit auf subjektive Farbung hier wie da geschlossen werden.

Seute liegt folgende Melbung vor, die besagt, daß der Aufftand Begenwärtig jum Stillftand gefommen fei.

v. D. London, 22 Dez. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) Die Berichte, welche aus Indien über Die Lage in Afghaniftan porliegen, flingen beruhigender und ftimmen in der Sauptfache darin überein, daß

gieben. Auch sein Aufruf für neue Soldaten icheint auf fruchtbaren Boben gefallen gu sein. Wenigstens wird gemelbet,

bağ in Rabul ziemlich große Abteilungen eingetroffen find, welche bem Ronig helfen wollen.

Darauf burfte es gurudgu ühren fein, bag die Rebellen anscheinend ihren Angriff auf die Sauptstadt nicht wieder erneuert haben. 3ms merhin waren fie über 7000 Mann ftart, als fie mit bem britifchen Gefandten verhandelten. Sie halten noch immer zwei Forts bicht am Eingang ber Stadt, fo bag

bie britifche Gefandtichaft von Rabul felbft abgeschnitten

bleibt. Geftern tonnte bas Flugzeug nicht abgeschidt werden, welches fonft täglich über ber Gefandtichaft freugte, um gu feben, ob alles in Ordnung ift. Indien hatte baber geftern teine birefte Rachricht von ber Gefandischaft. Daß bas Flugzeug nicht abgeschidt murbe, ift barauf zurudzuführen, daß ein dichter Rebel über bem gangen

Ruffische Flugpost für Amanullah.

TU. Rowno, 22. Deg. Wie aus Mostan gemeldet wird, ift bie Flugzeuglinie zwischen Kabul und Taichtent wieder hergestellt. Seute morgen ift ein ruffifder Flieger mit biplomatifcher Boft nach Kabul abgeflogen, um einen perfonlichen Bericht ber Regierung über bie politische Lage in Kabul nach Taschfent zurückzubringen. Mit die sem Flugzeug sind auch zwei Witglieder einer afghanischen Mission aus Mostau abgeflogen, die dem König wichtige Rachrichten über bie Stellungnahme der europäischen Länder gegenüber der Aufftands= bewegung übermitteln wollen.

England verftärkt seine Luftflotte in Indien.

v.D. London, 22. Deg. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) überein, daß baß die Rebellion stationiert worden ist, daß feine neuen Angriffe stattgefunden haben und daß der König die Zwischenhaben, als Berstärtung für die in Indien bereits besindlichen Lusts geschwader. Das ist natürlich als Folge der unsicheren Lage in Aspielenzeit benutzt hat, um hilfstruppen heranzus Assignanistan anzusehen.

Der Altentäter wird verhört.

Die Tat eines Geistesgestörten. / Benoit wollte das Elfaß befreien. / Politische Sehe gegen Deutschland. / Die Parifer Polizei war vorher gewarnt worden.

F.H. Baris, 22. Des. (Draftmelbung unseres Berichterstatters.) man fich seiner Frau und seiner Kinder annehmen möge. Sicherlich Rabezu bis Mitternacht dauerte das Berhör von George Benoit, musse er seine Tage im Gefängnis beenden. Dieser Brief war in ber ben Rat am Kassationshof, Fachot, dreimal angeschossen hat. einem ichlechten Deutsch geschrieben. Um Schluß finden sich die Es tann teinem Zweifel unterliegen, was übrigens die freiwillige Worte: Bive Rosse, Bive Ridlin, Bive l'Alface-Lorraine! Sauß, Selbitfiellung Benoits bereits flar machen tonnte,

bag es fich um einen Mahnfinnigen handelt, ber im Bann ber

figen 3dee ftand, daß er das Elfag befreien muffe. Die gablreichen Weintrampfe, benen Benoit mahrend des Berhors unterlag, find ein weiterer Beweis für feinen Rervenzusammenbruch. Der "Populaire" gibt dies auch offen gu, mahrend alle anderen Blatter fich bemühen, Benoit als ben Leiter irgend eines politischen Komplotts hinzustellen Als diefer gestern spat abends auf einem Bolizeitommiffariat im Stadtviertel Montparnaffe ericien und etflärte, daß er einen Mord begangen habe, erkannte die Polizei folort, daß fie fich einem Geistestranten gegenüber befinde, wie fich lolde wenigstens in Baris häufig auf Boligeitommiffariaten unter der Angabe, daß fie ein Berbrechen begangen hatten, melben. Dem Boligiften erflärte Benoit, daß er getotet habe, weil er gu fehr Belitten hatte. Er habe lich erleichtern und gleiche deitig bas elfässische Bolt retten wollen. Bas ein einfacher Parifer Poligift jofort ertannte, daß nämlich Benoit geiftes-Bestört fein mußte, will Edward Der fen vom "Journal" nicht ertannt haben. Er hat die Dreiftigteit, offen ausbuiprechen, daß ber Attentäter pon einer heiligen Beme in Deutschland gedungen gewesen sei und daß es fich um ein Attentat handle, wie folche an Rathenau, Erzberger und anderen begangen murden. Auch der Abgeordnete Lautier (ein Radifalfogialift) möchte in feinem "Somme Libre" andeuten, daß Deutschland mit Diesem Berbrechen irgend etwas ju tun hatte. Gegen loiche Unverschämtheit fann nicht nachdrudlich genug protestiert werden. Dag ein Mann, der feiner politischen Berbindung an-Rehort, der anicheinend nur notdürftig ichreiben und lefen fann und bon einer figen 3bee befallen mar, eine Tat verübte, die jedermann berurteilen muß, tann unter teinen Umftanden den Anlag für eine politische Setze bilden.

Ware man etwas porfichtiger gewesen, so hatte bas Attentat berhinderi werden tonnen. Schlieflich hatte ber Parifer Polizeis direktor por einigen Tagen von dem Direktor ber elfaß-lothringischen Bolizei einen Brief erhalten, worin ihm mitgeteilt wurde, daß ein Bewiffer George Benott an ihn einen Brief gerichtet habe, worin er agte, daß man fich um feine Frau fummern moge, wenn er verhaftet werden follte. Der aus dem Kolmarer Prozeg befannte Autonomist Sauß hatte ebenfalls ein Schreiben erhalten, worin ihm mitgereilt worden war, daß man bemnächst den Bersuch machen werbe, ihn in ein neues Komplott zu verwickeln. Ausdrücklich ftand aber in bem Schreiben, daß fein Komplott geschmiedet worden fet Bielmehr ftelle er (Benoit) bas gange Komplott bar. Er bitte um Entichuldigung für feine Sandlung die er begeben muffe, weil er badurch seinem Lande zu dienen glaube. Schlieflich bat er, daß befannten Rechtsanwalt Rlein

der fürglich zum Generalrat gewählt wurde,

übergab biefen Brief fofort ber Boligei und teilte auch mit, bag er vor einigen Tagen einen fehr befremblichen Bejuch erhalten hätte.

In dem Autonomistenblatt "Der Boltswille" fei ein Mann ericbienen, der eingehend nach der Adresse des Generalstaats anwalts Fachot gefragt habe. Man konnte ihm diese nicht

mitteilen, ba fie nicht bekannt mar.

Ingwischen erfährt man, daß Benoit dreimal in ber frangöfischen Rammer gemesen war, um sich bei elfasfijden Abgeordneten zu ertundigen, ob fie nicht die Abreffe Fachots tennten. Schon diese Tatsache ift ber ichlagendite Beweis bafur, daß es sich um kein politisches Attentat handeln kann, benn wenn die elfästichen Autonomisten Fachot ans Leben wollten, hatten fie feine Abreffe in Paris sicher genau gefannt, und ber Mann hatte nicht breimal vergeblich in die Kammer gu tommen brauchen, um fie in Erfahrung ju bringen. Schlieflich begab er fich ins Juftigpalais, wo ihm ein Diener im Kaffationshof endlich die erbetene Abreffe mitteilte. Aus ber Tatfache, bag Benoit bie Parifer Abreffe fannte, möchten die Barifer Blatter großes Auffehen machen. Da aber erwiesen ift, bag ein Diener im Justigpalais diese Abresse angab, fann tein Zweifel herrichen, daß

Die Autonomisten mit der Sache nichts gu tun

Schlieflich erflärte Benoit, bag er volltommen allein gehandelt habe und die volle Berantwortung für feine Tat übernehme, daß er awar Antonomist fei, aber feiner Organisation angehore. Geine Tat habe den 3med gehabt, die Autonomiften gu rächen und das Elfaß gu retten. Wenn er Fachot getotet habe, fei es geschehen, weil diefer ein Feind ber Autonomiften fei Benoit war fich bewußt, daß er von einer figen Idee beherricht war. Er erklärte, niemals Politit getrieben gu haben und gu feiner Tat von niemandem beeinflugt worden gu fein. Der Gedante, Fachot au toten, fei ihm allein getommen.

Wiederholt brach Benoit mahrend bes Berhors auf feiner Bant Bufammen. Unaufhörlich fturgien Tranenbache aus feinen Mugen und er rief aus: "Ich bin ein Ungludlicher." Diefer Rervenjusammenbrud, Benoits veranlagte die Polizei, das Berhor icon um Mitternacht abzubrechen. Sie hatte es gerne fortgesett, weil fie die Soffnung noch nicht aufgab, bag fie vielleicht einem gefährlichen Komplott auf die Spur getommen fei. Tatfachlich tann von einem folden nicht die Rebe fein. Es handelt fich bei dem Attentat bei Fachot um die Tat eines Geistesgestörten. Bu seinem Ber-teidiger mahlte dieser den aus dem Rolmarer Autonomistenprozeß

Die Verhandlungen mit Ruffland.

Ein mageres Ergebnis.

(Gigener Radrichtendienft ber "Badifden Breffe".)

J.N.S. Mostan 22. Dezember. Die beutiche Delegation für Die deutscherussischen Wirtichaftsverhandlungen reiste gestern abend nach Deutschland ab. Gin etwas targes, von den Delegierten Deutschlands und der Cowjetunion gemeinfam ausgegebenes Kommunique bejagt,

ein Brotofoll mit acht Bufagen unterzeichnet

worden ware, welches verschiedene technische Puntte regelt. Die bis-herigen Verhandlungen hatten zur Aufstellung eines Programms ge-führt, auf Grund bessen in naher Zutunft die Verhandlungen forts gefett merben tonnten.

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, ist

die Rreditfrage nicht angeschnitten

worden. Auch geben die bisher erzielten Ergebniffe feine neue Bafis für die beutich-ruffichen Wirtichaftsbeziehungen, durfien aber einen für die deutschen Utrischen Wirfschestehungen, durften aber eine günstigen Einzuk auf die Handhabung der gegenwärtig in Kraft besindichen Bestimmungen haben. Die Russen bestehen auf ihrer Aufstassung, daß die deutschen Bankiers durch ihren Beitritt zu dem internationalen Komitee der russischen Gläubiger den Rapallovertrag verletzt hätten. Von der deutschen Delegation wurde den Kussen verseut versichtet, das die deutsche Kegierung diesen Schrift der Banstiere Rüsselsche Rapallovertrag Regierung diesen Schrift der Banstiere Rüsselsche Konstitut der Rapallovertrag diesen Schrift der Banstiere Rüsselsche Rapallovertrag Röselsche Kappen von der deutsche Rapallovertrag diesen Schrift der Banstiere Rüsselsche Rapallovertrag diesen von der deutsche Rapallovertrag der deutsche Rapallovertrag der der deutsche Rapallovertrag deutsche Rapallovertrag der deutsche Rapallovertrag deutsche Rapallovertrag deutsche Rapallovertrag der deutsche Rapallovertrag der deutsche Rapallovertrag deutsche Rapallovertrag tiers nicht billige, aber keine rechtliche Möglichkeit habe, dagegen vorzugehen. Ferner erklärte die deutsche Delegation, daß die deut che Rgierung in der Frage des russischen Eigentums in Deutschland nicht eingreisen könne, solange nicht die endocklitige gerichtliche Entscheidung über die viel umstrittenen, von der Somiet-regierung in Berlin gur Berfteigerung gebrachten Kunftgegenstände

Auf bas Ersuchen ber beutschen Delegation ist bie Sowjet-regierung ber weit verbreiteten Meinung entgegengetreten, daß jegliche wirtichaftliche Information, Die nach dem Musland gegeben wird, als wirticaftliche Spionage ju betrachten fei.

Gleichzeitig stellt die Sowjetrogierung aber iest, daß keine Informationen beschafft werden dürfen über die allgemeinen Wirtschaftspläne des Sowjetstaates oder solde Informationen, von denen anzunehmen ist, daß ihre Weitergabe von den staatlichen Behörden oder den Leitern staatlicher Wirtschaftsbetriebe verboten ist. Alle Fragen der russichen Gesamtwirtschaft, alle Informationen über die allgemeine Wirtschaftslage sind untersagt, und ihre Beschäfzung und Weitergabe ist als Spionage zu betrockten ift als Spionage zu betrachten.

Die von ben Gewertschaften binfichtlich ber Auslandstonzessionen aufgestellten Richtlinien erfahren teine Aenderung.

Amerika billigt Deutschlands Standpunkt.

Jur Teilnahme an der Reparationskonferenz bereit.

(Gigener Rabeldienft der "Badifchen Breffe".)

I.N.S. Washington, 22. Dez. Der ameritanische Standpuntt gu bevorstehenden Reparationstonfereng ift nunmehr vom Beigen Saufe präzisiert worden. Bedeutsam ist hier vor allem, daß Um erita ben beutschen Standpuntt völlig teilt, wonach bie Sachverständigen mit völliger Gelbständigfeit entscheiben follen und nicht mit bindenden Instruktionen an den Konferengtisch treten

Die im Beigen Saufe abgegebene Mitteilung besagt, bag die Bereinigten Staaten bereit find, an ber porges ichlagenen Ronfereng jur leberprüfung ber Reparationsfrage teilzunehmen, jedoch nur, wenn Europa der Ueberzeugung ift, daß es bas Problem ohne Siffe ber Bereinigten Staaten nicht lofen tann und wenn eine besondere Ginladung gut Teilnahme an die Bereinigten Staaten ergeht. Das Weiße Haus betont im Namen des Präsidenten Coolidge, daß die Vereinigten Staaten eine sehr sympathische Haltung gegenüber den Bestrebungen der Konserenz einnehmen, aber der Ansicht sind, daß es sich hier um rein europaische Probleme handelt. Bevor Prafibent Coolidge fich bereit erflart, amerikanische Sachverständige zu ernennen, wunscht er die aufrichtige Ueberzeugung haben zu tonnen, daß alle auf die Konferenz entsandten Sachverständigen völlige Freiheit im Gebrauch ihres eigenen Urteils haben und von feinen vorherigen Intruttionen oder Beidrantungen feitens ihrer betreffenden Regierungen

Die Erörterung der Reparationsfrage gab dem Weißen Sause Gelegenheit, auch die Meinung des Präsidenten Coolidge über die von europäischer Seite so oft an der südamerikanischen Politik der Bereinigten Staaten geübte Kritik darzulegen. Nach Präsident Coolidges Ansicht brauche Europa die Politik der Vereinigten Staaten auf der amerikanischen Halbkugel, wo Europa kein direktes Intersse habe, nicht zu kritisieren, wenn es Amerika einlade, an der Behandlung des Reparationsproblems teilzunehmen, an dem Behandlung des Reparationsproblems teilzunehmen, an dem wicderum Amerika nach der Auffassung Coolidges kein unmittelbares

Der Austrag der sechs Mächte an den Sachverständigenausschuß

* Berlin, 22. Dez. (Funtiprud.) Die Berhandlungen zwischen ber beutschen Regierung und ben an bem Genfer Beichluß beteiligten Gläubigerregierungen find nunmehr jum Abichlug gefommen. Der Auftrag, ber bem Sachverständigenausichuf gegeben wird, lautet wie

"Die beutiche, belgijde, frangofifche, großbritannifche, italienifche und japanische Regierung haben in Berfolg des Genfer Beschlusses vom 16. Sept. 1928, in dem die Ginfegung eines Ausschuffes von unabhangigen Finangjachverftanbigen vereinbart worden ift, beichloffen, bem Musichuß ben Auftrag gu erteilen, Borichläge für eine vollständige und endgültige Regelung bes Reparationsproblems auszuarbeiten. Die Borichlage follen die Regelung ber Berbindlichfeiten umfaffen, bie fich aus ben zwischen Deutschland und ben Gläubigermächten beftehenden Berträgen und Abtommen ergeben. Der Ausschuß wird feinen Bericht ben an bem Genfer Befchlug beteiligten Regierungen jowie ber Reparationstommiffion erstatten."

Unterirdische Gasexplosion in Berlin.

Die Gefahr schnell befeifigt.

m. Berlin, 22. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Gine Gasexplosson, trot ihres geringen Umsunges ähnich der, die das schwere Unglück in London verursachte, hat sich heute vormittag in Berlin in der Nähe des Bahnhoses, Hermannstraße, zugetragen. Es gelang, die Gesahr zu beseitigen.

Die Situation, die die Feuerwehr heute vormittag antraf, ist in Berlin disher noch niemals beobachtet worden. Auf dem Bahnkörper des Sidrings wurde heute vormittag gegen 9 Uhr plöstich eine Klamme gesehen. Es scheint, als ob der Kies des Unterbaues brenne. Das Feuer breitete sich mit großer Geschwindigkeit aus und hatte, als die Löschmannschaft erschien, schon eine Fläche von etwa 75 bis 100 Quadratmetern ersäßt. Die Flamme ergriss die Holzverschalungen der Leitungs- und Beleuchtungstadel, so daß die Gesahr bitand, daß hier Kurschluß eintreten könnte. Ein schafter penetranter Gasgeruch deutete auf die Ursache des Brandes hin. Es war in dem etwa eineinhald Meter ties im dem Bahndamm eingebetteten Gaszuleitungsrohr ein Desett entstanden, der das Prekgas, das von der Gasanstalt in Tempeshos sir die Beluchtung der Stadtbahnzüge hergestellt wird, ausströmen ließ. Bei Auftanarbeiten, die mit einer Jündlampe vorgenommen wurden, entstamate sich das Gas, das durch die tiese Schotterung nach oden drang. Branddirektor Podziech ließ den Bahndamm in weitem Umkreis absperren und leitete den Jugverschr über die entstanden das oden drangen. Als man die Hauptleitung abgesperrt hatte, ließen diese Explosionen soson der Gesahr war damit schoell der Ferschalungen erstisch werden konnten. Der Jugverschlaumgen erstisch werden konnten. Der Jugverschlaumgen erstisch werden konnten.

Furchibare Familienfragodie.

T.U. Wiesdorf bei Köln, 21. Dez. Eine furchtbare Familiens tragödie hat sich hier in dem Hause Hindenburgstraße 29 zugetragen. Am Montag dieser Woche war die Ehefrau des Arbeiters Prozet plöglich geistestrank geworden, sodaß eine Ueberführung in die Irrenanstalt ersolgen mußte. Seit diesem Tage hatten die Nachbarn von dem Ehemann und den beiden Kindern, einem Mädchen im Alter von 10 und einem Jungen im Alter von 9 Jahren, nichts mehr gehört, und durch das lange Fernbleiben beunruhigt, heute morgen die Polizei benachrichtigt. Die Beamten brachen die Wohnungstür auf und fanden im Schlafzimmer die zwei Kinder mit schweren Schädelverletzungen und den Bater mit durchschnittenen Pulsadern tot auf. Die Feststellungen haben ergeben, daß Prozet seine beiden Kinder mit einer Dreikantseile zuerst durch Stiche in den Schädel getötet und dann selbst durch Ausschwenden der Pulsadern Celbstmord verübt hat. Die Tat mußte bereits in der Nacht von Montag auf Dienstag verübt worden sein. Man nimmt an, duß Prozet die unglückseige Tat aus Berzweislung über die plößliche Erkrankung seiner Frau begangen hat. Die Kinder hatte der Bater nach der Tötung in ihre Betten gelegt und ihnen die Hände über der Brust gefaltet.

Ein Denkmal für die Schöpfer

eines Weihnachtsliedes

R. Salzburg, 22. Dez. (Drahimeldung unseres Berichterstatters.) Am zweiten Weihnachts eiertag wird bei Oberndorf in der Nähe von Laufen genau an der österreichisch-baperischen Grenze ein Densmal für die beiden Schöpfer des Weihnachtsliedes "Stille Nacht, Heilige Nacht" enthüllt Der Komponist war der Organist der Kfarrei Obernadorf, Franz Gruber, der Dichter der Pastor Josef Mohr von Oberndorf

Allfenfat im Jug.

R. Mgram, 22. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Auf den Agramer Großindustriellen, den Prästdenten der Handelskammer, Jaromir Arco, wurde umter geheimnisvollen Umständen im Juge zwischen Swiak und Brod ein Anschlag verübt. Als sich der Großindustrielle von seinem Abteil in den Speisewagen bezgeben wolke, übersiel ihn auf der Plattform zwischen zwei Wagen ein maskierter Mann, der ihn mit einem großen Messer bedrohte. Ein Schassner kam dem Großindustriellen zu Hise. Zwischen den beiden entspann sich ein Kamps, der mit einer schweren Verletzung des Schassners endete. Inzwischen wurde die Notbremse gezogen, und als der Zug anhielt, gelang es dem Täter, zu entsommen. Man weiß noch nicht, ob es sich um ein politisches Attentar handelt oder um ein gemeines Verdrechen.

Ein deutsches Schmugglerfahrzeug

von Dänen aufgebracht.

TU. Ropenhagen, 22. Dez. In der Rähe von Bordingbord geslang es einem Katrouillenboot der Zollbehörde ein Schmugglersfahrzeug aufzubringen, an dessen Bord sich 1290 Kilo Spiritus besanden. Die an Bord besindlichen Personen, drei Deutsche und ein Däne wurden verhaftet. Die Deutschen sind ein Kausmann Johann Karl Jansen aus Bremen, Wilhelm Friedrich Blan und Johann Karl Reinhold Nachtigall aus Danzig.

Stationskaffenüberfall in Danemark.

TU. Kopenhagen, 22. Dez. Mit vorgehaltenem Revolver überfielen Freitag abend zwei Mann den Bahnhofsvorsteher auf der Station Lefre, zwangen ihn zur Herausgabe der Schlüssel des Geldichrantes und raubten rund 2000 Kronen, Hierauf sind die Täter unbehelligt entkommen.

Eine Berichwörung aufgedecht.

TU. London, 22. Dez. In Konstantinopel wurde eine Berschwörung zum Sturze der Regierung aufgedeckt. Ueber 20 Personen wurzden verhaftet. Wie verlautet, handelt es ich um frühere Mitglieder
des Fortschritt-Ausschusses, die beschuldigt werden, eine Geheimgesellschaft gegründet zu haben, der auch Mitglieder der früheren Gultansamilie angehören sollen, u. a. verschiedene Prinzen, die gegenwärtig
in Sprien und Aegypten in der Verbannung seben-

Die Newa über die Ufer getreten.

All. Kowno, 22. Dez. Wie aus Mostau gemeldet wird, ist die Rewa über die User getreten und hat einen Stadtteil, in dem sich zahlreiche Industriewerke besanden, völlig überschwemmt. Auch einige Elektrizitätswerke stehen unter Wasser, so daß die Elektrizitätsversorgung in mehreren Stadtteilen unterbrochen ist. Der angerichtete Schaden ist sehr groß.

Eine Kirche in Brand.

Großfeuer in Newnork.

(Eigener Rabeldienft ber "Badifchen Breffe".)

J.N.S. Newnork, 22. Dez. Wie Berlin wird auch Rewnork von einer Reihe von Brandkalastrophen heimgesucht. Gestern abend brach in dem bereits fertiggestellten Kirchenenbau in Riverside ein ich weres Schadenfeuer aus, das sehr schnell auf das gesamte Gehäude übergriff

Das gesamte 140 Meter hohe Gebäude glich einem einzigen Flammenmeer,

Gleich einer riesigen Sadel schlugen die Flammen, durch den ziemlich scharfen Wind angesacht gen Himmel. Ueber die ganze Stadt war der Feuerschein deutsich sichtbar, und in kurzer Zeit besanden sich hunderttausende von Menschen auf dem Wege zum Riverside, um das grausige Schauspiel zu betrachten. Sämtliche Fähren und sämtliche Verkehrsmittel waren übersüllt, alles strömte zur Brandstätte, so daß der Verkehr kaum bewältigt werden konnte. Starke Polizeizreserven mußten aufgeboten werden, um die Brandstätte von den Schausustigen abzusperren, damit die Feuerwehr ungehindert ihre sichwere Arbeit verrichten konnte. Diese gestaltete sich insofern schwierig, als das Wasser aus den Rohrleitungen insolge der starken

Kälte sofort nachdem es die Mauern erreicht hatte, fror. Durch her abstürzende Teile des Baugerüstes wurden aukerdem

abstürzende Teile des Baugerustes wurden außerdem gahlreiche Feuerwehrleute mehr oder weniger schwer verlett.

Trot des starten Windes gelang es schließlich, den Brand auf den Reubau zu beschränken, obwohl ein benachbartes Seminar eine Zeits lang äußerst gefährdet erschien, so daß die 200 darin befindlichen Studenten von der Feuerwehr zum Berlassen des Gebäudes aufges sordert werden mußten.

Das Kirchengebäude an sich ist zwar gerettet worden, doch ift die gesamte Inneneinrichtung vollständig vernichtet

worden. Der Sachschaden wird auf rund 1 Million Dollar beziffert.
Das Kirchengebäude war aus Mitteln der Rodesellerstiftung
erbaut und war eine der größten Kirchen Amerikas sowie in seinem
rein gotischen Stil eines der schönsten Gebäude überhaupt. Die
Kirche sollte an Stelle der alten Baptistenkirche in der Parkavenue

ber Baptiftengemeinde gur Berfügung geftellt werben. Die Urfache

dieser gewaltigen Brandkatastrophe ist ebenso wie die gestrige in der 5. Avenue wo beim Brande mehrerer Ges afishäuser ebenfalls Werte von 1 William Dollar vernichtet wurden, noch völlig ungeklärt.

Das Geheimnis der Meleore.

Erforschung eines vor zwanzig Jahren in Sibirien niedergegangenen Mefeors durch russische Gelehrie. / Abenfeuerliche Reise durch den sibirischen Urwald.

(Gigener Radrichtendienft ber "Badifchen Breffe".)

J.N.S. Mosfan, 22. Dez. Bruchftilde eines Meteors von ungehauerer Größe, der vor zwanzig Jahren auf unerfoschtem Gebiet in Sibirien niederging, sind jeht nach mühevoller Arbeit von einer Gruppe von russischen Forschern nach Mostau gebracht worden. Nach den Schilderungen dieser Gelehrten bildet diese riefige Steinmasse

eine unerschöpfliche Quelle materiellen Reichtums und ein weites Feld für wissenschaftliche Forschertätigfeit.

Die Erdbebenstation von Irkutst hatte vor zwanzig Jahren den Fall des Meteors als "ein Erdbeben in einer Entsernung von etwa 1500 Kisometern" gewissenhaft registriert, und die gewaltige Erschütterung durch den Ausprall der Gesteinsmassen verursachten in einem 300 Kisometer entsernt liegenden russischen Dorf eine vorsübergehende Banik. Aber

niemand mar bisher in jene Gegenden vorgedrungen, wo diejer Bruchteil eines fernen Geftirns niedergegangen mar.

In einom Interview enthüllte mir ein Teilnehmer der Expedition, der Borsigende der sibirischen Archäologischen Gesellschaft, Bictor Sitin, der zusammen mit Prosessor L. A. Kulik von der kussischen Akademie der Wissenschaften die Forschungen leitete. Einzelheiten über den seltsamen Jund. Nach seiner Schätzung beträgt die Masse Weteors rund 40,000 Tonnen.

Mlein für 400 Millionen Rubel Platin tonne man, abgeschen von Ridel und Gisen, das fich ebensalls in dem Gestein besindet,

aus dem Meteor gewinnen.

Die Reise dis zu dem Fleck, wo der Meteor niedergegangen ist, war schon allein ein Abente uer. Die Gesehrten verliehen bei Taischet, etwa 4300 Kilometer östlich von Mostau, die Transsibirische Eisenbahn und arbeiteten sich im wahrsten Sinne des Wortes durch 600 Kilometer sidrischen Urwaldes hindurch. Auf dem letzten T-il ihres Weges trasen sie auf Wald, der aussah, wie von Keuer zerstört. In einem Gebiet von schäungsweise 6000 Quadratsilometern waren Moos und Immergrün die einzigen Ueberbleibsel einer sonst üppizgeren Begetation. Hunderte von Seseletten von Tieren, hauptsächlich von Wild, lagen unter niedergemähten oder halbverkohlten Bänmen. Nach den Berechnungen der Gesehrten muß der Riesenmeteor beinahe sentrecht gesallen sein. Wahrscheinlich war er in etwa 120 Meter Höhe explodiert und borst in vielleicht 200 Stüde von je 200 Tonnen.

In einem Gebiet von rund vier Quadrattilometern ganhten Riesenkrater, die badurch entstanden waren, daß sich die glühenden Stüde bis zu zwanzig und sechzig Meter Tiefe in die weiche Walderde gebohrt hatten.

Durch den Luftbrud der mit rasender Geschwindigkeit herabstürzenden Massen wurden in einem Umtreis von 40-60 Kilometern sämteliche Bäume entwurzelt oder geknickt. Die Stämme liegen um die Meteorlöcher herum wie Millionen kleiner Speichen um ein Riessenrad. Be gleichsweise, erklärte Sitin, wäre durch den Fall eines Meteors gleichen Ausmaßes ganz London zerktört worden.

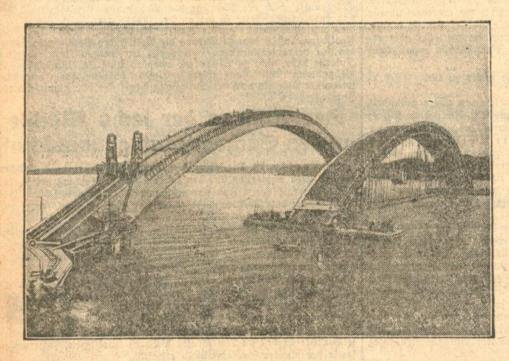
Ungefähr im Mittelpunkt des Kratergebietes bauten sich die Forscher eine Hütte aus verkohlten Balken. Bis zu dem Kern der Meteormassen konnten sie jedoch nicht vordringen. Ueber den Krastein hatte sich eine schlammige Masse von Tors und Wasser gebildet, in der sie hoffnungslos versunken wären. So hat sich Profosokult entschlossen, in diesem Winter an Ort und Sielle zurüczukehren, und er hofft, daß er sich dann durch die Eismassen, die sich inswissen gebildet haben, zu dem Kern des Gesteins hindurcharbeiter kann.

Die Serfunft bes Meteors

ist nicht mit Sicherheit sestzustellen, doch glaubt Sitin, daß er ein Stud des Pons-Winnede-Kometen ist, der alle sechs Jahre sichtbar wird. Am 8. Juni 1908, als der Meteor niederging, befand sich der Komet der Erde am nächsten und zwar auf der Höhe des 60. nördlichen Breitengrades.

Die blaue Färbung der am Rande der Krater befindlichen Gifer läßt vermuten, daß dem Meteor geheim nisvolle chemische Eigenschaften innewohnen, deren Charafter tieher nicht bekannt ist. Merkwürdigerweise ist das Wasser in den Kraterlöchern rötlich gefärbt. In den Buchstücken, welche die beiden Forscher mit nach Woskau brachten, ist Platin, Silber, Rickel
und Eisen enthalten. Sitin glaubt aber, daß man bei genauer Untersuchung des Gesteinkerns auf andere, überhaupt noch nicht bekannte Elemente stoßen könnte.

T.U. Amsterdam, 21. Dez. Nach einer Meldung aus Batavia ersfolgte am Donnerstag abend ein neuer Ausbruch des Kratatau. Glühende Cesteinsmassen und große Mengen Asche wurden über 100 Meter hoch gesch.eudert.



Die größten Brückenbogen der Welt

hat eine Brüde, die zurzeit bei Brest (Nordwest = Frankreich) über einen Meeresarm gebaut wird. Die 1200 Meter lange Brüde wird aus drei Bogen bestehen, die auf zwei Pfeilern im Weere ruhen. Unser Bild zeigt das Ansehen des zweiten, noch uns fertigen Bogens.



Albert Bassermann persönlich /

menn Beg und Bert eines beutichen Schaufpielers um die Bende bes 20. Jahrbunderts" ein Buch von Inlius Bab, im Berlag von Erich Beibegabl, Beivelg. Babrend der eweite Teil des Buches febr ins Einselne gebende Rollenvortrats biefes groben Schaufpielers gibt, verfucht der erfte die menichliche und fünftlerifche Entwidlung Albert Baffermanns darzuiteffen. Der folgende Abichnitt gibt ein Gefamtbild ber Baffermann'iden Berfonlichteit, wie fie beut als Ergebnis einer sechalgjährigen Entwicklung in ihrer privagen Neuherung erscheint:

Seit Albert Bassermann zu Ende des Jahres 1914 die Rein Alchen Beihnen verließ, ist er nie mehr so richtig Mirglied is Ensembles gewesen. Wohl war er der einzelnen Vorstellung, der er auftrat, eingefügt, ohne die Herrschaftsansprüche des vosen. Über ein planvoll geleitetes Theater, das im Aufbau S Repertoires und seines Ensembles auf ihn hötte rechnen gab es nicht mehr. Auch wenn er fich noch für längere dieser oder jener Berliner Bühne verpslichtete, er hieber der große Gast, für den das ganze Stüd und das ganze der da waren. Im Winter 1921/1922 ist Bassermann an nicht ser als sun; verschiedenen Berliner Peihnen aufgetreten. In M Winter spielte u. a. auch am Deutschen Theater den Rean. Rafimir Edich mid hatte ben überflüffigen und übrigens auch ungulänglichen Mitteln unternommen n Berluch gemacht, Dies berühmten alten Reiher ju modern fieren. Baffermann ging, Is 54 Jahre alt, ein bischen auf den Sanden über die Buhne; hrte fohne übrigens diese fragmurdige Kunft in Wirklichkeit herrichen) glänzend einen Bortampf vor, er knidte Serzen, er in altoholischen Eitwen, er endete ichließt ch im Wahnfinn. damals hatte er eine Unterredung, die das Wichtigste an pern Befenntnis enthält, mas jemals von Baffermann befannt

Der Schauspielering, ben Rean barftellt, und ben ich - wie lagt mit Erfolg — nachschaffe, ist meinem eigentsen Wesen völlig fremd, und Sie werden bemerkt, daß ich Ironie in meine Darstellung fliehen lasse. Tichter Komponisten stehen auch unter starten Spannungen des Ges. Aber sie lassen dies, wenn sie große Persönlichteiten sind. Wert ausströmen und nicht bei Wein und Sott verwischen. benute Altohol niemals, um über ichwierige Stadien bes Mtudiums leichter hinwegzukommen, und noch weniger hulbige der romantischen Auffassung, daß ein vollblütiger Schaucin loderndes Temperament in historischen Kellern und bei funtelndem Wein austoben muffe. Die einzige Leihaft, für die ich disponiert bin, ift Zigarrenrauchen; aber auch gewöhne ich mir immer mehr ab."

Und weiter sprach damals Albert Baffermann:

rden ift. Es heißt ba:

3d bin gang einsam und suche die Ginsamtert. Ich pflege ei Berfehr und lehne alle Einladungen, die natürlich gahlan mich herantreten, rundweg ab. Früher befremdete das Leute, jetzt aber hat man sich daran gewöhnt. Der Hang zum ledsertum wurzelt tief in meiner Natur. Als Jüngling ich ausgesprochen ichuchtern, und auch jest tann ich mich mit m Publitum nur dann in Beziehunz seizen, wenn ich von ihm Bie Rampe getrennt bin. Bom Theater zu meinem Hein umgekehrt strebe ich innmer nur auf dem kürzesten und schnell Wege Geselliger Verkehr schaft mir keine innere Befrieding oder Bereicherung. Ich meine, daß jedem Menschen ein bestimmtes Maß an Kröften gegeben ist, und daß es an liete allege Vielen Kröften gegeben ist, und daß es an liete allege Vielen Kröften gegeben ist, und daß es an liegt, obin er dieses Kräftemaß durch allerlei Geitenkanale 05 verr nen läßt, oder ob er es zusammenhält und zu einer en Leistung steigert. Daß ich mit meiner Lebensaussassigung ganz unrecht habe, beweise ich ja wohl mit meiner Person. süble mich in voller Krast und denke nur an neue Ausgaben " So lebte damals Albert Baffermann, fo lebte er icon feit im Menschenalter, und genau fo lebt er noch heute. Man findet t berühmten Leuten nicht selten solche, die versichern: "Wir leben die Einsiedser." Aber sehr selten solche, bei denen das wirkl.ch kall ist. Bassermann und seine Frau leben wirklich so.

Nun gibt es Leute von, sagen wir, etwas beguemen Dent-Huheiten, die nennen so was eine "bürgerliche Lebens-tung". Was zwar an sich auch kein Schimpswort wäre, sür der eins sein soll. Eine ungemein bequeme und ung nein unngliche Art von Begriffsbildung! Da ist nichts weiter been worden als der Gegenfatz zur Bohene, zum untonierten Leusensassen aller Instinkte, zum verewigten Abender Fredensas dazu ist Ord nung, und der Wille und die
inteit zur Ordnung, den allerdings hat Bassermann von seinen Utchen Borfahren geerbt. Aber nun ist es wohl nicht sehr su begreifen, daß es völlig verschiedene, ja gang engeseite Arten ber Ordnung gbt. Und feine Art Lebensführung ift wohl ber eigentlich burgerlichen so entngesett wie die, in der wir Bissermann antreffen. Ber ist vor allen Dingen gesellig, er setzt ben Mitburger us, er lebt niemals einsam, benn er lebt in seinem Beruf um einen Besit zu erwerben, bessen man sich in ber Gemein-ber anderen erfreuen kann. Der Bürger lebt um ber "Stadt" Menich, der für eine Idee, für ein Wert dung, einen Beruf sebt, ist eine durch und durch un-gerliche Ercheinung, ist dem Bürger im Grunde viel Et. als der Bohemien, der mit ihm doch die anbedingte Hoch-

wichen Genie und Wahnsinn besteht wohl darin, daß hier diese etstatische, diese verzehrende Hingabe an eine Ide ganz unprodut-tip bleiben muß, weil es am inneren Waterial jehlt, den Wahn zu gestalten, ihn zur Wirklichkeit zu machen, während dort die Kräfte vorhanden sind, die all d esen Opfern, all dieser weltentsremdenden Ampannung erst einen Sinn geben. Albert Bassermann kihrt das weltsremde, das antiblirgerliche Leben eines Genies. Die Phrase, daß einer "nur für feine Runft lebt", erhalt hier einen erfchredend fonfreten Ginn.

Renerdings hat diefer 62jährige auch feine Bohnung in Arofa, das ihn als Gesundheitsausenthalt enttäuschte (er mar ja fast nur in einigen, meist nebligen Sommerwoden bort), aufgegeben. Er hat fein Sab und Gut in Riften auf Speichern verpadt und hat einstweilen überhaupt teine Wohnung; benn er hat fich ausgerech net, daß er mahrend ber nachften Jahre nach ben bereits beitehen. den Verträgen faum drei Monate an einem Ort fein wird, und was hätte es da für Zwed, eine Wohnung zu nehnen! So ganz ift dieser Enfel der großen, Höuber bauenden Mannheimer Bürgersleute ein Kahrender geworden, ein Unbehaufter. Mit dem felbstrerständlichen Lächeln, ohne das Gefühl eines Opfers verzichtet dieser Mann in den Sechzigern auf iede Art von Säuslichsteit, weil das die Kunstübung so gebietet, für die er allem auf der Melt ist. — Wahrlich ein Besessen ers der nur dann ten Wahnsinniger ist, wenn ihm um solchen Preis Großes gesingt. Und Albert Baffermann burfte fich von dem burgerlichen Ausgenges puntt leines Lebens to ungeheuer weit entfernen, weil es für ihn so ungeheuer Wesenhaftes und Wirkliches zu erre den aab. lo ift er fein Mahnsinniger, sondern ein genialer Einsiedler, ein triumphierender Astet.

Gin Mann von fo phantaftifcher Rongentriertheit aller Lebens frafte auf einen Buntt ist niemals ein Dilettant. Die einzige Besichäftigung, ber Bassermann, von Reiten und Tennisspielen ab gesehen, jemals auferhalb des Theaters obgelegen hat, das Cello-sniesen hat er sosort mit der grimmigen Gründlichkeit eines wirk-lichen Künstlers angepackt. Sonst hölt ihn die Ehrfurcht, die jeder wirflich große Runftler vor bem Wert aller Birtlichfeiten und ichengeichlechts.

In Kürze erscheint unter dem Titel "Albert Basser Basser Band gar um einer Sache willen lebt, wer sich Einsamkeit aller geistigen Arbeitsarten hat, davon ab, als ein schwätzender und Westsernber gebeitet um eines Werks willen, der sit das Gegentellers und die Bende des 20. Iahrbunderts" teil von einem Bürger; er kann ein Prophet, ein Philosoph, ein Bud von Inlius Bah, im Verlag von Erich Beibezahl. Versche Beibezahl. Versche Beibezahl. Versche Beibezahle Bahrend der zweite Teil des Buckes sehr ins Einse gebende Rollenvorträts dieses großen Schauspielers gibt. gibt Leute, die Albert Basseimann — Albert Basseimann privatim — nicht interessant, nicht gesstreich, nicht bedeutend finden, weil man mit ihm nicht über hohe Politik, über neueste Literatur, über Relativitätsthoorie und Ponchoanalyse ichwähen kann. Ech habe diese ichonen Möglichteiten in feiner Gegenwart nie vermißt. Ich empfand immer ben vollen Zauber, mit einem ungewöhnlich gut gewachsenen Menichen gujammen gu fein, mit einem Menichen, ber es nicht nötig hat, Bedeutendes zu fagen, meil bie Bebeus tung in seiner Existeng liegt. — Man hat verhältnismäßig gleichgültige Dinge gesprochen, alltägliche Dinge, private Dinge, Theaterdinge — alles in einem sehr einfachen, frischen und doch seder Beit gehaltenen Ion. Es hat teine glanzenden Scherze gegeben, feine bedeutenden Brägungen und teine großen Temperamenisbruche. - Es war icheinbar "gar nichts fos" - Und menn man bann nach Saufe - so ift es mir noch jedesmal geschehen - bann bleibt man pioglich steben und holt tief Alem und fagt gang verwundert: "Aber mein Gott, das Leben ift in doch ichen " Men foat es wicht als Schillerzitat, sondern als ehrliche personliche Meinung. Und man braucht wieder eine Sekunde, um ju begreifen, daß einem diese me.twurdige Erkenntnis gekommen ift weil man mit Albert Baffermann gu'ams men mar, weil man endlich - endlich - endlich einen Menichen geseben hat, bei dem alles in Ordnung var einen glidlich n. beiteren, in fich vollendeten - einen unproblematischen Menichen! Gewiß gibt es Runft, die nur aus Broblematit machit, aber die bodite findet fich überall erft oberhalb bes Wiberfpruchs. Sier ift ein Menich, ber gang und gar eine Sache will und nichts anderes auf ber Belt nämlich: febr gut Theater fpielen Und biefer Menich hat fein Leben so geformt und seine Kräfte so gezogen, hat so viel geopfert und so viel erobert, bak er gang genan bas fann, mas er mill nämlich febr ant Theater fpielen! Da ift ein in fich geschlossener Kreis, ba ift Vollkommenheit und harmonie, da hat das Dajein plotistich wieder einen Sinn, weil es offenbar für den Menichen doch die Möglichkeit gibt, Ziele zu steden und Ziele zu erreichen. Und plötzlich erscheinen uns alle anderen Mitmenschen wieder liebenswerter und daseinsberechtigter, weil fie boch eine fo bobe Moatichteit in fich haben. -Richt nur als Runftler, wenn er auf ber Bubne fteht, auch mit feiner Privatezisteng ift Albert Baffermann ein Anmalt Des Men.

Im Schnee / Von Vert Schiff.

Bor sechs Jahren wars. Ich wollte am heiligen Abend in einem Rhondörschen sein. Um meine Gaftgeber ju überraichen, hatte ich meinen Besuch erst für den zweiten Feiertag angetiinbigt.

Mittags verabschiedete ich mich von Freunden in Würzburg. Der Zug rollte druchs frankliche Land. Seit einigen Tagen lag geringer Schnee. Aber der himmel überzog sich und bald schwebten dice Floden nedisch, besinntich, zaudernd nieder.

Als der Zug veripätet in Bad Kissingen einlief, beschloß ich, ohne Umwege sogleich nach dem Bergdorf abzumarschieren, um dort noch rechtzeitig anzulangen, wenn man in den Häusern die Kerzen an-

3m bichtesten, dämmrigen Schneegestöber schritt ich burch die Strafe des Bororts. Ginige vermummte Gefichter blidten mir nach, denn meine Ausruftung ichien mehr bem Aphalt einer Großftadt angemeffen, als einer winterlichen Bergtour.

Unterdes telephonierten meine Freunde von Würzburg an Befannte nach Bad Kissingen, bei denen ich im Borüberg hen zwei Minuten einzusehren gedacht: Ich möge auf teinen Fall bei diesem Wetter den Marich antreten!

Ihnen, die älter und erfahrener als ich fuhr ein gelinder Schred in den Riiden, als sie hörten, daß ich bei unseren gemeinsamen Be-tannten gar nicht Halt gemacht. Sie verlangten nun am Fernamt telephonische Verbindung mit

dem Bergdorf, um Anweijung zu geben, daß man mir einen Pferde-schlitten entgegenschide. Aber es kam keine Antwort von dort, denn um fechs war Schalterichluß.

Ich marichierte ingwischen unverbroffen weiter. Bier Kriegs-winter hatte ich im Often zugebracht, Schnee und Froft ichredten mich nicht. Allerdings überfah ich, daß ich in Rugiand immer ebenes Gelände durchquert.

lande durchquert.
Der Weg durch den Wald begann stark zu steigen. An den Schuhen seizen sich Schneeklumpen sest, ich rutschte bei jedem dritten Schrift rüdwärts. Einige Wale so beträchtlich daß ich von der Verzerrung einen hestigen Schmerz in der Wade spürte. — Es wurde mir heiß. Ich sieste den Mantel und aß den letzten Rest des Nachmittags-

Der rechte Juß wurde weniger angegriffen, weil ich in ber gleichen Sand ben ichutenden Bergitod führte. Ich wechselte deshalb, um ben üb rlafteten Guß zu schonen. Im Schnee war nicht eine einzige menschliche Spur zu seben. Zur Sommerszeit begegnete man auf dieser Straße gelegentlich einem

Bauernfuhrwert, da's ein Kalb, ein Schwein ober Solg in die Stadt brachte. Frilich am Beicherabend verließ feiner ohne Not fein Saus.

Da stieß mein Fuß plötzich an einen Balten. "Wie kommt dies Hindernis mitten in den Weg?" brummte ich stospernd. Bei näherem Zusehen ergab sich, daß ich von der Straße auf eine kleine Waldblöse abgeirrt war. Der Schnee hatte alle Unebenheiten ausgesüllt. Die geringe Schattierung in der weißen Fläche ließ sich in der Dunkelbeit wießt auf von von

Mein Stod taftete nun vorwarts weiter. Unterdes fielen die diden Floden fröhlich weiter. Alle paar Minuten konnte ich eine ganze Last vom Mantel und vom Hut abschütteln. Die Führe staptten ichon bis ans Knie im Schnee. Für den sonst etwa dreistündigen Weg mußte ich diesmal mit mindestens der doppelten Zeit rechnen.

Plötlich fant ich ein und fiel jah einen Abhang hinunter. Der Schnee politerte, aber die Brellung in der Sufte mar boch fo ftart, daß an ein Beitermarschieren nicht mehr zu denten war.

Run möchte ich nichts beschönigen: Bon biefem Avgenblide an bekam ich Angit, gang gewöhnliche, irische, bange, armselige, win-selnde Angit. Und wie herrlich und unvergleichlich hätte die Wimterfein tonnen im einfamen Forfte unter lautlos riefelndem

Mit größter Anftrengung ichloppte ich mich ju einer jungen Fichtenschonung nahe am Weg. Riß und schnitt Zweige um Aeste von den Stämmen schlittelte den Schnee ab die verbarichte, sestae rorene Kruste blied. Ich dachte, mich gegen Ersvierungsgesahr dis zum Halle bamit quanbeden.

Da tam ploglich auf ber Strafe eine Geftalt. Wars ein Rehbod ober nur ein Baumftumpf? Aber nein, es bewegte sich. Solla", rief ich jenen an.

Er erichrat. Dann tam er näher.

Ein junger Bauer wars, der zu später Stunde noch in die Stadtapothete mußte, wil seine Fron plötslich erkrankte. Ich gab ihm Geld mit, einen Schlitten für die Heimfahrt zu

Zwei Stunden fväter borte ich bas Schollengeläut. Rach Mitternacht wedte ich meine Gafigeber aus bem Schlaf.

Ms die erfrankte Bäuerin nach brei Togen ein anonymes Weihnachtspatet bekam machte sie große Augen und fragte: "Womit habe ich das verdient?"



ERZEUGNIS DER GROSSTEN EUTSCHEN SCHU HFA

KARLSRUHE

KAISERSTR. 167

Kann die Sahara wieder grün werden?

Europas wichtigfte Kulturaufgabe. Von Dr. H. Fortner.

In vielen Teilen Rordafritas, am meiften aber in Algier und Tripolis, sowie in ber mitteltunefischen Steppe ftogt man fast auf Schritt und Tritt auf die Ruinen untergegangener Städte, deren Mamen seit der punischen Zeit oft glanzvoll genannt, aber noch öfter aller Erinnerung entschwunden sind; man sieht in verdorgenen Tälern prachtvolle Tempel, manchmal auf das herrlichste erhalten, mit Götterstatuen, die im Sand vergraben sind, man stöht auf Theater, Landhäuser mit unvergleichlich schönen Wosasten, Trümmer von Wasserleitungen Oelpressen und Talsperten, die eine einst und Vergraben schonen Wosasten, Leine wert von Wasserleitungen Delpressen und Vergreren, die eine einst und Vergraften und Vergraften gene Rosser aufgestaut hechen Eine ganze Melt in der durren Steppe Baffer aufgestaut haben. Eine gange Belt reichster Kultur, wirklich die feinste Blüte spätrömischen Geistes, ist da unter Sand verschüttet, jöh abgebrochen, verdorrt, ein reiches, einst üppiges Land mit vielen Millionen Menschen liegt vor unseren Augen verdurstet und tot da und stellt ein ungeheures Fragezeichen dicht vor den Toren des lands hungrigen, überbevölkerten Europa auf. Nach nur 36 Stunden Schiff-fahrt kann man dieses untergegangene Wunderland betreten. Und wir follten es nicht mehr erweden tonnen, unfere Technit follte bas wir sollten es nicht mehr erweden konnen, unsere Lechnik sollte das nicht leisten können. was den alten Kömern gelang, die dieses Land einst als "die Kornsammer der alten Welt" bezeichneten? Her ist eine wirtschaftliche Aufgabe von allergrößtem Ausmaß umrissen, eine der großen europäischen Fragen des XX. Jahrhunderis: Kann die Sahara oder wenigstens der afrikanische Kordrand nicht wieder grün werden?

Um auf diese Frage eine Antwort zu sinden, muß man in der Geschichte dieses einst so kultivierten, dann so unglüdlichen Landes blättern. Es gibt ein ganz bestimmtes Daium, an dem sien alles gewandt hat. In allen Ruinen-Städten der Berberei (es handelt sich bier um ein Gehiet das von Marotso die Neunven herüberreicht und

hier um ein Gebiet, das von Marotto bis Aegypten herüberreicht und heute in französisch-italienischer Hand ist) gibt es immer einen letsten, meist am besten erhaltenen Bau: ein byzantiner Kastell, eine Stadtmauer, irgend einen zur Byzantinerkirche umgewandelten Römertempel. Manchmal sind diese Bauten noch bewohnbar und so lebendig, als gingen immer noch die Legionare Justinians hier aus und ein. So hat Susa, das alte punische Hadramaut, Stadtmauer und Kastell der justinianischen Zeit ganz unversehrt erhalten und in Ge-brauch. Das 6. Jahrhundert ist hier überall die letzte Erinnerung, dann wurden die Säulen gebrochen und Koms Adler wurden vom

Aber auch die Zeit der Byzantiner ist icon Berfall und feine Blüte mehr. Nicht umionst baute man um diese Zeit nur mehr

die echten amerikanischen

Ueberschuhe

für Damen

und Kinder

in

grosser Auswahl

Schuhhaus S I M

Nur vom 22. Dez. 1928 bis 31. Dez. 1928 jeweils nachmittags von 3-7 Uhr

Charles Weischgenwasser

echtem Weinbrand

Otto Büttner

Geschenkartikel!

BULL DATE BUT BUT WELL

in jedem Quantum, zu äußersten Preisen. Flaschen milbringen. 32649 Durlacher Allee 39, III., rechts.

Tafelservice

Festungen und Berteibigungswerke. Habrian war hier der letzte glanzvolle Name. Längst hat sich die Geschichtssorschung geeinigt, in dieser Kolonisation der südalgerischen und mit-Roms zu jehen, eine kulturgeschichtliche Tat allerersten Ranges, die allein die Bermögen bestritt, welche man über dem Meer in Kom verschwendete. Bon hier aus lebte die neue Haupistadt der Provinz Ufrita, Karthago neuerdings ju nicht weniger glanzvollem Dafein auf als zur punischen Zeit, eine neue Blütezeit des ganzen römischen Reiches schien heranzureisen — als alles jah versandete. Das Jahr 238 gilt als das Unglücksdatum.
So lautet die Legende der neueren Geschichtssorschung, und wenn

es mir erlaubt mare, an fie eine personliche Bemertung ju tnupfen, so mare es die Bitte, bei Beurteilung dieser enormen Kulturleistung nicht der Punier ju vergessen. Die Romer haben alles Verdienst, aber die Phoenizier haben die Borarbeit geleistet und waren das eigentsliche Bolk Nordafrikas dis zum Versall. Die Bewässerungsanlagen, die häfen und Städtegründungen, die prachtvollen Straßen, die hier in mehr denn tausend Kilometer Länge Ort um Ort verbanden, ja auch die Landwirtschaft, so seltsam das für Phoenizier klingt, da auch die Landwirtschaft, so seltsam das für Phoenizier klingt, das was alles ihr Werk. Fünshundert Jahre lang, bevor die Kömer Karsthago und Utica zerkörten, hatten sie das alles geschafsen, und noch im 6. Jahrhundert unserer Zeitrechnung wurde in Leptis und Tripolis immer noch punisch gesprochen. Alexander Severus, der Kaiser, der aus dieser Gegend stammte, konnte nur punisch und griechisch sprechen und muste erft in Rom lateinisch lernen! Kom hatte hier nur ein Erbe angetreten.

Bohin ift das alles versunten? Die dunteläumgen Wohin ist das alles berjunten? Die dustelaufen schönen Frauen von Malta, das in seinem Namen noch den alten Mislitta-Kult anzeigt, sagen von sich mit Stolz, "wir sprechen punisch", und in manchem Höhlendorf Tunessens, auch auf der homerischen Insel der Lotophagen, die heute Dierba heißt, gehen noch an die Phoenizier erinnernde Dialekte um. Sonst aber ist alles ertrunken und weggesegt in der großen Flut des Flam, die auch die Berber, die eigentliche Urbevölkerung Nordafrikas, zu sich bekehrte. Unglüdliches Bolk, dem seit der Jahrtausenden vier Keligionen in die Seele gesprost murden Als Geramanten zurächtt. Anhänger eines afrikanis impft murben Als Garamanten junachit Anhänger eines afritanischen Sternendienstes, werden sie punisiert und dem Kulte Baals und Altartes gewonnen. Dann tommt Byzanz und macht sie zu Donatisten. Dem hängen sie zäh und fanatisch an. In einem nun folgenden fürchterlichen Ausstand wehren sie sich um ihre Art, das

Christentum zu sehen und Profop, der byzantische Geschich schreiber, der feine Ursache hat zu übertreiben, schreibt fühl, es ho das Leben von fünf Millionen Menschen getostet, bis in Ufri dieses heidnische Aergernis ausgerottet war. Damit war das Lo menichenleer, und nun tonnten ihm die Araber die vierte Religio die Eroberung und die Berwuftung bringen.

Ergreisend ist es zu sehen, wie der Sand, getrieben von die schaftlichen Stürmen aus dem Süden, wie mit einem Leichert diesen größten Friedhos der Kultur zudedt. Längst hat er die Riese mauer überschritten, welche die Römer gegen ihn und die Sahal kämme in Südtripolis errichteten, mit den Berbern hat er das gar Land überflutet. In Tripolis branden die Sanddunen heute unt telbar an die Stadtmauer, Leptis ist metertief unter Wustensa begraben. An vielen Stellen in Tunis und Tripolis, in der Syrk wiste reichen die Salzsumpfe und die Sahara bis an das Meer. E Sand überweht sind tiefe Salzseen, in benen der unkundige Wande der sie für sesten Boden hält, unrettbar einbricht. Wie stolze Restürmen die Sandsäusen im Samum über alles hinweg und werseit tausend Jahren Sand in das Meer. Die Sahara hat hiunbedingt über den Menschen gesiegt.

Wird sie es endgültig tun? Kann sie nicht wieder grün werd Man hat lange Zeit geglaubt, eine Klimaänderung wäre die Urst der Austrochung Afrikas gewesen. Gewiß hat einmal eine so kattgefunden, dafür gibt es manche Zeugen. Aber das war vor römischen Blüte. Der ununterbrochene Krieg eines halben Ju tausends, die lange traurige Geschchite, die wir hier nacherzählt genügt, um alles zu erklären. Wir brauchen dazu keine Klin änderung, und darum glauben wir auch an das Wiederausersteh Das Kapital Europas hat hier eine glänzende Kulturaufgabe is ein nicht minder glänzendes Geschäft vor sich. Es gibt schon "franafrikanische Gesellschaften", die hunderttausende von Hektaren blühendsten Landwirtschaft wieder gewonnen haben. Aber das wirklich "ein Tropfen auf den heißen Stein". Das Gebiet, um i es sich zunächt handelt, ist fast so groß wie ganz Europa, es to nur von dem internationalen Kapital zur Blüte gebracht werd Ungeheure Kanalbauten. Bewässerungsanlagen, Brunnenbohrung schr viel Menschenträste sind notwendig. In je größerem Stilgonnen wird, desto sicherer und rascher wird das Land wieder widen, was es war. Es ist den Australiern (nur sechs Million Menschen!) gelungen, einen weiten Teil ihres Wüsten-Kontineuts einen blübenden Garten zu verwandeln und zu einem der größen. Weizenaussuhrländer zu werden Europa hat por seinen Toren ei Riesengarten seiner Zukunft liegen, der es schon einmal reich macht hat. Man kann ihm keinen größeren Dienst erweisen, wenn man das suchibare Zerstörungswerk jenes alten Römers un kehrt und ihm bei jeder Gelegenheit sagt: Karthago, der natürlich Mittelpuntt Nordafritas, muß wieder aufgebaut werden!







Mk. -.75 1.75 2.50 dio, Kupier von 5.80 an

Eisenwaren

Waldsir. 51 Tel. 5249

Immobilien - Hypotheken - Kapitalier

mittelgeichäft

Geschäftshaus

Immobilien Ein Landyaus

Gareibmajdine ju fauf, gefucht. Gen. Angebote u. F.O.5817 an die Babifche Breffe Filiale Sauptpoft.

Uhren

Goldwaren, Trau-

ringe, Brillantwaren außerd em

10-20°/, Rabatt

Besichtig Sie meine Preise im Schaufen-

ter, bevor Sie ein-

M. Engelberg

28 Kaiserstr. 28

Kaufgesuche

Gut exhaltene

kaulen.

32597

Kailerft. 201

Parkettböden

Spänen, Abzieben, Re-geraturen an Barfett-jöden, Sandfägen aller urt werben gefeilt.

Fachm. Bedienung.

Durladerftr. 51.

Nähtisch şu faufen gejucht. Breisoff. bostlagernd S. S. 200. (B1037)

Suche sofort einige gebr. noch gute (L2086 Autobeden und Schläuche sibx 105. Angeb. an mit Saal u. Woh nung alsbald zu ver-pachen. Es foumen nur tücktige Hackleute mit einigen taulend Mart Barmittel in Ofiander

lleberiehungen röm. u. griechischer Schriftfeller, in Originalaus gaben zu fauf. gesucht Lingeb. u. N. 541,30 Ungeb. u. Mr. 549, an die Bad. Presse

fofort zu tauf. gefucht. Angeb. unt. Rr. F.S. 5837 an bie Bab. Br. Filiale Sauptpoft.

Zutter= u. Dunge=

atterien, neuwertig billig zu verkaufen.

Akkumulatoren-Ladestation

Fasanenstraße 33.

alsbaid zu vertf., er-forbertich ca. 10 000 M. Angebote von Selbst-fäufern um. Nr. 5975a an die Bab. Presse in einem Ort zwischen Karlsrube und Ra-siatt. 3 Minuten vom Babnhof weg, mit Madnidof weg, mit. Schener, Stallung, verschiedene Particulus, Grischfilde zum bif. ligen Breife von 5000 Wart zu verlaufen. Offert. u. Ar. M1987 an die Badiche Presse. Edhaus, im Bentrum ber Stadt, febr ren tabet, mit mehreren gäben, ju verlaufen ober gegen ein anderes Objekt (Pribathaus)

Bir haben in ber Stadt Freiburg ein guigehenbes

Objeft (Pribathaus) zu bertauschen. Angeb. unt. F. S. 5810/ 32531 an die Babische Presse, Fil. Sauptpost. Restaurant

Villa mit einigen taufend Marf Barmittel in und Mühlburgertor. Frage (Versger bevor unter Rr. 5887a an vier Pahliche Presse gerichtet verben. gerichtet werben.

Gin noth out erbai-tener, größerer Altlas Mundenmühle

Hauskauf-Gesuch. Wir suchen Nähe Daupibaduhof ein Haus zu kaufen mir 6—8 Räumen in ber Liage für Bürozwecke. Geft. Angebote unter Mr. 22313 an die Ba-bische Aresse

Gut gehenbe Wirtschaft u pachten gefucht per fofort. Angebote unt

Bir Bacher, Saus Breffe aciucht Ungebote unt Rr. 32123 an die Babifche

Kapitalien

40 000 Rmk.

Berwaltungsgeld mit 40 Morgen Land isfort an vertauten Att. 1404 ourch Otta parker, Konlians, Riefen fitaufe 3.

Auber diesem noch viele andere.

Setwuttungygets
fofort anszuleiken aut Stabesbeite. In Good Stabesbeite, In Good Stabesbeite, In Good Inderter Polition au deither wossen kauft zu höchsten kauft zu höchsten kunter Ko. 5800/1 der Augestellt, in Good Inderter Polition au unter gunstigt den unter Ko. 5800/1 der Augestellt, in Good Inderter Polition au unter gunstigt den unter Ko. 5800/1 der Reicht Mange in der Verlieben auf der Verliebe

Mf. 30 000.find an erster Stelle, auch in Teilbeträgen, auf prima Obiekte au vergeben. Ausfihil. Aufr. unt. K. N. 4059 an Mia-Dagienstein & Bogler. Karlsruhe. (B3449)

Beteiligungen mit Mart 3000—10 000 an guten Geschäften geboten durch (32575 M. Bufam, Derrenstraße Rr. 38 Telefon Rr. 5530

kaufschillinge fowie hnpothet, gefich

tonturrenzsteier Lage preisio zu bert. Angeb. U. H. G. Sists an Bab. Bresse. All Sauptpost.

Sphotheten, Baugelber u. Darleben, Austunft gibt Montag 3—5 U., Donnerstag 18—20 U. Donnerstag 18—20 U. m Pring Karl, Ede gammstraße u. Zirlei. B. Kurz, Größingen bet Karlsrube HS5828

Rußichinten Thüringer Galami u. Cervelat i.kl. Enden Mettwürftchen Bane. Bierwurft Kalbsleberwurft

Gänfeleber. Baftete . Terrinen 200

> Dligrdinen Lady in Dosen Seringe in div. Tunken Molimop3 in Mayonnaise

Schweizerfäse **Edamertäje** Momadour

Schachtelfäse

1000-1500 300 Mark cht Beamtin in fic. gegen werben gegen Sicher- beit unb vierte ebenöstellung

Angeb. u. Ar. B1940 un die Badische Press. an die Badische

1. Hypothek möglichtt ous Privathand in Sone von 50000 Mk. auf aröberes Geichäfishaus in Rarls

gesucht. Offerten unter Dr. 5983a an Babifche Breffe.

6% Reichsschuldbud Forderungen

cauft zu höchsten Kursen und beleiht unter günstigen Bedingungen. KARL FAUL, Bücherrevis

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Booische Chronik Samsfag, den 22. Dezember 1928. Badischen Presse

Landiagswahlvorbereitungen.

Der Landtagsabgeordnete Otto Burdhardt-Seidelberg hat seine demotratischen Parteifreunde missen lassen, daß er eine Kan-bidatur für die tommenden Landtagswahlen nicht mehr annehmen tönne, da seine Zeit und Kraft durch die Leitung der Landesorganis fation von Gewerbe und Sandwert, fowie burch die Ausübung feis nes Stadtratsmandats icon in außergewöhnlichem Dage in Anfpruch

Der Badische Lehrerverein als Christhind.

Kürzlich tagte in Karlsruhe der Ausschuß des Badischen Lehrers vereins für die Berteilung der Weihachtsgabensammlung. Inss gesamt tonnten 304 Geschenke verteilt werden in Gaben von 20—50 Mart im Gesamtbetrage von 10 080 Mt. Die Sammlung in ben Begirtsvereinen hatte 7 400 Mart ergeben, bas Ueberschießende stellt die Gabe des Badifchen Lehrervereins dar.

Berein badischer und würltembergischer Branntweinbrenner e. B.

In Heilbronn fand dieser Tage die gutbesuchte Hauptvers sammlung des Bereins badischer und württembergischer Brannts weinbrenner statt. Sie stand im Zeichen der außerst bedrohlichen Lage, die sit das subdeutsche landwirichaftliche Brennereizemerbe durch die Erschwerung feiner Robitoffverhorgung und durch die den lüddeutschen Berhältnissen feine Rechnung tragenden, auf Norde deutschland zugeschnittenen Spiritusübernahmepreise geschaffen ist. Die württembergischen und badischen Brennereiwirtschaften haben ichon im Borjahre fast ausnahmslos mit Berlust gearbeitet und sind in das neue Jahr größtenteils unter noch ungunstigeren Bedingunin das neue Jahr größtenteils unter noch ungünstigeren Bedinguns gen eingetreten. Auf die Dauer ist ihnen unter den destichenden Berbältnissen die Erhaltung ihres Biehbestandes und die Einstel-lung von Bieh zur Wast nicht mehr möglich und ohne baldige bilse muß mit Stillegung vieler Betriebe gerechnet werden. Die nach-teiligen Folgen, die sich aus dem Wegfall der Bretmereischlempe sur Biehhaltung, Ackerwirtschaft und für die Nahrungsmittelversors Bung, abgesehen von dem Brachliegen wertvoller Betriebseinrichs lungen, ergeben müssen, sind schon oft hervorgehoben worden. Die Aussährungen des Borssenden und verschiedener Distussionsredner etgaben ein umfassendes Bild der ungünstigen Lage des Gewerbes, die dringend Abhilse sordert wenn eine einigernaken wirtschafts die dringend Abhilfe fordert, wenn eine einigermaßen wirtschaft-liche Ausnützungsmöglichteit der Brennereibetriebe, auf die das liddeutsche Brennereigewerbe Anipruch hat, erhalten wirden foll.

Das Kaiser-Wilhelm-Forschungsinstitut.

= Heibelberg, 22. Dez. Der Rohbau des Kaiser-Wilhelm-Forschungsinstituts geht seiner Bollendung entgegen. Die Eisenbetonsarbeiten And innethalb 16 Wochen ausgeführt worden. Sollte es mit dem Innenausbau gerade so rasch geben, so könnte bis zum Frühlahr mit der Fertigstellung des Baues ju rechnen fein.

Die Zukunft des Mannheimer Theaters.

— Mannheim, 21. Dez Schon wiederholt ist auf die schwierige Lage des Mannheimer Nationaltheaters hingewiesen worden. Das immer mehr zuwächsende Desizit beläuft sich jetzt auf 1,8 Millionen Mart. Die Frage nach der Zudunft des Mannheimer Theaters wird durch das bevorstehende 150 Jahrzubiläum besonders atut. Intendant Sioli hat in einer Besprechung Aussichssein des Uter die gegenwärtige Lage gegeben und dabei besonders betont, daß Ur- und Erstauf-führungen bereits den Dekorationssond von 65 000 Mart aufgebraucht hatten; infolgedessen sei es unmöglich, das aufgestellte Spielplan-Programm burchzuführen und Reueinstudierungen auch neu zu inige nieren. Für die geplante Jubiläumswoche seien mindestens 10 000 Mark ersorderlich, die aufzubringen, von der Stadt abgelehnt worden sei. Da aber Mannheim es sich selbst schuldig sei, dieses Jubistäum in würdiger Weise zu begehen, müssen die Mittel unbedirgt auf irgend einem Wege burch ben Fest zusichuß zusammengebracht werden. Aber selbst wenn dies geschehen ist, bleibt die Fortführung des Theaters überhaupt eine der wichtigsten Entscheidungen der kommenden Mannheimer Budgetberatung.

Gastspiel des Freiburger Stadtheaters in Siragurg.

Burgermeister ber Stadt Strafburg als erste deutsche Reichsbuhne ju einem Gaftipiel eingeladen worden. Das Stadtth ater wird am 28. Dezember bas Trauefpiel "Emilia Galotti" im Strafburger Stadttheater in benticher Sprache jur Ausführung bringen, Der Aufführung geht ein einleitender Bortrag des Intendanten Dr. Mar Krüger-Freiburg poraus.

Die Aufban-Oberrealschule Tanberbischofsheim

= Tauberbischofsheim, 22. Dez. Mit der an Ostern 1928 ans gegliederten Oberprima ist die hiefige Ausbauoberrealschule zur Bollanstalt ausgebaut. Die Schule hat nach einer Berordnung des Unterrichtsministeriums die Bezeichnung Ausbau-Oberrealschule Tausberbischofsheim zu tragen. Die Stadtgemeinde hat somit zwei Bollanstellen anftalten; ein humanistisches Gymnasium mit 9 und eine Oberreals ichule mit 7 Rlaffen.

Elfa-Automat

Eine Enldeckung in Durlach.

(Brief unferes Bertreters.)

Es ift, fo fagt fich ber Abgeflärte, ber ber Brudericaft vom geruhigen Leben angehört, ein Aberglaube, der mit dem eigentlichen Sinn des driftlichen Festes gewiß in gar teinen Zusammenhang zu bringen ift, in ber Zeit por Weihnachten muffe man eilen und haften und auf dem Weg zu taufend Gintaufen sich die Geele aus bem Leib rennen Aber im Gegenteil: man muß auf ben ganzen hastigen Borweihnachtsbetrieb pfeifen und - jum Beifpiel - zwischen Tag und Dammerung burch die Stragen ber Stadt bummeln . . . um seine Stadt wieder einmal zu ent deden.

Wenn Sie sich zu Weihnachten verloben

haben Sie gewiß den Wunsch, das freudige Ereignis Ihren Freunden und Bekannten mitzuteilen. Ein vortreffliches Mittel zur Bekanntgabe ist eine Anzeige in der Badischen Presse, die eine von keiner anderen Zeitung erreichte Verbreitung über ganz Baden besitzt und in Karlsruhe in fast jeder Familie gelesen wird.

Versäumen Sie deshalb nicht. Ihre Verlobunge-Anzeige rechtzeitig, also bis allerspätestens Montag vormittag 10 Uhr aufzugeben.

Ein Wintertag von jener leichten, froftigen Trubung, wie wir fie jest haben, eignet fich bagu ja vorzüglich. Sonft, wenn man es auf Entbedungen abgesehen hatte, wurde man vielleicht auf ben Turmberg fteigen, um den Blid über Ebene und Berge in die blaue Ferne ichweifen zu laffen. Der Winterhimmel verbietet bas In-Dic-Ferne-Schweifen und verweift auf bas naheliegende Gute, an bem man fonft achtlos vorübergeht.

Da ift - wieder gum Beifpiel - ber Schloggarten, ber nun im Winterichlaf liegt, halb jugebedt mit einer weißen, verharichten Schneebede. Es gibt gewiß großere und es gibt prachtiger angelegte Schlofgarten - wie es größere und pruntvollere Schlöffer gibt als die Schloß-Raserne Durlachs. Aber muß man ihn nicht gerade fo lieben?: mit den Erinnerungen an vergangene Zeiten, bie jest im Winterbunft gwischen ben Baumen und Bufchen ber Geitenmege geiftern, mit feiner Behabigteit, Die fich auf ber einen Geite genau fo gut an bie fleinen gebiegenen Burgerhaufer anschlieft wie auf ber anbern Geite ans Schloß (und an bie Rafernenftalle) . . Er hat entschieden etwas Gut = Bürgerliches an fich, trop feines vornehmen Ramens und feiner martgräflichen Bertunft: ber Gintritt wird ja, fo verfündet die Tafel an ber Pforte, nur Leuten von

Man fann noch andere Garten entbeden, in benen ebenfalls noch Erinnerungen an alte, weniger arbeitsgehette Zeiten niften. Da gibt es am Rande ber Stadt, gegen ben Turmberg bin, solche mit Mauern, die leise abbrodeln, mit Toren, die von machtigen Soluns berbuifchen überichirmt find. Da findet man, bem Bahnhof gu, unmittelbar an ber Sauptftrage, nur burch Gitter und Sede von ihr getrennt, aber auf ben andern Geiten von hohen Saufern, von falten,

anständigem und "fittlichem" Betragen gestattet .

verruften Badfteinhintermanden einer Fabrit eingeschloffen und erbrudt, ein Gartenftud mit ichon geichlängelten Wegen, an benen verluffen und froftelnd bis in das Berg ihres weißen Steins griechtiche Göttinnen und Beroen fteben. Gin seltsamer Gegensag: Die tlaffliche Schönheit antiter Runft, eingeschloffen von ber haglichen Sinterfront ber Gegenwart. Ober - man muß bas eigentlich genauer (und paraborer) fagen: hier fteht Modern-Antites gegen Antit-Modernes. Die Statuen find natürlich moderne Nachbildungen antiter Kunft. Und Badfteinhinterwände solcher Art gehören nicht mehr der wirk lichen Gegenwart an, fie find (jum Glud) vergangene Gegenwart, mehrere Jahrzehnte alte Antite ber raschlebenden Reuzeit. Die heutige Baufunft verschont uns mit solchen Trostlofigfeiten aus Badftein, auch wenn es sich nur um Fabrifhinterwände handelt. Warum follte auch eine Rabrifftabt aussehen wie ein vervielfachtes Wefangs nis? Durlach hat fich jedenfalls, trot feiner vielen großen und bes beutenden Fabriten, fein freundliches Aussehen gewahrt, und wo Fabrifermeiterungen und Meubauten notwendig wurden, find fie in wirklich mobernem Ginn burchgeführt worden. Run, diese Dinge find befannt; fie braucht man nicht mehr zu entbeden.

Entbeden fonnte man etwa noch - bie 5 auptftrage. Bie?! fragt man, burch die führt uns boch unser täglicher Weg! Aber befauntlich fieht man bas, was am täglichen Weg liegt, am allerwenigs ften. Sat man vielleicht icon bemerkt, mas die vornehmfte Eigenart, ja bie Einzigartigfeit ber Durlacher Sauptstraße ausmacht? man icon bemerft, mit welchem Fingerspitengefühl für ftabtebilbliche Feinheiten sie fich forgsam bemuht, beileibe nicht so langweilig ichnurgerade dahingulaufen, wie die Sauptstraßen aller andes ren Städte? Wenn der umgefehrte Berlauf ber Sache geichichtlich nicht fo einwandfrei festgelegt mare, möchte man auf die Bermutung tommen, die Raiserstraße ber großen Nachbarstadt, in der man vom Anfang immerzu geradeaus auf das Ende und vom Ende wieder auf den Anfang fieht, habe für Durlach als abichredendes Beispiel gebient. Wenn man fich bagegen ben fanften Windungen ber Durlacher Sauptstraße überläßt, entbedt und erlebt man immer wieder ein neues Strafenbild, eine neue Ueberichneidung, und ber Stadt. firchenturm, ber fich von oben ber bas wirklich "umgängliche" Befen ber Sauptstraße famt bem übrigen Stragengewimmel ficherlich mit Bergnügen besieht, liebt es seinerseits, unversehens ba und bort über den Säufergiebeln aufzutauchen und das Strafenbild durch solche Ueberraschungen zu beleben.

Was gibt es sonst zu entdeden? — Es schneit, und zwar so hartnädig, wie es fich nur ber beißeste Kinderwunsch munichen fann. Aber leider -: fo hartnädig tann bas Flodenwirbeln eben nur fein, wenn es mit Batte in ben Beihnachtsichaufenftern er-Beugt wird. Die prangen jett in allem Winter- und Weihnachtsflimmer, ber fich benten läßt. 3war find fie jumeift noch nicht, wie in ben großen Städten, ju fleinen Theaterbuhnen ausgebaut, auf benen fich üppige Ausstattungsrevuen im Glang ber hellften Scheinwerfer vor ben Augen bes Steh- und Gehpartetts draugen barstellen. Man halt noch zur alten Sachlichfeit und zeigt auf ichlichten Regalen, was man anzubieten hat. Man hat babei auch wirklich etwas zu zeigen, und ber neugierige, ber braufen zwischen Tag und Dammerung ober beim lodenben Lichterschein seinen Entbedungsbummel macht, hat wirtlich etwas zu entbeden . .

Und - nun ja: ichlieflich find auch dem geruhigen Bummler, trot feiner Erhebung über ben Weihnachtsbetrieb, Diefe Entbedungen jest bie michtigften. Denn bei genauer Ueberlegung ents bedt auch er bie unumgängliche Pflicht, für bie Tante Eugenie und den Ontel Franz, für die Baje Ulla und die Schwägerin Lu noch ein jeweils individuelles Geschent zu entbeden. Gi — und übermorgen ist Weihnachten! Also unverzüglich los und Hals über Kopf hinein in bieje Entbedungsrennfahrt! Moge bas Chriftfind und ber Bufall fie fegnen . . .

In der Fremde den Tod gesucht.

Maldshut, 22. Dez. Die Melbung, baß sich auf ber Bahnlinie zwischen Waldshut und Schaffhausen auf schweizerischem Gebiet ein junges Baar von einem Eisenbahnzuge hat überfahren lassen, hat raich eine Aufflärung gefunden. Man mußte, wie bereits geftern anrasch eine Aufflärung gesunden. Man mußte, wie bereits gestern ans gedeutet worden war, nach verschiedenen bei den verstümmelten Leischen aufgesundenen Gegenständen, die aus Mannheim stammten, von vornherein annehmen, daß das lebensmüde Paar von Mannheim nach der Schweiz gesahren war, um dort gemein sam den Tod zu suchen. Seit letzten Samstag sind in Mannheim als versmißt gemeldet worden, der 21 Jahre alte Glasergehilse Willi Truden müller, an der Nedarspitze wohnhaft, und die 20 Jahre alte Kontoristin Erna Müller aus der Uhlandstraße. Dieser Tage sam von ihnen eine Karte aus Basel. Außerdem soll der junge Mann schon frisher die Absicht geäußert haben, freiwillig aus dem Mann ichon früher die Absicht geäußert haben, freiwillig aus bem Leben zu scheiben. Die vorgesundenen Cheringe weisen, wie wir schon melbeten, die Initialen W. I. bezw. E. M. an. Die weiteren Ermittlungen der Behörden sind im Gange.

- Ludwigshafen, 21. Dez. (Tödlicher Stury vom Fahrrad) Geftern nachmittag fuhr ble 36 jahrige Chefrau Anna Dimont auf ihrem Fahrrade burch die Bismardftrage, wobei fie auf bis jest noch ungeflärte Beife vom Rabe fiel und bewußtlos liegen

blieb. Sie murbe mit einem Rettungswagen in bas Krantenhaus verbracht, wo feftgestellt murbe, bag fie einen Schabel- und Birbelfäulenbruch erlitten hatte. Am Abend ftarb fie, ohne das Bewußtfein wieder erlangt zu haben.

ist das beste Erzeugnis, um den Puder festzuhalten, wobei sie die Haut ernährt und nicht austrocknet. Die einzigste Creme, die nach jahrelangen Versuchen in zwei Arten hergestellt wird.

Nr. 1. für fettige Haut

Nr. 2. für trockene Haut. Ein Versuch wird Sie dazu führen, keine andere Creme zu gebrauchen.

Zu haben in allen guten Geschäften, bestimmt bei:
Frau Anny Claire Luft, Institut für Gesichts- und Handpliege, Friedrichsplatz 5.
Damensalon Wilhelm Schmitt, Lammstr, nächst Café Bauer.

Generalvertretung für Deutschland. C. Pacand, Kirchgasse 5, Wiesbaden.

DER SIEG DES GUTEN GESCHMACKS

Der Deutsche Sängerbund in Seidelberg. Die Gefamtausichukfigung für Die Rurnberger Sangermoche tagt am 11. und 12. Mai in Seibelberg.

h. Seibelberg, 22. Dez. (Gigener Drahtbericht.) Der Deutsche Sängerbund hat beschlossen, seine Gesamtausschuffigung für die Rürnberger Sängerwoche am 11. und 12. Mai in Seidelberg statts finden zu laffen.

Der außerordentliche Gangertag ift auf den 5. Juli festgesetzt worden und daran anschließend ift die zweite Rurnberger Sangermoche vom 6 .- 7. Jult, die, wie mir bereits berichtet haben, im Gegensat zur erften bas feichtaufführbare Lied, bas polts tümliche Lied in ben Bordergrund ruden wird.

Eine leure Strafenbahnfahrt.

= Mannheim, 22. Dez. Die Chefrau Maria Ririch bu hler war auf der Strafenbahn bei der Kontrolle mit einem gefällichten Fahrichein betroffen worden. Das Gericht iprach eine Strafe von 2 Monaten zwei Wochen Gefängnis aus wegen Urtun-

Um die Angeflagte gu überfilhren, murbe ein großer Beugen apparat aufgeboten; sämtliche Straßenbahnschaffner, die am 10. Juni 1. I. nachmittags zwischen 4 und 6. Uhr die Strede Nedarau-Pfälzer Hof befahren hatten — 24 an der Zahl — mußten als Zeugen vor Gericht erscheinen. Die Angeklagte hatte behauptet, der Fahre ichein fei ihr in bem Buftanbe von einem Schaffner iibergeben morden, in dem er bei der Kontrolle befunden wurde. Bon den Zeugen feiner ben Schein, auf bem ber blane Strich ausrabiert war, gefälicht behandelt; entweder hatte die Angeklagte die Rafur felbit vorgenommen oder sie hatte den Schein uneingerissen gefunden,

r. Unterowisheim, 21. Des. Die Winterfeier bes Arbeitergesangvereins brochte einige wertvolle Chöre unter der Leitung des Chormeisters Grum in n lowie die gediegene Aufführung der Operette "Der liebe Ontel." Die Inhlreichen Teilnehmer verlebten bei der Feier einige unterhaltsame, vergnügte Stunden.

— Reicholzheim i. Odenwald, 21. Dez. Bei einer Rauserei-

mifchen mehreren jungen Leuten auf einem Bauernhof in der Rabe von Reichelsheim im Obenwald schlug ber 28jährige Friedrich Brill ben 20 Jahre alten Latoff mit einem Solascheit auf ben Ropf und verlette ihn fo ichwer, daß er nach wenigen Stunden ftarb. Der Tater murbe festgenommen.

Meuer Brand im Bauland.

b. Rojenberg, 20. Dez. Unfer Dorf, das in den letten Jahren von achlreichen Bränden heimgesucht wurde (u. a. siel das "alte Schloß" einer Brandtatastrophe zum Opser), wurde gestern irüh 3 Uhr durch Feutralarm erschreckt. Die mit Vorräten reich gefüllte Schume des Landwirts August Wendelt siel dem Feuer zum Opser. Den Feuerwehren von hier und Bronnader gelang es, das Feuer, desse Entessuchten unbekannt ist, auf seinen Herd zu beschränken.

* Bruchhausen bei Ettlingen, 21. Dez. (Stationsbezeichnung.) Jur Unterscheidung von gleichnamigen Bahnhö en erhält der Bahnhöf Bruchhausen ab 1. Januar 1929 die Bezeichnung "Bruch aussen bei Ettlingen".

Bolizeibericht teilt mit: Die für Donnerstag nachmittag 3% Uhr anberaumte Rundgebung des Erwerbslosenausfonis Rurg nach 3 Uhr sammelten sich es murbe polizeilich verboten. auf bem Marttplat trot des Berbots Berionen an. Der Aufforderung ber eingesetzen Bolizeiftreifen jum Weitergeben murbe faum Beachtung geschentt, so daß zur Zerstruung ber Angesammeiten burch ein stärkeres Bolizeiausgebot geschritten werden munte. Die Demonstranten begaben sich bierauf in ben großen Dane bof und tagten dort bis gegen 5.45 Uhr. Rach Schluß der Berjammlung versichte ein Teil der Bersammlungsteilnehmer, das polizeiliche Umzursverbot dadurch zu umgehen, daß er singend und unter Schmährufen, die gesamte Breite der Gehwege und teilweise die Rahrbahn einnehmend, durch die Strafen jog. Der Bertehr auf ben Gehmegen murde hierdurch unmöglich gemacht und auch der Fahrzeugverfehr drohte zu stoden. Es wurde deshalb abermals gur Zerstreuung der Demonstranten geschritten. Zu Zwischenfällen ist es hierbei nicht gesommen, Gine Gruppe von etwa 50-70 Versonen begab sich an chließend schreiend und singend nach dem Marktplaß. Der wiederholten Aufforderung des Polizeischrers, weiter bezw. auseinander zu gehen, wurde feine Folge geleistet, so daß die Polizei jum britten Mal genötigt war, die Menge ju gerftreuen. Sierbei mußte auch vom Gummitnuppel Gebrauch gemacht werden. Die feftgestellt wurde, handelte es fich hierbei um dieselbe Versonengruppe, die um 3 Uh auch schon bem Berbot zuwider sich auf dem Martiplat angesammel Meitere Rundgebungen auf öffentlichen Strafen und Blagen find polizeilich verboten und werden verhindert werden.

Steinach (bei Offenburg), 22. Dez. (Der Reichspräfident Bate eines Zwillingspaares.) Reichspraftbent von Sinden burg übernahm für die beiben jungften Steinacher Erbenburger Die Strenpatenicaft. Es find dies die Zwillingsbrilder des Steinbrucharbeiters Johannes Echnaitter, Die als fiebter und achter Anabe angetommen find.

Ein Fuhrwerk vom Jug überfahren.

= Molfitein, 22. Dez. Seute mittag wurde auf dem unbewachten Ortswegübergang zwischen Rogbach Stahlhausen-Wolfstein der Nebenbahn Kaiserslautern-Lautereden-Grumbach ein 3 wei ipanner : Raftenfuhrmert vom Berfonengug überjah ren. Der Besitzer und Lenker des Fuhrwerks, der 38jährige Lands wird Heinrich Wirth aus Roftbach wurde so ichwer verletzt, daß er bald darauf starb. Das Fuhrwerk wurde zertrümmert, ein Pierd verletzt. Die Ursache des Unglücks konnte noch nicht einwandfrei geflärt merben.

Seibelberg, 21. Dez. (Robelunfalle auf bem Ronigftuhl.) Bih rend für Stifahrer bas Gelande am Kohlhof gut ift, ift die Rodelbahn vereift. Die Sanitätsleute hatten von Sonntag bis geftern 11 Berletzungen ju behandeln, darunter zwei Beinbruche, ferner Ropfs verlegungen, Armverletzungen, Sandverstauchungen.

- Beibelberg, 21. Dez. (Weihnachtsgabe.) Die Stadt Beibelberg hat aus dem vom Badijchen Landtag bewilligten Fonds von 50 000 Mart für Bedürftige einen Teilbetrag von 8000 Mart erbalten, mährend Mannheim aus demfelben Fond 10 000 Mart erhielt.

halten, während Mannheim aus demielden Fond 10 000 Mark erhielt. Insgesamt macht die Eumme, die die Stadt Heidelberg für Erwerbs loss on 60 000 Mark aus Weihnachten aufwendet, einen Betrag von 60 000 Mark aus Areiburg, 22. Dez. In der Städtischen Krauenarbeitsschule werden an Ostern 1929 Fortbildungskurse für Hand. arbeitslehrerinnen von halbs oder ganzähriger Dauer ersöffnet. Diese Kurse sind so gedacht, daß sie sewells ein Haupts und ein Rebensach umfassen, wobei Waschenfartigung und Schneidern die Hauptssächer bilden und Kunsthandarbeit das Nebensach auftellt. Verner soll Gelegerheit zu weiterem Studium in verschiedenen theores Gerner foll Gelegenheit ju weiterem Studium in verschiedenen theores tijden Fächern, 3. B. Padagogit, Methodit, Materiallehre, Malchinenkunde, Berufskunde ulw. gegeben werden. Der Unterricht soll so verteilt sein, daß Freizeit genügend Raum zu selbständiger Betätigung gibt. Uebungen im Unterrichten bezw. Holpitieren sind vorgesehen.

= Mulheim, 21. Deg. (Gin Abrefbuchichwindler verhaftet.) Sier gelang es, einen Abregbuchichwindler ju verhaften, ber fich einige Tage lang hier aufhielt und bei Geichaftsleuten Beftel. Inngen auf ein überhaupt nicht existierendes Abregbuch und auf Angeigen bafür geben ließ. In ben meiften Fallen verlangte et 5-10 Mart Boriduk, Die er auch erhielt. Er ift früher einmal für eine fachfifche Abregbuchfirma gereift, fteht aber jest mit biefer Firma in feiner Berbindung mehr. Es wird vermutet, bag ber Betruges auch in anderen oberbadifchen Ortichaften aufgetreten ift.

Beachten Sie folgendes billige Angebot!

1 comb. Serd, wie neu, 125 M 1 Seukingsbached, 4-com mit Grille u Bratoien, neu, 145 M, auch durch Gaswertbeding. 1 Kaichefelle mit Aupiereinsch 75 Lit. Inhalt 65 Mark, ein größerr Emailofen, vallend für Bitro 2c., 35 M, mehrere Berrens u. Damen-rohreider v 20 M au, 1 Moiorrad N S 11. (Bonn), 280 Mark.

Karl Ertel, Kaifer-Miee 45.

Fesibraicn

ichon

Sichern Sie fich Thre

rechtzeitig.

Kafer-Wiaft-

Gänse

solange Vorrat

Bahr. Mast

Brat-Gänse

Junge Sahnen

Guppenhühner

beforgt?

Naben Sie sich

MINIMUM GARTEN-SAAL MINIMUM

Sonntag ab 1/2 Uhr

Frühschoppen-Konzert

Sonntag abends ab 1/28 Uhr KONZERT

Ausschank von Moninger Starkbier MIMM,,Bertoldbräu" IIII

Verein der Hundefreunde

Karlsruhe e. B.

General-Veriammlung

findet am Mittwoch den 9. Januar 1929 abends 8 Uhr im Lotal "Friedrichshof", statt. Antrage find schriftlich bis sum 1. Januar 1929 einzureichen.

Boranzeige: Am Camstag, ben 12, Januar 1929 finbet unfer (82555) 40iahriges Stiffungsfest

in ben Galen bes "Botels Romad" ftatt.

Karlsr, Eislauf- u. Tennisperein e.V.

Dic Eisdann

Bei geeignetem Wetter Sonn- und Feiertags von 11-1 Uhr Konzert durch Musikwerein Karlsruhe

ab Sonntag

IENER

Eingang Zähringerstraß

Auftreten prominenter Künstler

Eingang Zirkel.

am Kühlen Krug

Der Borftand.

Offene Stellen

Gefucht v. 1. 3an. 29

jung. Mädchen

Die orbentliche

Gesucht ediaer

für Berfonenwagen, durchaus follb u. guberläffig, der auch alle Reparafuren felbständ, vornehmen fann. An-gebote unt. Ar. 12085 an die Bad. Breffe.

Gin fanberes Dienitmädden agsüber ges. Schlaf-nelegenheit nicht vorh Pinier, Schfiten-fe 75. (& \$5834

Alleinmädchen mit aut. Schulbilbung welches icon in Stellofort ob. hater. Lung war, gelucht. gebote unt. Nr. H1983 an die Babliche Presse. Amalienstr. 93. (32603

Leistungsfähige Farben-Großhandlg fucht per fofort einen bei den Berbrauchern nachweisbar aut eingeführten

Vertreter

kegen Brovision ober Fixum. Gest, Angebote unter Rt. 31546 an die Pabische Bresse.

Stenotypistin

Cehrling

erste Kraft, gewandt im selbständigen Schriftverkehr, erfabren in allen Sparien der Buchbaltung, repräsentative Erscheinung für 1. Januar 1929 gehucht. Angedote unter Angade des Werdesgangs und der Ansvrücke evil. Lichtbild wird erfucht zu befördern unter Nr. 81594 an die Badlicke Bresse.

Mietgesuche HAUS

Die Eisbahn auf den Tennisplätzen der Techn. Hochschule ist

Jung. Raufm. fucht möbl. Jimmer incht in geren. Möbl. Jimmer in autem Habe der Kart Wildelmitraße, der I. Januar 1929. Angeb. erbeiten u. Nr. 5905a an die Bad. Kreste. benützbar.

1 Jimmer m. Klide, im Zentrum cesucht auf 1. ober 15. Januar 1929. Angeb unter Nr. E2078 an bie Babische Kresse.

mit ca. 8 Zimmer, 3 od. 4 3.=Bohn. meizeitsted, Weststadt, mit Bab u. Zubehör, Angeb. u. Nr. 28984 im 1. ob. 2. Stoc, auf

Wir suchen grobe, trodene Lager-Räume

Zu vermieten Laden. Werkstati

u. 8 Simmer-Bohna. fof an vermiet. Nä-heres Büro Knll. Katieritr. 14b. (B1049

Garage auf 1. Jan. 1989 311 vermieten,

3 3im.=Bohnung beste Sidsstadtlage, an ruhlge, fl. Hamilie, anf 1 Hebr. 1929 au vermieten. Bordring, litafeisfarte nötta. Offent, u. Nr. L2089 an die Bad. Bresse. Ede Walde n. Saifer-

6 Räume mit 2 Bugangen, für Wohn voer Buro-twide auf 1. Januar zu vermieten (32589) Nöberes Berwaltung b. Kalfervaffage Kr. 28

4 Büro-Räume

nebit Kide (Regiftr od Mag), 311, 95 gm, besond geeignet f. Großfandla. Berficherung ab l. April 311 vermieten (32571) Donglasstraße 10. Ede Atademiestr., 1 Tr.



richtige Fest-Kaffee

eftmischung in geschmackvoller Weihnachtspackung 1/2 Pfd. 220

Tee, Kafao

Delifateß-Obittörbe Nohtoittörbe

Drangen, Wandarin. Feigen, Dattein Walnüffe, Kafelnüffe Arachmandeln

in allen Preislagen

Auf Alles 5 % Robati

Zweizimmer-Wohnungen

Turlad-Aue in Mit Soft and only Control of the Cont Er, 81592 an die Ba-ifche Presse.

Garage

geräumig, wit eleftr. Licht und Basser, din m. el. L. au vermielt, 311 verm. In erfrag. Aucarteustr. 67, II. I.

Gemälde — Einrahmungel Vergolderarbeiten

M. BIEG & Co.

Inhaber K. Fr. Lindegger 2994s nur Akademiestrasse 16. Tel. 1916

Lloyd - Band Kapellm.: H. Schneter Breffe St. Sauptpoft. Enten Sonntag geöfinet von 12.30 bis 6 Uhr. Auf alles 5% Rabatt

Weilmachls = Geschenk

Ohne Anzahlung

10 Monate Kredit

TÄGLICH VORFÜHRUNG

Vormittags 10.30 bis 12 Uhr Nachmittags 4 bis 6 Uhr Abends 8 bis 10 Uhr

SONNTAG

VORFÜHRUNGEN in unseren eigenen

Räumen

Kriegsstraße 160, Eingang Radio-Vertrieb Weber

Südd. Radio-Vertrieb

Stefanienstraße 58

Kriegsstraße 43.

Moderue, geränmige, hochherrichafts, liche (29802) 3 u. 4 3.-Wohnungen mit Warmwafferbeigung und reich-lichem Zubehör in ber

Aloiestrane 25 und Hirimstrake 158

fofort bestehbar unter nünftigen Bebingungen at vermieten Barib, Peurenserftrafte 4. Zel. 6496/98.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Sut möbl, Zimmer Eleft, u. Seis, s. vin Kaijerstr. 245. I. St. (F. H. 1982)

Aus der Landeshauptstadt.

Rarlstuhe, ben 22. Dezember 1928.

Ber ift "minderbemitteli"?

Obwohl viele gesetsliche Bestimmungen, u. a. die Wohnungskesche bung, den Begriff "minderbemittelt" enthalten, hat der Begriff bisher im Gesetzteine authentische Auslegung ersahren. Es ist daher von Interesse, daß in der Rechtsprechung Anhalts-Duntte ju einer Definition legthin der Reichsfinanghof ges

Bur Entscheidung stand, ob eine unverheiratete Sauptlehrerin, im Jahre 1925 ein Eintommen von 4 900 RM. und sonft teine nen nenswertes Vermögen hatte, zu den Minderbemittelten zu rechnen sei Der Reichssinandhof hat diese Frage be jaht. In den Entscheidungs gründen wird ausgeführt, daß der Begriff "minde bemittelt" keines-wegs dem Begriffe "bedürftig" nahekomme sondern daß er dem Bortsinne nach sedzische eine Stufe zwischen "bemittelt und unbemittelt" bedeutet. Infolge des Währungszerfall habe sich der zu den "Winderbemittelten" zu rechnende Teil der Bevölkerung etheblich vergrößert. Bahlenmäßig laffe fich ber Begriff "minber-bemittelt" überhaupt nicht umgrenzen. Bei einer Aussegung sei batauf Rudlicht zu nehmen, daß er im Gefet zu dem Bariffe ber Rlein wohnungen in Beziehung gejett fei. Darauf fei zu folgern, bat die Berfonentreife, die nach ihrer wir ichaftlichen Lage be, verständifer Lebensführung auf die Benutung von Kleinwohnungen angewie-

len find, ju den minderbemittelten gehören. Die Entscheidung des Reichsfinanghofs ift von umfo größerer Bebeutung, als von ihm bereits in einer Grunderwerbsiteuerjache burch vom 13. April 1926 eine abnliche Auslegung bes Regriffs minderbemittelt" erteilt worden war und ber Reichsfinanghof feit in in ständiger Rechtssprechung an der hier geaußerten Rechtsauf faffung fostgehalten hat.

)! Der Weihnachtsverkehr auf ber Gifenbahn hat ichon lebhaft eingesetzt. Besonders gut besetzt find die Züge des Durchgangsverkehrs von und nach Norddeutschland, Banern uiw. Der vielbenützte (be-Gleunigte) Berjonengug 9.34 Uhr nach bem Oberland und Bobenfee auf weiteres boppelt, ebenfo ber Gegenzug (bier an 19.49 Uhr). Es sind vielsach auch schon die unvermeidlichen Berspätungen eingetreten, die größtenteils von den Nachbarbahnen übernommen werden müssen. Der in der Vorhalle des Hauptbahnhofes ausgestellte tiesige Christbaum erregt allenihalben Bewunderung. Auf die ans ommenden Fremden macht die Neuerung einen überraschenden

& Tödlicher Stury auf der Treppe. Bergangene Racht 30g fich bie Chefrau eines Wirts in ber Altstadt durch Sturg auf der Treppe einen Schabelbruch gu. Sie murbe mit bem Krantenmagen ins Städtische Krankenhaus verbracht. Die Berunglückte, welche bewußtos ins Krankenhaus eingeliefert worden war, ist ihren Ber

letzungen erlegen. § Berkehrsunfölle. Um Freitag abend furz vor 8 Uhr stieß an ber Areuzung der Beiertheimer Allee und der Reichsstraße ein Ber-Motorrabsahrer zusammen. Der Motorrabsahrer wurde bei dem Motorradsahrer zusammen. Der Motorrabsahrer wurde bei dem Insammenstoß leicht verletzt; sein Motorrad wurde beschädigt. Auf der nördlichen Fahrbahn des Bahnhofsplatzes ereignete sich am Freitag abend ein Zusam menstoß von zwei Personen und kraft wagen. Die Schuld trifft den Führer des einen Wagens, der auf der Fahrt von der südlichen nach der nördlichen Fahrbahn begriffen, dem andern, auf der nördlichen Fahrbahn von rechts kom-Wagen bas Borfahrtsrecht nicht ließ und infolgebeffen mit ihm follidierte. Durch den Anprall versagte die Steuerung des ansteinbrenen Wagens, so daß der Führer die Herrschaft über sein rabizeug verlor und gegen einen auf dem Gehweg stehenden Baum uhr Glüdlicherweise wurde niemand verletzt, während die beiden taftwagen beschäbigt wurden. - Kurg nach 8 Uhr lief die Chefrau ines Kaufmanns von hier in dem Bestreben, eine Elettrische qu erteichen, unvorsichtigerweise in einen Personentraftwagen binein, wurde zu Boden geworsen und leicht verlett. — Ede Wilhelmsund Luisenstraße stießen am Nachmittag desselben Tages ein Laste traftwagen und ein Lieferungswagen zusammen, wobei der Kühler des Lieferungswagens Schaden litt. Auch hier war die Ursache des anfalls die Richtbeachtung des Borfahrtsrechts burch ben einen ber beiden Fahrer.

S Ein Geisteskranker. Am Freitag vormittag wurde die Polizei nach einer Drogerie gerufen, wo ein Mann im Laben einen Tob-uchtsanfall erlitten hatte. Der eintreffende Polizeibeamte land einen Mann vor, der in einem fort ftarr auf die Ladentitre lad. gutige Cinwirtung bes Bolizeibeamten auf ben Unheimlichen imortete biefer bamit, bag er bem Beamten mit Salsabichneiben und Totstechen drohte. Es blieb nichts übrig, als das Krantenauto in alarmieren und den Ge i sie estran ten nach dem städt. Krantenaus du bringen, was feine leichte Arbeit war.

S Der ertappte Dieb. Die Polizei in Durlach nahm am

ag mittag einen Schiffer aus Bulach feft, ber turg guvor perat hatte, in einem Saufe in Aue Walche aus einer Waschwanne entwenden. Der Feitgenommene, der gur Zeit ohne feite Woh-Berbacht fteht, in einem Durlacher Laben Lebensmittel ht wen bet zu haben, wurde ins Gefängnis eingeliefert.

Gegen die Nachzahlung auf die Bermögens= ffeuer 1926.

In ber Regierungserfiarung in ber Sitzung bes Reichstages am Juli 1928 hat befanntlich ber Reichstangler Sermann Muller angekündigt, daß der Teil der Bermögenssteuer 1926 nacherhoben werden soll, der in höhe von 40 Millionen Reichsmart gegenüber dem Etatssoll ausgefallen ist Daß § 23 des Gesetzes über Steuermilderungen zur Erleichterung der Wirtschaftslage vom 31. März 1926, die gesehliche Handhabe für eine solchen Rocherhebung bietet. steht außer Zweifel. Dennoch fteben ber Racherhebung ber Bermogensfteuer ichwerwiegende Bedenken entgegen.

Der Bentralverband deutscher Saus- und Grundbesigerverein. B., Berlin, hat deshalb an den Reichsminister der Finangen eine Eingabe gerichtet und beantragt, unter teilweiser Abanderung des 23 des Steuermilberungsgesetes von der Racherhebung ber Ber-

mögensteuer 1926 aus dem Grundvermögen Abstand zu nehmen. Der Zentralverband deutscher Haus- und Grundb sigerverein B., führt gur Begründung feines Antrages aus, daß es offenfichtlich ei, daß die Stenerpflichtigen in Unbetracht des feit Infrafttreten des Steuermilberungsgesekes verstrichenen Zeitraumes nicht mehr damit gerechnet haben, das überhaupt noch eine Nacherhebung erfolgen werde. Rücklagen für etwaige Nachzohlungen leien aber unterblieben. Demnach murbe zweifelsohne eine nochmalige Seran-ziehung zur Bermögensteuer 1926 als eine zusähliche Bermögensbesteuerung im laufenden Steuerabschnitt empfunden werden, die bas Grundvermögen besonders hart treffen murbe. Auch eine Rach erh bung ber Bermögenssteuer 1926 für bas Grundvermogen, biege nämlich, die Berudlichtigung ber feinerzeit allfeitig als berechtigt an erfannten Minderung der Vermögenswerte gang ober teilweise rudgangig machen. Ueberdies fei bas Grundvermogen burch bie gang er-hebliche Herauffetzung ber Einheitswerte bes Grundvermogens durch die Berordng. über bie Ginheitsbewertung u. Bermogensftenerveranlagung 1928 v. 9. Juni 1928 icon febr ftart jur Bermogensfteuer berangezogen worden, mobei die Mohrlaften ohne 3weifel ju einem grofen Teil nicht aus ben loufenben Ginnohmen aufgebracht werden tonnen, sondern aus der Gubftang genommen werden muffen.

Rath. Bahnhofsgottesdienst. Am Sonntag, den 23. ds. Mts. und am Stephanstag (n icht an Weihnachten) findet bei günstiger Stigelegenheit jeweils in der Frühe um 4 Uhr 10 Minuten im

Bahnhof ein Gottesdienst ftatt, der so rechtzeitig schließt, daß die Besucher noch die um 5 Uhr absolvenden Jüge erreichen.

— Fernsprichverkehr Deutschland—Buenos-Ares, Lom 21. Dezember an werden alle Orte Deutschlands zum Fernsprechverkehr mit Buenos-Aires zugelassen. Ein Gespräch von drei Minuten Dauer toftet 180 RM., jede mottere Minute 60 Mart mehr. Bur Zeit können die Gespräche in den Stunden von 15 bis 18 Uhr aussactauscht werden. Es empsiehlt sich, sie Ichon am Vormittag des Tages für den sie geräuscht werden, anzumesden und hierbei außet der Person, mit der das Gespräch in Buenos-Aires gesührt werden son, für ben Fall ihrer Abwesenheit noch eine Ersapperson anzugeben. In Buenos-Air's können die Gespräche nur von einer öffentlichen Sprechstelle geführt werden, die in der Betriebszentrale von Trans-radio Internationale eingerichtet worden ist.

Die Gisbahn auf ben Tennisplägen ber Technifchen Socifule ift ab Sonntag benützbar. Zugangsweg Zirtel oder Englerstraße.
— Der Karlsruher Eislaufe und Tennisperein hat feine Eisbahn am Rühlen Rrug ebenfalls eröffnet. Bei eignetem Wetter findet an Sonn- und Feiertagen von 11—1 Uhr

Konzert ftatt Der Gefangverein ber Rahmafdinenbauer von Junter & Ruh hielt am Samstag den 15. Dezember im ftart besehten Saal des Rüblen Krug seine Weihnachtsfeier ab. Der Bergnügungsausschuß hatte wieder ein Programm aufgestellt, das alle Erwar-ben Chrenmitglieder, ferner die Bertreter befreundeter Bereine. Der neue Chormeister, herr Müller, brachte mit seiner Sangersichar die Weihnachtsgloden (von Sonnet) vollendet zum Bortrag. Das Melodram "Der Geigerfriedel" murbe non bem Ganger Streib ergreisend gesprochen. Nach dem allgemeinen Gesang: Streib Racht, heilige Nacht" brachte Frau Perscheft und dann das Geseigerin" zum Bortrag. Es solgte ein Musikftüd und dann das Gesangsduett "Zwei verlassene Italiener", gesungen von Herrn Burgard und Herrn Kaiser. Reicher Beisall belohnte die schöne Leiftung. Sehr schön wurde das Lied "Mein Elternhaus" (von A. Büchse) von dem Männerchor zum Bortrag gebracht. Das Thecteritist. Keinfall am beiligen Abend" murde von den Mit-Theaterstüd: "Reinfall am heiligen Abend" wurde von den Mit-wirkenden zu einem vollen Erfolg gestaltet. Mitwirkende waren Frau Burgard, Frau Verscher, Frl. Glaßner, Herr Karl Streib, Herr E. Hartmann und Herr Wilh. Steinbach. Nach einem weiteren Lied durch den Männerchor "Wandern im Mai", wobei der Chormeister Müller besonders mit Beisall ausgezeichnet wurde, folgte bie Chrung verbienter Mitglieber. Frang Belg und herr Dyonis Leng wurden für 30jährige Mit- JEDEN SONNTAG gliebschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Voranzeigen der Veranftalter.

Das neue Beihnachtsprogramm im Cafe-Rabarett Roland. Gine außermablte Künftlerschaft bat im Cafe-Rabarett Roland ihren Einzug acualien. Die Uniage liegt in den Sanden von Sans Gerhardt; der icon mit seinen Begrifbungsworten fertig bringt, bag das Aublifum fic wie eine große Samtl'e fiblt Er eroffnet das Programm mit der bubichen, fleinen Tänzerin, Lotte Richter, flein von Gestalt, aber groß in
ihrem Können, verrät ihr Tanzen eine gute Schule. Kathe Gendt, das ihrem Können, verrät ibr Tanzen eine gute Schile. Kathe Den di, das blonde Greichen. sindet mit ihren Heimatgesängen und Stimmungsliedern großen Beifall. Sine vorzäsgliche Schaunummer bringt von Othuro, der chinesiiche Gantler. Berblüffende Exverimente werden bier dargeboten. Dann hat Hans Gerhardt das Bort. Mit seinem stimmgemaligen Fallstaff aus der Over "Die lustigen Beiber von Bindsor", erringt er gleich die Gunft des Aubittums. Mit dem Stimmungs-Könomen Fift Bort wird der zweite Teil des Brogramms eröffnet. Sie ist dem biesgen Publissen nicht mehr fremb, was man schon bei ibrem Kommen erwartete. Mit ihrer feltenen Begabung verfest fie alles in begeifternde Stimmung. C. D. Rul, am beutichen Bariete und Rabarett beitens be-faunt, bringt mit feinen fünftlerifden Danbichattenfpiclen eine Darbietung, die aus bem Rabmen bes Alltags beraus fallt. Das Bublifum autitiert jedes einzelne feiner famolen Bilder mit Beifall. Ein Stift "Cheglid, wie es nicht fein foll!" zeigt das Gerhardt. Sendt. Duett in einem Steffc. Und dann fommt Billn Cberg, der echte rheinische Romifer. Mit feinen foll'de Arap'de erzielt er ftirmilde Lachfalven. Billo Eberg bat auch verfprocen ben Gilvefter-Abend in echt rheinifder Art au letten mit dem Motto: "Ein Stud Rheinland in Karlerube."

Wetternachrichtendienft der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Stattonen	Luftbrud in Meeres- Riveau	Tem- peratur C °	Geftrige Höchst- wärme	Riedrigste Temperat nachis	Schnee- höhe em	Better
Bertheim Köniastuhl Karlsruhe BadBaben Billingen	773.0 772.9 772.5 773.8 °	49438	361110	-10 -5 -5 -10	15	bebedt Rebet
St. Blaffen Gelbberg Badenweiler	638.9*=	-7 -7	-2 -4	8	33 90	Hebeds

Allgemeine BitterungBüberficht. Unfere Bitterung ftebt unvecanbert unter bem Ginfluß bes tontinentalen Sochbrudgebietes Gin Better-umfolag ift augefichts ber ftabilen Drudverteilung vorerft noch

nicht au erwarten. Wetterausfichten für Conntag, ben 29. Desember 1928: ber neblig-trüben, aber trodenen Bitterung, bei fcmaden, meifi Bitliden Binden. 3m Gebirge anhaltend mabiger Broft, in ber Ebene Temperaturen wenig unter Rull.

Umtliche Schneeberichte ber Bab. Landeswetterwarte vom 22. Dez.

Feldberg-Boftstation: fr. Rebel, minns 5 Grad, 100-110 8tm., Bulver, Sti- und Rodelbabn febr gut.

Dodenichwand: fr. Rebel, minus 4 Grad, 130-140 8tm., Bulver, Gfi- und Rodelbabn febr gut. St. Blaffen: bededt, minus 7 Grab, 83 8tm., gefornt, Sfibabn gut.

Rodelbabn mäßig. Sintergarten: bewolft, minus 9 Grad, 55 8tm., Bulver, Sti- und

Robelbahn febr gut. Furtwangen: better, minus 7 Grab, 60-65 8tm., Bulver, Gfi- und Robelbahn febr gut.

Roniasfelb: bewolft, minus 10 Grab, 55 8tm., Bulver, Gli- und Rodelbahn febr gut. Si. Georgen: bewolft, minus 9 Grab, 48 8tm., gefornt, Gfis und

Rodelbabn febr gut. Schonach: bewölft, minus 13 Grad, 60-65 Stm., Bulver, Efi- und Robelbahn febr aut.

Schönwald: bewolft, minus 5 Grad, 80-85 8tm., Bulver; Cfi- und Robelbahn febr gut. Eriberg: bewolft, minus 9 Grad, 50 8tm., gefornt, Sti-, Robel- und

Breitenbrunnent bewolft, minus 6 Grab, 60 8tm., etwas verbaricht, Sfi- und Robelbabn aut.

Cand: bewolft, minus 8 Grab, 26 8tm., ftart verharicht, Stibabn mäßig. Robelbabn gut. hundled: bewolft, minus 7 Grad, 45 3tm., etwas verharicht, Sti-

und Robelbabn febr gut. Bühlerhöhe-Blattin: bewolft, minus 8 Grad, 40 8tm., Bulver, Ste und Robelbahn febr gut. Dobel: bewölft, minus 7 Grab, 18 8tm., etwas verharicht, Sti- und

Robelbahn aut. BerrenalbeTalwiefe: bewolft, minus 9 Grab, 55 8tm., Bulver,

Sti- und Robelbabn febr gut.

Bafferstand bes Rheins.

Basel, 22. Des., morgens 6 Ubr: 35 Stm.; 21. Des.: 41 Stm.

Edussierinsel, 22. Des., morgens 6 Ubr: 98 Stm.; 21. Des.: 98 Stm.

Rehl, 22. Des., morgens 6 Ubr: 217 Stm.; 21. Des.: 220 Stm.

Maxau, 22. Des., morgens 6 Ubr: 405 Stm.; 21. Des.: 404 Stm.; mittags 12 Ubr: 401 Stm.; abends 6 Ubr: 406 Stm.

Maunheim, 22. Des., morgens 6 Ubr: 281 Stm.; 21. Des.: 292 Stm. Canb, 22. Des., morgens 6 Ubr: 184 3tm.; 21. Des.: 189 3tm.

Das beltebte und als vorzüglich befannte Ginner Beihnachte-Bodbier ift nun wieber im Ausichant in allen Ginner-Botalen erhaltlich.

SCHLOSS-HOTEL

KARLSRUHE

ABEND-KONZERT



vereinigen Schönheit mit Qualität und Bequemlichkeit und sind deswegen ein ideales Weihnachis-Geschenk für jede Dame

Schuhwaren, Kaiserstr. 187

ich heisse nicht umsonst irch meine kleinen Unkosten billigste Preise in Mäntel =Anzüge

Beamtenbank-Ratenabkommen. 31046 Billig, Kaisersfr. 41 egenüber der Techn Hochschule

Kinder- u. Beruiskleidung

Wäsche

DAS ERSTE UND ALTESTE seit 1709 In gleicher Güte: die Qualitätsmarke Seife, Körper-Puder, Schöne Geschenk-Shampoon, Eau Glaciale, packungen in allen Haut-Cremes Preislagen

Freiburg I. B. Freidrichstr. 39. Gegr. 1905. - Beginn der neuen Kurse 7. Januar 1929.

Plaizet-Naturwein durch Tausch gegen landwirtich. Maschinen direft vom Winger be-gegen, ver Liter 1.10 .A. hat abungeben. (32581 R. Ertel, Kaiscu-Allee 45.

Cederiabrit Inclach Derrmann & Stillinger G. m. b. S. Durlad. Pfinaftraße 52/54.

Freiburg Im Breisgau

- Städtische Frauenarbeitsschule -

Fortbi'dungskurse für Handarbeitslehrerinnen. Fachrichtung: Wäschenänen und Kleidernähen. Dauer : halb- und ganzjährig.

Siehe Artikel in der heutigen Nummer. Auskunft durch die Direktion.

Drucharbeiten werden raid u. preiswert Druderei Berd. Thiergarten (Bad. Breffe).

Auf sämtliche Herren-, Knaben- u. Sooribekleidung 0 Rabatt Nacht., Karlsruhe Kaiserstraße 233 Parterre und erste Etage Ecke Hirschstraße Sonntag von 11-6 Uhr geölfnet Ratenkaufabkommen der Beamtenbank.

Tiermarkt Ranarienhähne nur prima Sänger billig zu verkausen. Schneiber. Schwanen. strafte 13, Stb., I.

Forterrier

Täglich Vorführung von 10 bis 12 und nachm. von 4 bis 10 Uhr. Zahlungserleichterung. (rH5841

Ein Weihnachtsgeschenk

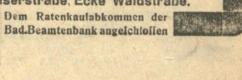
Suddeutscher Radio-Vertrieb, Kriegsstr 43



Musikalienhandiung

Kaiserstraße, Ecke Waldstraße,

Bad.Beamtenbank angelchlossen



Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berlin, 22. Des. (Finnfipruch.) Die bevorstebende mehrtägige Unterbrechung des Borsenverfehrs, die Liauidation am 27. Dezember, gufammen mit dem früheren Borsenbeginn und dem faum noch zu überbietenden Ordermangel, liegen die Borfe

fait volltommen geichäftsloß

eröffnen, bet leicht abgeichwächten Kurfen. Die icon feit Tagen anbaltende Referve der Spefulation murde verftärft durch den Bericht der Berliner Sandelstammer, die einen peffimiftifden Rud- und Ausblid gibt, in gemiffer binficht burch bas Siemens-Rommunique, bas nicht gans befriedigend aufgenommen wurde, da wider Erwarten eine Berringerung des Reingewinns ausgewiesen wird. Im Grunde genommen, war die Stimmung durchaus freundlich

und auf bem ermäßigten Riveau mar eber etwas Raufnetgung gu beobachten gumal bas Ultimogeld, trot veränderten Sabes, beute leichter au haben war. Das Geidaft fongentrierte fich lediglich auf nur einige wen'ge Spezialwerte, fite bie jedoch in erfter Linie nicht bie Spefulation, fondern bas Ausland intereffiert mar. Bei einem großen Teil von Ba-vieren fam eine erfte Rotis nicht su Stande. Am

Geldmartt

seigten die Sätze kaum eine Beränderung. Tagesgeld war mit ca. 6.5 bis 8 Brogent, für erfte Firmen, aber auch darunter zu haben, und Monatsgeld unverändert mit 8.75—9.5 Brogent. Für bankgirierte Waxenwechfel wurde unverändert ein Satz von ca. 7 Brogent genannt. Um internationalen

Devifenmartt

waren bie legten Ufancen faum verandert. Rabel-Darf borie man mit 4.1943, Bondon-Rabel mit 4.8542 und Bondon-Berlin mit 20.85% ca.

Im weiteren Berlauf der Borfe tonnte fich die Tendens awar

allgemein befeitigen, boch blieb bas Beidaft augerordentlich rubig. Im Vordergrund ftanden Chade, Svenska und Otavi, die gegen ihrer Anfangsnotiz 4 RM., 2 RM. und 1.75 RM. gewannen. Auch am Montanmarft waren Kurserhöhungen bis zu 1 Prozent zu beobachten. Dier hatten neben Mannesmann uoch Mansfeld, Gelsenfirchen und Phonix einige Umfäge. Zeitweise lebhafter waren Farben, die zu einem um 1/2 Prozent böheren Kurs umgeseht wurden. Die übrigen Werte lagen vollkommen tot und unperändert tot und unverändert.

Der Brivatdistont blieb mit 6.37 Prozent für beide Sichten unverändert. Das Bechfelangebot batte gegen gestern eber noch auge: com-men. Gegen Schluß des offiziellen Berfehrs zeigte sich stärkeres Inter-esse, dem Bernehmen nach sur bolländische Rechnung für Harbenattien. Man konnte auch Taufchoperationen der Spekulation von Elektrowerten gegen Farbenaktien beobachten. Auch für Montanwerte hielt die Beachtung von Seiten des Rheinlandes und in unbeschräuftem Umfange auch Seiten bes Auslandes an. Gefragt maren ferner Ralimerte unter Bührung von Galabetfurth.

Die Borie ichlof in freundlicher Galtung. Radborslich murden taum noch Umfage getätigt.

Frankfurter Börse.

Frankfurt, 22. Des. Die lette Borie vor den Beihnachtskeiertagen lag weiterbin recht fitl und die Saltung unverändert. Am allgemeinen Montanmarkt, bei kleinem Geschäft, eine Kleinigkeit freundlicher. Die Auswirfungen und Folgen des Schiedsloruches wurden oon der Borie nicht weiter beachtet. Der Elektristätsmarkt war dagegen bet Molik durch die Realisation bei Siemens u. Salske (minus 4½ Brogent). All-gemeine etwas schwächer, Schukert minus 2, Lahmever minus 14, Licht und Kroft minus 14 Brogent Farben eine Kleinigkeit gebessert. Schiffsaktion weiterhin nachgebend. Um lokalem Markt war kein Ge-

ten, Swenska ihre Steigerung fortsetenb. auf 498, Chabeaftien erholten fich weiterhin ftarter bis 4773. Auf dem Rentenmarkt bestand beso.ideres sich weiterbin ftärfer bis 477%. Auf dem Mentenmarkt bestand beso.ideres Interesse für Liautdationspfandbriese und Mestauoten.
Im weiteren Berlauf war die Haltung unverändert. London gegen Mewporf 4.8542. Pfunde gegen Mark 20.36, Dollar gegen Mark 4.1440.

Tagesgelb 7 Brosent.

Berliner Devisennotierungen vom 22. Dezember

21 Dea	22. Dea.	21. Dea	. 1 22. Dea.
Gelb Brief	Belb Brief	Gelb E	Briet Gelb Briet
Amfterb. 168 34 168 P8			1985 0,4935 0,4985
Buen. Mir 1.762 1.766	Charle Trick		145 59.03 59.15
Cols 111 79 112 01			438 12,418 12,438
Popenhar 111 90 112 12			389 7.375 7.380
Stodholm 112 23 112 45			3 15 73.03 73.17 033 3.029 3.03 ⁶
Stallen 21 94 21 99	11 538 10 5 8 1	iffabon 18.43 18	
Renton 20 20 20 276		anaig 81.38 81	L.F4 81.36 81.50
""mner! 4.1895 4 1975			067 2.058 2.072
Baris 16 40 16 44			44F 5.435 5.44F 188 4.181 4.189
Schweig 80, 785 80, 945 Spanien 68, 25, 68, 39	80 84 81 00 11	гиппар 4.276 4	284 4.276 4.284
Japan 1 998 1 932		fairs 20,858 20	898 20.86 20.90
	A STATE OF THE STA	92.01 9	19 92.01 92.19

Frankfurter Devisennotierungen vom 22 Dezember

21. Dea	22 Dea.	100000000	21 Des.	22 Des.
### 12	8 168 41 188 75 762 1.766 8 188 41 188 75 762 1.766 8 111 78 111 98 111 18 11 18 11 18 11 19 11	Wien Brag Angollaw Budapeft	9etb 9rtet 0,4985 0,4986 59,00 59,12 12,417 12,476 7,368 7,38 73,02 73,16	08efb Brief 0 4985 0 4985 59.02 59.14 12,438 12,442 369 7.383 73.00 73.14 73.03 73.17 3.029 3.035 18,43 81.47 2.068 2.072 5,435 5,446 4.181 4.189 4.276 4.284 70.86 20.90

Züricher Devisennotierungen vom 22. Dezember

Rewhork London Baris Brilfel Hralien Madrib Holland Stodholm Csto Robenbagen Brag Deutschland	21. 12 518.55 25.171/s 20.30 72.171/s 27.164/s 84.50 208.421/s 138.45 138.521/s 15.361/s	22 12 518.40 25.16 ¹ / ₂ 20.29 ¹ / ₂ 72.19 27.16 ¹ / ₂ 208.40 138.95 138.60 15.36 123.62 ¹ / ₂	Wien Budapek Unram Sofia Butarek Warfdan defingford Sonftantinop, Athen Burnos-Aires Japan	21. 12. 73.07. 90.4249. 9.1256. 3.7434. 3.1249. 58.1749. 13.08. 2.55-49. 6.70. 2.1854. 2.3834.	22. 12. /3.05 /9.127 /3.743/4 /9.127 /3.743/4 /13.08 /9.18/4 /2.38//2
Täglich Geld 2	134 Bros. M	onategeld	314 Bros. 8	Monategell	4% Bros.

Prämiensätze

								D, Karlsri			
Abl.o.Aust. M.E.G. Danathant Deutsche Bl. Disconto Dresduer Dt. Erdil	Jan	Erbr	Mrs	Control of the	3an	febr	Mrs	The second	Ban.	Eebri	Mr
961.0.9ust.	7/8	11/8	135	Garbeninb.	7	94.	1142	Wordd. Lloyd	4119	61/2	81/2
M.G.G.	61/2	9	111	Gelfentird.	41/2	6	749	Ctavi	21/2	31/2	41/2
Deutiche Bt.	31/4	5	61/0	Sandel Sart	41/9	10	872	Thomas Whein the ful	3/2	01/4	6/2
Disconto	31/2	5	61/9	arpener	6	8	iő	Siem. Salete	101/9	14	17
Dregbuer	31/2	5	61/2	Vicht Rraft	9	12	15	BellftWalbh.	8	10	12
Dt. Erbol	. 0	1	9	Mannesm.	51/2	71/21	91/2	Maria de la companya della companya	100		100

ooigm. Bh. oordwie. Ootelbetr. G.M. Outsch. Vor. Outsch. Ilse Bergb. Industrieb.

referich

Lunghans

Rahla Borg. Rali MichL.

Rarfadt Riödnerw. Knorr C. H. Köhlm. St. Rolb & Sch. Röln Weuff.

Rainer Gas

Rort Gebr.

Lahmener

Rnati Baff.

Rört El. Krauß & Co. Lung Treibr. Rüppersb.

Warenmarkt.

Berlin, 22. Des. (Funtipruch.) Broduttenborie. Die Befuchersoll der letten Borfe vor der viertägigen Beiertagsunterbrechung, war nich sinderlich groß. Das Geschäft bielt fich in engften Grenzen. Bom Aufland lagen für Beigen Auregungen nicht vor. Das Inland efferierlausreichend, hielt im übrigen aber auf Breis. Im Zeitgeschäft haben bie Untergen ausgeschieden. die Rotierungen gegen gestern nicht wesentlich verandert.

ausreichend, hielf im übrigen aber auf Preis. Im Zeitgeschäft haben wie Kotterungen gegen gestern nicht weientlich verändert. Im Roages lassen der Frost und die meist unterbundene bezw. erschwerte Schiffahr nicht mehr viel Umsak au Staude kommen. Im Lieferungshindel seigt sich die Dezembernotiz in Auswirkung einiger Deckungsfrage 2 RM, seigt sich die Übrigen Sichten erzielten Ausgelder. Daser steitg.

Berlin, 22. Dez. (Kunstipruch.) Amtliche Produkten-Motierungs schie Gür Getreibe und Dessanden is 1000 Kiso. sonst is 100 Akto ab Stationi. Be eine n. Märk. 203—205 (74½ Kisogr. Dektolitergewicht), Dez. 220 bis 220.50 Geld, Märk. 203—204 (69 Kisogr. Dektolitergewicht), Dez. 215, Mäs 228—227.75, Mai 283, Tendenz still; Gerste: Brangerste 218—235, Buster- und Industriegerste 192—200, Tendenz rubig: Ha fer: Märk. 191 bis 198, Dez. 212 bez. Brief März 224.50—225 (Seld, Mai 235.50 bez. Geld. Tendenz 88—91; M ai & loso Berlin 224—225, Tendenz rubig: Weitzensten 192—200, Tendenz rubig: Ha fer: Märk. 191 bis 198, Dez. 212 bez. Brief März 224.50—225 (Seld, Mai 235.50 bez. Geld. Tendenz 88—91; M ai & loso Berlin 224—225, Tendenz rubig: Weizenmehl 25.75—28.75, Tendenz rubig: Roggenmehl 25.85—28.60, Tendenz elwas seiter; Weizensteie 14.40—16.50, Tendenz skeitg: Roggensteie 14. Tendenz steitg: Beizensteieneläsie 15; Bistoriaerbsen 41—49; fl. Sveiterbsen zheitg: Beizensteieneläsie 16; Profens zheitg: Roggensteit 14.00—22 (Vasis 37 Brozent); Levelschläs 38 Brozent); Leinfunden 25—25.20 (Bass 37 Brozent); Trosenschniste 12.90—13.50; Sovaerstrativonssfarot 21.60—22 (Vasis 45 Brozent); Arrostenschuse 25—25.20 (Bass 37 Brozent); Trosenschuse 12.90—13.50; Sovaerstrativonssfarot 21.60—22 (Vasis 45 Brozent); Arrostenschuse 12.90—13.50; Sovaerstrativonssfarot 21.60—22 (Vasis 45 Brozent); Dezendenz: steitg.

**Magdeburg 22. Dez. Beißa

* Bremen, ?2. Dez. Baumwolle. Schlufturs. American Middluniv. Standard 28 g. mm lofo ver engl. Pfund 21.37 Dollarcents.'
Bremen, 22. Dez. (Aunfipruch.) Baumwoll-Terminnotierungen is Dollarcent: Ian. 19.80 (5) 19.90 B. März 20.06 (5) 20.12 B. Mat 20.51 (5) 20.57 B. Juli 20.48 (6) 20.52 B. Oft. 20.34 (6) 20.36 B. Tendenz: absolution of the continuation.

Livervool, 22. Des. (Funklivench.) Baumwolleröffnungskurfe (is engl. Pfund): Jan. 10.27—10.28, Märs 10.32—10.33, Mai 10.56. Juli 10.33 Berlin, 22. Des. Elektrolvikupfer prompt cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam (Notierung der Bereinigung f. d. Di Elektrolvikupferaotis) 151.50 NM.

Londoner Geldmarkt.

y.D. London, 22. Des (Trahimeldung unieres Berichterstaters.) Die flüssige auf dem Geldmarkt waren wahrend der Boche nicht sein Gerbältmisse auf dem Geldmarkt waren wahrend der Boche nicht sein inchen. Aur eine beicheidene Jahl von Bechieln mitste dei der Bank dissonitert werden. Die Knapvbeit war darauf sursicksussischen das dos sieht, welche nachber natürlich zurücklehren und weil die Banken sieht, welche nachber natürlich zurücklehren und weil die Banken sieht, welche nachber natürlich zurücklehren und weil die Banken sieht, welche nachber haben für die Englich Ged ist dieses Isadi nicht mödlich geden, weien sieht welche hobe Beträge dis zum 1. Januar auf dem Markum 9.289 988 Kiund sugenommen, und dieser Woche dat der Notenuniau 3.514 684 Kiund sugenommen. Die dientlichen Depositen der Bank haben um gestände der Bank und Sold abgesichten limitand und die Tatlacke. Die Kredindungen der Bank um 4.870 735 Kiund ausgenommen wenn dem ist die Referve an Noten, welche die Bank balt, um 10 978 419 Kiund bern ist die Referve an Roten, welche die Bank balt, um 10 978 419 Kiund Brosent surückgegangen. Die Markitage für den Diskontmarkt war was der Bankrate bedenstilch nabekommt. Das Steigen dieser Rate in eriber Unie auf die Resilicht der Banken und Angerichten. Eine Besterung der Rate wor Ende dieses Jahres ist faun su erwarten.

Berliner Börse

THE SEMAN		vom 2	22. Dez.	0 7 1		Bant
Deutsche	Stant	spap	1 0 000	21.12.	22.19	7. 8
Service State of the last	21.12.	100000	Somb Silbom			Berg
Abl. Schuld	A		Samb. Gabam Sanfa Repiun	170	17834	B.Rn
1-111	52.10	52,25	Reptun	125	124.5	Berl.
Reubefit	14 50		R. Llond	137	13684	21.97
6 Dt. Werth.	93.50		Schantung	5.37	5.40	Berti
6% Reiche.		ER-MIN	Biib.Gifenb.	-	124.5 53.5	Brau
anleihe 27	87.50	87.50	Ber. Elbe	-	53.5	Brt.
2-5 (Bolds			1000	Self Co		Brid
idnan K	87.25	87.25	Bank-	Akties	A.V. GET	Bren
6% Baden	78.25	70.00	Mbca	139.5	13834	Brem
Staats 27	78.25	78.20	Bad. Bant	193 -	1935	Bren
6 % Bayern	79.40	70 50	Bt. el. Berte	156.5	15	Bron
Staats 27	13.40	73.00	81. 1. Bran	178.5	17934	Bube
Stants 27	77.90	77.90	Barm. Btv.	147.5	142.5	Bufd
7 % Thûr.		1	Ban. Onp. B.	1735	1/3.	Buid
Staats 26	84.50	84.50	Bereins ert. Solsges.	168	168	Cavit
632 T. Neichap.			Commergb.	24584	247	Char
Dt. Ghungeb.			Dang. Briv.	1 5	1957/8	(5h. 2
		2000	Darmft.Bt.	2901/4		Ch. A
3 Rh 972. (9.	74.40	74.40	D. Mfint. 19t.	51.25		Ch. C
6% Karben		14414	Dtfche.Bt.	1704	170	(5h. 9
5 Bab. L. R.	T42.14	Tail-it.	Dt. Onp. Bt.	147.5	147.5	Chab
6Gr. Rr. Mhm.	15.10	-	D. Hebf. Bt.	106	166	Conc
400000000000000000000000000000000000000	10,10		Dist. Gef.	161.5	16134	Conc
Ausländ	Wer	te	Dreson.Bi.	170.5	171.5	Conc
5 Meg. abg.	33.50	34	GothaGrund	140	140	Ct. C
1 Mer. abg.	22	21.62	Lug.Inter.	7 40	7.40	Dain
11/2 Deft. G.	1000	-	Mein.hnp.	1373/4	13704	D1. 8
4 Goldt.	37	-	Mitt.Bod.C.	230	236	Dt. 8
1 Rronent.	-	1.70	Mitteld. Cot.	215	214	Dt. 0
1 Türl. Ad.	11.75	8.10	Ceft. Credit	114	114	Dt. 0
1 T. Bagd. I			Br.Boden	34.50	137	D1. 0
1 I.Bagd. 11	11 50	11.50	Reichsbant	130.5	220	Dt. 9
4 2. Soll.	11.80	11.80	Rh. Crebitbt.	34.50 136.5 338 125	106	Dt. S
TürtLofe	18.60	18.60	Bilbb. Bob. Cr.	168	125	Dt. Y
1½ Hug. 14	The state of the s	20	Bübb, Dist	137	138	Dt. 9
Line on	-	32	Bbl. Samb.	137	159 6	Dt. 9
	05 00	26	Blener Bto.	14.87	14.87	Dt. 6
rente abg.	1 75	1 75	FIX 68 - 120	200	0.000	Dt. @
5 Tehnant.	T.10	4.70	Industri	b. 4	~19	Dt. I
nbg.	16	16.10	necumulat.	164.5	16484	Dt. g
1/2 bu aba.	-	-	Mblerh. GL.	118.5	119.5	Dt. 6
Transis.	White.	NEW Y	21dl. Riener	88.25	89	Dort
Verkeb			H. G. G.	193.5	192.5	**
21 G. f. Bert.			bto. Lit. B	88.25 193.5 91.5 2098/a	91	Dr. 6
Mug. Lotalb.	1844	184	Allfen Bem. Ammend B.	407	10904	Dire
Baltimore	C. The		Michaelt Rran	187	189	Dfirt

Bamag. Mg. Bamb.Mälg. Barop Walg Frankfurter

21.12. 22.12
Bayr. Refl. 36
Bayr. Wolf. 229
Bayr. Evica. 70
7 B. Bemba 29
Berger Tfb. 401% 401
Bergm. Giel. 236
B. Ratist. 3. 72.75
B. Ratist. 3. 72.75
Berl. Rivil. 89
Berth. Mefl. 89
Berth. Mefl. 1814 181
Bridw. 2.
Brem. Befab. 69, 25 69, 25
Brem. Befab. 69, 25 6

tlerBeng iti, Tel. Ifphalt fonti-G. erdol Bukkahl zute tabel inol. W. Nasa, Sok Ednahib. Evicael Etcinzg. Durfonpmte.

rus E. 1 Lüdsch. 1 Wagg.

Mibert

65.25

40 5 10° 44 1391/8

Enging .- 11. Eromso. Erlang. Bw. Efdw. Bg. Eff. Steivt. Haber Blei Pahlbg. Lift 2004 125 30.5 Maltenftein Farabit . O. Garben Reinjute
Reinjute
Refom. Pap.
ReitenGuid.
Floth.Masch.
Frankadt B.
FreundMid.
Fried. Sall
Friede. Sall Frifter Gaggen. Gif. 100.5 18 120.5 122¹/₄ 98.5 98.7 184 5 188.5 266 258 154 154 154 Genschow Germania B. Gef.f.e. Unt. Girmes Co. Gladb. Wolle 88 2 479 71.5 41 105.5 140 Glodenft. Bludauf Bran Golbfchm. Görl Wagg. Gruschwitz Guanowerte Gundlach haberm. G. hadeth D. halle Maja. hamb. El. hammerien hann. Maja. 45 84.25 82.5 Sarburg Gif. Sarb. Phonig

St.

Bank-Aktien

GI. Liefer. GI. Lidit Rraft

Engelh. Brau

2°434 2244 173 173 81 82 64.5 65 96 104.5 104 98.25 100 10? 106 15414 1 43 136.5 136.5 sine Wte. Birich Rupf Sirichb.Lb.

Laurahütte Leipz. Riebed dideuscheid Magirus Mannesm.R. " Sittau Metallbant Miag Winimaz Mitteld. St. Mig & Gen. Mot. Deut Müth. Bg. "Steingut Rordd.Trik. "Wolle Rog.herful.

180 17814 71.75 73.5 159 158. 134 135 203 203 214.5 214.6 88.5 290 137% 139% 136.5 136 128.5 129 128.5 129 170 69 102 102

1117/4 1121/4 114.5 1148/4 84.5 84 1001/6 1018/4 278.5 278.5 Banzer Bet. Union Bhöniz Bg. Phöniz Brk. 105 104.5 90 90.5 83 84 176 254 62.37 63 72 456% 458 Bintich Bittler Wts. Boege el. Boege Borgg. 227 230 4 105 105 11 94 25 95 5 127 14 185 1 127 14 185 1 127 14 185 1 127 125 72 75 106 106 106 106 116 14 117 181 183 183 183 183 178 14 Boluphon Brefto Breußengt. 110.5 110. Rabeberg Exp. 195 202 - 1°5°4 83 83 278.5 278.5 79 77.5 237 239 280.5 175.4 175.5 Rasqu. Farb. Rathg. Wg. Reichelbrau Reichelbrau Reichelt M. Reish, Ban. Rh. Braunk. Glektro "Wöbel "Stahlw. R. W. E. "Wester. 175% 149 138% 138% 232 232 233.5 115.5 99.5 100 206.5 206.5 206.5 151 Riebed-Mont. Riebel J. D. Rodftrob Robbergr. Rofenth.B. Rûtgersw. 880 880 119 120 1044 105 Sachfenw. Sachenw.
Sach. Guft
S.Th. Hil.
"Waggon
"Webstuhl
Sal. Salz
Salzbetfurth
Sangerh.M. Sarotti dering d.

Db. Bebarf Db. Rolls Dto. Genuß Orenficia Oftwerfe

Schlegelbrau Schlef. Berg. 2: 12. 22.12. 139% 140% Dt. Linel.

21,12, 22,12 425, 418,5 137,5 36,25 75,75 107,4 107,5 248 248,4 24 Siem. balste Sinner M.G. Staffurt d. Steft, Cham,
Stod & Co.
Stöher Rg.
Stöwer Rm.
Stolb. Zint
Stolwert
Strall. Sp.
Südd. Zmb.
Südd. Zmb. Svensta Svensta Tel. Berlin Thörl Cel Thür. Gas Tieh Köln Transradis Tuch Nach. Tiün Aläha Bebr. Unger 69.25 69.5 109.5 109 136¹/₄ 137¹/₄ 143 143 112¹/₈ 112 183 1-3 100¹/₄ 100¹/₄ 530.5 533 Union dem. Bars, Bap. Ber.Böhlerft. " hem.Charl. " Dt. Ridel " Klanich. " Glanzft. 134 125 54.5 55.2 238 63.5 92 1884 66.5 80 55.25 238 63.5 92 1884 " Butland " Bortland " Schuhl. Ber " Stahlw. " Buben Bitt. Wie, Bogel Tel. Boigt haffn. Borw.Spinn. Pegelin leftereg. 104 104 112 15684 156 46.5 46.5 148 149 143 143 127 177 274.5 276 Wiesloch Ton Biftener Det. Witt. Tief. Zein Mafc. Zenft. B. Zenft. Waldh. Versicherungen #ach.W. Freuer 362 360 Bitt. Hag. 28-0 900 Bitt. Freuer 550 560

Kolonial-Werte
Tr. Chafrifa 154 154
Wen-Guinea 600 602
Ctavi 61.50 63

21.12. 22.12

Termin-Notierung 21,12. 22,12 M.G.Berf. Aug. Lotald. 7% Reidsb. Haus. Hamb. Sod. Hamfa Lishd Ctani G. f. el. U. ThGoldfchm. Samb. El. Sarpener Söfch Solam. Bh. Jife Bergb. Rali Afchel. Rarftadt Riodnet Roin-Reueff. Barut, Bantu. Barm. Band., Bereinb. Bereinb. Bereinb. Bereinb. Barmfi. BL Di. Banf Distonto. Mej. Löln-Neueff.
Low. Loews
Mannesm.
Manseich
Meisalb. Hrft.
Nat. Luts
Nordd. Wolle
Ob. Bedarf
" Rots
Crenficias
Crenficias
Pocitybon
Holle Wille
Holly Menter
Holly Menter
Holly Menter
Rhifterom.
Zaldott, Dreebn. Bt. 171.5 171 1 215% 215.6 193 192.5 193 193.6 426 5 427.5 232% 88.5 92.83.75 83.75 131.5 131% 478 Mittelb. Crb.
A. E. G.
Bay. Mstor
Vemberg
Bergm. E.
Berl. Maia. Buderus Charl. Waff. Comp. hifp. Ct. Caouta Dt. Linoiws.

1	Cheusteint	100000	122	Transradis	1-9	153
ı	3.6. Farben	265 5	2694	Ber. Glangft	621	F34
۱	Weldmuble B.		2404	Stahlm.	937	92.0
1	Welt, u. Buiff.	149			92	
ı			148	Befteregeln	2814	2961
ı	Gelf. Bg.	TOOs.	100 11	Belft. Waldh.	276	76
۱	Ergar	nzung	zum	Kurszettei	2.13	2 . 12
1	The second second	21,12.		In Sofia Et	21,10	14.1
1	Wrtt. Bf61. 43	61,16.	alle las			74.
1		Land Street	-	450 M.B. a.	25.25	
1	Deff. 2. 21bz.	-	-	13/2 Linat. I	19 70	196
1	dto. Lomm.			1 bto. II	20.5	20.62
1	Dbl. 1-16	7.95	7.90	114 bto. 111	20.0	20.6
1	Rh. Snp. BL	7.90	1.30	Br. Bentr. B.	470	1695
4	€. 50				170	TO
1		-	All The State of	Singeba	137.5	130
4	oto. Lomm.		-	Rollm. 3eb.	78	78
1	Wekb. Boben			Mea S. Trba.	Control of the last	D4
1	1-10	STATE OF		Rheinf. Rt.	184	183
d	6 Grøßtr. D.		13 THE 27	Schftg. Cff.	TOA	
1	5 Hum. 1903		4070		75	83
4		10.8	10.75	Ber. B. Fr. G.	83 75	
ì	4 Rum. 1894	9.1	9.1	" Ultram.	15:1/8	105
ı	4 Türfunit.	15.62	15.62	Mannh. B.	156	156
7	41/2 Buday.	100000000		Norbftern	A THE PARTY OF	
ı	St. 14 abg.	50 05	48.45	Mug. Bert.	290	-
	1% Buban.	00.20	40.20	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	The same of the sa	MILE STATE
				t egtt Div		
	St.96 L.R.	-	-	6 erti Beat	igorecht	
					THE PARTY OF THE P	1000

21.12 22 1.

Borse

	ES SE	vom	22. Dez.		
Dectsche !	Staats		Salbathanaa	21,12,	d
	21.13	23,12.	Beibelberget Stadt 21.26	83	
5% Retchsant,	87.37	87.37	1% Ludwigsh	93	ļ
Abtofuna	To Aller	The said	Et.M. 26		ì
1-111	F2.1	52.5	1% Mains		
"enbesty	14.5	14.65	G. 21. 26	90.5	
Dt. Werth.	89	89,925	10% Mannh.	500	
Schaffanw. 23	- Water	to the less	G. M. 25	-	
Schnugeb.14	6.3	6.325	8% Mannh.	00 5	
1%Ban.AblR.			St. VI. 26	92.5	3
Freift. 26	78	73	5% Mannh.		
5%% Heichen.	95 75	95.25	St.A. 27		
ilon Seff.	30.70	30.20	S1.71. 26	A 100	
Boltsft. 1	98.75	98 9	Bforgh. 26	93.5	i
			3 Birmat. 26	89	i
Ausl Star	atspap	lore		02	ľ
	arshah	icre	Carlo Santa	- No. 100	
Speg. Bort.	THE REAL PROPERTY.	-	Sachwer		1
Goldrum 13			(ohne	Zinsi	
Bolltürfen		19.9	6 Bab Sola24	- 1	d
ung. Wold	THE SALES		Babenm. Q.	11.14	ľ
mag. coord	1950	7000	' Bianbbribt.	Tuesday 12	
Dt Stad	tanleih	-	Gold	79.62	
		456	6 Grofitt.		
5% Beet, 24	79.	79	Mannh. 23	-	

beff. Braunt. beff. Botts. 9.25 | 3Sabonique TR Raat Rogg.

Mannh. St. Rohl 23. Bi Bidia Opp.
Bi. 24.

Breuh. Raft
Br Boggen

Rh. Opp. 24.

Scanf. Roggen 28 2.5 2.5 8.65 8.65 Sübb. Feftw. 2.9 Bani Industrie - Obligationen Grofffr. - 14.6 Mannh. abg. Gold Ber Stahl-werte 26. 85 Bfål4.Sup. R. 2—5 95 95

95

hapag heibelberger Strafenb. 136.5 138 Industrie-Aktien Gidbaum Löwenbrän Münden Rürnb.Brauh 315 315 Ban. Opp. n. 172% 173 Berl. Solaget. 180 Danatht. Difche. Bt. drau.Pforzh. FrauSchwart 177 177 230.5 230.5 170 -88.5 36.25 193 193 Difde. Bl. Dt. Hereinsb. Dist. Gef. Dies. Gef. Dreson. Bl. Frantf. Bl. Fr. Hopp. Bl. Fr. Hopp. Br. B. Storden Bulle Stuttg. adi Rieger Adt Gebr. 4.G.G.SL Bab. Maid. Metallbant Mitteld. Ebt. Bab, Maja. Duriach Bab. Uhren Bamag. Mg. Bant. Spicg. Bant Ceil. 158 156.5 14.5 14.5 19.25 19.25 70 69 Vitteld. Col. Kürnda, B.B. Ceft. Credit Ffälz. Sap. Bl Mb. Credital Rb. Sap. Südd. Bod. Cr. 233.5 68.5 154 Bergm. Elet. 233.5 Brem.Beigh. 68.5 BrownBoveri 154 Burg. Erlang 24.75 Büdd. Dist. Westb Biener Bto. fem. Beibeiba 135 Transportanstalten aimlerBeng t. Eifenh. 77.25 78 13 .5 187.5 136 343 187 Bab. Potalb. 92

"Berlag 234.8 Diletoppwite. G. ED. Rail. 11.5 11.5 Gl. Licht u.St. 251 2481 Gl. Licht. 184 184 Emag 77.25 77.5 Granillaric emag Email Marid Enginger Union Eftl. Mafd. Eftl. Epinn. 77 225 76.5 50 225 28.5 28.75 265% 267 92 92 3.6.Farben Geinm. Jett Felten Guill. yrtt. Gas ritin u. Bilt. 133 Franffurt haufw.Füll.

befferMaft. Hrmat. hirfd Rupf. Bod u. Tief Golgmann bolgvertohl. Jungh. Bebe. Rg.Ratfers RieinSchang Rnort C. H. Rolb & Sch. Ronf. Brann grauß & Co. Ludw.LBals Mainfr. Nex Söhne Ming Rot. Darmft. Deutimotor Cherurfel Redarfulm Redarw.Egt. Bet. Union

104 137% 137 95 95.87 95 95 81 248.5 — 109 109 146 1854 1854 81 81 130 130 123.5 121.5 190 192 78.5 78.5 52 52 136.5 136.5 46.25 47 61 60.75 27.87 93 137 Benft. Afdaft. Benft. Walnh. Bud. Abeing.

193 5 193 87.25 87.25

Rein.Gebb. Rh.Gl.Wm. NöderGebr. Rütgersw. 90 Schlint Cs. 50 75 121 SchriftStemp Schudert R. 63 63 Soub Bern. South Berg Seil. Wolff Sidel Co. 426 418 126 126 10534 150 Siem. halste Binalce Bildo. Buder 105 Trit. Befigh. Ber. Ch. Gft. Ber. D. Celf. Ber. Saft Boigt Gaffn. Boith. Rabel 70.5 41 212 10 1344 1334 Want Frent Bolft 29.

231.5 231 279 283 260 81 Rlödner 112 67.7 berbed. 138.5 139 Salz heilbr. Leflus Berg B.R. Laurah B. Stahlm. 106 70.5 41 Allianzveri Franti. Allg. Iti Rudveri Frantona 253 94.5 16 236 Mannb. Bert. Cherrb. Bert 205.5 2067/ 275.5 —

21 12. 22 12

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Bictio.45 Augen überstogen die mit Blefftift hingeworfenen fur-

gestern abend also wieder! Weigerst Dich noch immer, den. Rate Dir in aller Güie, nichi bloß als Dein Nann. reund. Schluß mit dem Deutschen! Wünsche es nicht! Dein Nann. Wuß Dich solart sprechen — warte vor dem Eine Winute genügt. Aber komm — sonst! Kennst mich... 1 verdammter Klemme. Zu allem sähigl Wirst mich vereich seinen Sames...

Rehen, daß ich feinen Spall mache. Ju allem fähig! Wirff nich verten Pall mache. Allo — Sames."

Bor fich hintarrend, gerriß sie langiam den Brief in tleine Stüde. De Boorhichtag beobachtete sie mit wachsender Revvosität. Er pisst langter. Aufblickend schoachtete sie mit wachsender. Sie sächelte sign abwesend an. Doch riet er richtig, daß die freundlichen Gedant sien ebensomenig ihm galten wie dem Briefschreider.

"Re ebensomenig ihm galten wie dem Briefschreider.
"Reis nicht," gab er furz Austunft, sein Pseisen mitten im Skefrain des Schlagers unterdrechend, "habe ihn nicht geschen."

"Resig nicht," gad er furz Austunft, sein Pseisen mitten im Skefrain des Schlagers unterdrechend, "habe ihn nicht geschen."

"Resign nicht sie Ausgen. Seine Simme hatte den schwingen den schlagen und sie heran und sch ihr feit in die Augen. Seine Simme hatte den schwingen. Deielben Worten stand in dem Brief, dachte sie Steund, war die heran micht — so tede schwieden.— Wichte sie die sein der Steund.

"In Regissun des Steund und Schnen als Ihre außer als Kannerad und Bereine als Freund und Greine, der andere als Kannerad und Freund und schre, der andere als Kannerad und Freund und schre und schre sie, den und schre sie seine die Freund und Bretter sie, es kommt auf den schre sie, den schre sie schre s

porlangen?"

"Aglien wie diese Komödie! Die Sache erscheint mit zu ernst. "Allien wie diese Komödie! Die Sache erscheint mit zu ernst. "Allien wie die Hab. handelt es steh, sondern um Sie. Nern Eies geland und kannen. Rictorn, mit Jhrer Etisten. Sie scheinen blind zu gelausen alles, was um Sie herum vorgeht. Es bedarft nur eines pajälligen Althöbes zu einem Standel um Thre Person. Gie sind mit zu siener Altieben um Shre Person. Gie sind am glauben See mit. Machen Sie eine Etischen mit zu siener Alfiere zu werden, glauben Sie mit. Machen Sie ein Ende — mit dem Yanne, Leistrug ist glauben Sie in einem Standel um Thre Person. Estisch die Fie in eine Etische Fie Eie, kann von Erne Person. Eisten die Fie in eine Alfiere werden zu eine Fein. Laufen Die Gesift den und eine Webanken der siehe den Wenten Alfiere werden aewelen so hätzte sie den beim Gebanken der einem mülsen, des seweggrund zu verner Alfiere wechleich hörte sie den des Beweggrund zu verner siehe nicht der Erschein der Scheide auf des Beweggrund zu vor verleich siehe Westen Alfiere der Scheide zu der Scheiden der Scheiden der Scheiden zu der Scheiden der Scheiden zu der Scheiden seinem Erhol auf die Erden mich zu eine Werden zu der Scheiden seine Scheiden weiter Scheiden wirde. Scheiden seine Scheiden wirden der Scheiden Scheiden zu der Fernen Scheiden wirden seine Scheiden wirden seine Scheiden wirden seine Scheiden wirden seine Scheiden seine Scheiden seine Scheiden seine Scheiden wirden seine Scheiden seine Sc

Mit unvermittelter Heftigfeit überraichte fie bie Erfenntnis. Daß fie ben jungen beutichen Offizier ba liebte. Geipielt hatte fie mit

lchwinden würde. Krampfhaft unterdigdte sie solche verstandessenäße Semmung mit dem aufwallenden Gejühl ihres seidenschaftelichen Ristens, sich an ihn und ihn an sich zu dinden. Sie liedte. In ihrer Zerissendelt klanmerte sich ihr Blick an den jungen Marineossizier und suche an seiner selbstwertkändlichen Ritterlichkeit

schein sich die atembaltende Stimmung einer nervenpricklinden Gzene mitzuteilen. Die Atmolphäre war mit Spannungselektronen gesättigt. Ein Signal nur mußte die Luft zur Entladung bringen.

1 Unter turzen kommandos dolkzog sich das Folgende saft lautlos und mit unhelmlicher Schnelligkeit. Richts von den ernückternden Rerzögerungen und Alebenfläkeit. Richts von den ernückternden Rerzögerungen und Alebenfläkeit. Richts von der ernückternden der Sim selben Augenbild, wo, von zweitausend Augen verfolgt, die am Seil emporgezogene schlanke Gestalt im schwarzen Seidentrikot die schwang, setze khlagartig die Kapelke mit einem Razischwirkel ein. Ein erfogezicher Estelbenen Regisseurs, um die Erregung die erfogezicher Faule eine etze ganzen Faules. vom Star bis zuwe und best ganzen Faulen bis zum die Erregung einen Halt.

Gie preßte seine Hand, als vermöchte sie diese Berüstung vor dese preßte seine Handellen auf schwankendem Boden zu bewahren, und eine Welle beruhsgender Wärme strömte in ihren Körper hinister.

"Winschen Sie mir Glüd, Leuinant, daß mir der Sprung gelüngt, der erwiderte der Tumflammerung. Er hatte das Gesüßt, sie ermutigen van missen. "Ge wird alse gut gehen. Hale und Berüstungsten gerentigen. "Ge hatte dusch der Sales und Besindruch!"

Es hatte burschiede sulfgesten. Hare Gutenschles gut gehen. Hare Geschich, aber es kam gepreßt hervor, als säße ihm etwas in der Kehle.

"Ferligmachen zur Aufnahmel" schle Gutenschlag mit nervöser. "Ferligmachen zur Aufnahmel" schle Gutenschlag mit nervöser.

Seiserte durch das Wegaphon.

Zeiserte durch das Weger der tausend Wegisten. In Auruhig wogte und rauschte der von dem dirigierenden Register springende Funken ber der ganzen Kaum im eine unfahbare, die derenhaltende Esimmung einer nervenpriscenden especialist Gine Etgen unt mußte der Eufst zur Entladung bringen.

Geben mitzuteisen. Die Atmosphäre war mit Spannungselektronen gefättigt Eine Etgen unter mußte der Kopit zur Entladung bringen.

bregten lich die Kurbeln und verichtudten die Bilber ber ste zu steigern. "Achtung. Aufnahme!" überschrie der Lautsprecher den Höllensärm. In gleichförmiger Gemächlichteit drehten sich die Kurbeln und hungrigen Augen der Objektive verschlucken die Bilder der

gegen den Pfolten eines Holymaftes Marterplahl gebunden. Seine ge-ichwarzen, glänzenden Leibe, der taum wahrnehmbaren, dunklen migglücken Absprung jede Gefahr sige Marionette, fuhr es ihm durch gelehnt, als wäre er an einen Marter weiteten Alugen klebten an dem ichwa droben pendelte, gehalten von kaum Seidenschillen, um dei einem migglüchen. Wie eine keendige Weden Kopf. Es ist nichts zu vefürchten, dabei die geballte Kechte gegen die Pruf Der fleine Beutnant fand gegen

auf einem Tilch stehenden Re-logs mit dem halbgeichlossenen Sishoutte von dem blendenden wieder den Kopf. Sein Blid glitt hiniber zu dem gisseur Das dunkle Profis Gutenich! Auge zeichnete fich in schaefer, ruhiger Lichtintergrund ab. Schnell hob er

Es war gang ungefährlich. MIS zur Kuppel startten. Müller fab nicht die herzichlagichnellen Borgange. jegt — er borte das metallischi mutte der Sprung kommen. E Siderung ichtet jeden Rifte o nicht von zweitausend Augen, die z er der Unbeteiligste der Beteiligten, Jeht, jegt Zehnfach.

(Fortjegung folgt am Samstag, ben 29. Degember 1928)

TOIQ TOLONGO SONNTAGSBEILAGE DER BADISCHEN PRESSE

Rarisenhe, ben 22. Dezember 1928.

IM CIV PARADIES

hinaus foll das?" dachte Miller verbrieglich.

Ganz ungewollt hatte Gutenschlag die leichte, burichtele Tonart verloren und in seine letzten Säße einen beinahe steterlichen,
ernsten Nachbruk gelegt. Mülker, der ansangs bei der Betonung
keiner jugendlichen Unerschrecheit eine ablehnende Betretenheit
empfunden hatte, war nicht ohne Eindruch geblieben von dem steigenben Ernst der Mahnung. Und wie liefen seine und des anderen Gebanken von ganz verschiedenen Ausgangspuntten auf des gleiche Endziel zul Er wollte sich von ihr sernhalten. Und er hatte noch trifftigere Gründe dagu, als sener wissen konnte.
Er ichtete sich in militärische Ervalisheit auf und fakte mit
feitem Druck die Han die schad bie sich ihm im Dunkel enigegensstreckte.

"Run —" lagte ber Regisseur in erleichtertem Ton, "jest nehmen Sie mir auch nicht übel, das ich Sie verlasse. Ich habe einen schwe-

ren Arbeitstag vor mir. Die Birtusausnahmen beginnen. Da brauche ich Schlaf, damit die Nerven nicht einmal aussezen, obwohl die meinen sählernen Schisstauen an Haltbarteit nicht viel nach-stehen dürsten."

(Rachbrud verboten.)

"Ich bin auch müde — die letzte Nacht —" Er brach ab. Welche Dummheit, darauf zurüchstenmer! Er konnte unmöglich von der widerlichen Auseinanderletzung in der Bar hrechen zu Gutenichlag, in dessen die Diva eine Ausnahme bildete, während sie doch die Regel bestätigte, indem sie keine Ausnachme nahme darstellte.

nuyne varieure.
Guienichsa war von der Terrasse ins Zimmer getreten. Was muhrte der andere die vergangene Nacht erwähnen, in der Bictory und den Anglier verschwunden waren! Was in der Jüster junge verschwunden waren! Wie in der Jüster junge verschwunden waren! Wie in der jüster junge gelegen hatte, deren Eyrlichteit nicht trog.

Er schaster des Lichte nach den Drud seiner Haben. Die Er schnitze und Ausgen fehen. Die Zimmers, blied gebsender mit blinzelnden Augen fehen. Die Genitze und Ausschlicht geblendet mit blinzelnden Augen fehen. Die zucht nervös zusammen. Er stand dichtsten gelegenen. Der Kennen Uniform gligerten.

"Hie der der Hagen beite schare Uniform gligerten.
"Hier der der Hagen beite schare den den Apparat. Gleichen militä hob er den Hagen wurden start.
"Seilto — wie? Ih selbst Seine Situmme krächzte. "Ris Eure Geine Grunne krächzte. "Ris Eure wuhrschen.
"Micht: sand prechen."
"Micht: sand prechen."
"Micht: Geine Etimme fleche. "Ris Eure "Kallo. Mis Eure — auten Webend."

"Salto, Mis Epre — guten Wdend." Ausgelöft, hem-"Oh, Gott sei Dant, daß Sie noch auf sind." Ausgelöft, hem-mungslos erregt klang es durch das Nikrophon. "O Gott, kommen Sie — ich bitte, Leuknant, kommen Sie sofort! — Fragen Sie nicht — was tut es, daß es Nacht ift — ich siehe Sie an, — kommen Sie sofort — antworten Sie, bitte — Sie kommen

Ja? Zeht? 3a? D, ich danke Ihnen, danke Ihnen. Auf Wie-

Wirr. entgeistert farrte ber Leutnant in das steinerne Antlits des Regissenrs, das da fragte, was es icon wultte. "Ich — gebe — 3u Min Egre. Ich muß — diese Stimme — haben Sie ibre Stimme

Ohne daß ein Muskel sich in Gutenichlags Antlitz regte, schritt er quer durch das Zimmer zur Tür. Den Griff in der Hand, kehrte er sich um. Seine Worte kamen laut und ohne Ausdruck wie aus

"Marten Sie, bitte, auf mich." rief Miller, als Gutenschlags Rupee vor bem Landbaufe Die Enres hielt, und fprang aus bem Bagen. "Ich fabre in einer balben Stunde gurud."

Der Chausseur sabb die Hand an die Ausse.

Um Portat wartete schon die Jose auf den späten Besucher, der int raschen Schritten naher tam. Er dante turz süx den Gruß und kat ein. Das kleine Fräulein blidte an dem schanken Ossister in ver tadellosen Univorm auf und sah flugs zur Seite, als er sich ihr puwandte. Er warf die Handschiche in die Müsse und reichte sie ihr. Handster mit seite er vor dem Spiegel über das Hatze und kolgte der Bedienten mit seiten kutzen Schritten. Sie össuce und holgte der Bedienten mit seiten kutzen Schritten. Sie össuce der Ein und Kilden wieder von auswärts, nachdem er eingetreten war.

Da Victory ihm nicht entgegentam, schaute er sich suchen um. Diese aus Glas waren und der nichgenten Kintergarten, dessen größen und Diese aus Glas waren und der an der Haute er sich suchen kund denes Fenster drang das serne Keruch ein, der aus den großen Holgektoden denes Fenster drang das serne Summen der Nacht. Sonst herrichte eine bestemmende, schwille Stille. Stets empfand er im Bereich diese Bestigums die betändende und zugleich erregende Atmosphäre eines Treibhauses. Eine leichte Nervostät bestiet ihn.

Er machte einige Schritte und stand mitten in dem Raum. Ein Geräusch der Sicht der Sicht der Sichten Estimme rief seise. Eine Sand hoch sicht der Sicht der Sichten Siede wies auf den Ledersessellel am Kopsende des Diwans.

"Kuten Albend, Mith Erre." Der stummen Ausschauf derend, seiner sichten, Wiese auf den Ledersessen,

fette er fich

Michlich brang sein Blid durch den Schleier des Dämmerlichtes. Die zerfließenden Konturen des gelbseidenen Pojamas zeichneten sich von dem dunklen Untergrunde der Diwandede ab. Ein Fuß im Lebersstipper ragte dis zum Knöchel über den Rand des Lagers. Die natürlichen Wellen des Kuzhaares warfen tupferne Reflege. Aur die Augen lagen im verbergenden Schlagschaten. Deite und sedernd kamen ihre Morte, als trügen sie Sorge, von Leite und sedernd kamen ihre Morte, als trügen sie Sorge, von

leidenicaftlicher B wegung forigerissen zu werden. "Dant, daß Sie sogleich kamen, Leutnant." Als er fich vorbeugte, hob sichend wieder die Hand, und er schwieg. Aber er hatte ben wehen Schimmer in der Irls ihrer-Augen

wahrgenommen. "Sie kamen nicht, heute mittag, Leutnant — nein, kassen Sie — ich wünschte mittag, Leutnant — nein, kassen Sie — ich wünschte freilich, die Wahrheit märe Ihnen verborgen geblieben — die wesnigen Tage noch — es ist sein von Ihnen, daß Sie mich seht noch als Miß Evre begrüßten."

So wüste sie, daß ihr Mann — es war also wirklich ihr Mann — mit ihm gesprochen hatte. Er begann die Jusammenhänge zu bes

"Ich bin Ihnen wohl teine Rechtsertigung löuldig, Leutnant — m eine Erstärung, Aber —" Und mit unvermittelter Gewalt brach aus ihr ein dunkles, tie-stosweises Schuagen. Whie im Klampf zuste die gelbe Seide. Gestäch preste sich in ein Killen. Ganz fallungslos entleht werd bei fan der in der Killen, weiche, wirre Haar. Als

fuchte er ein unglückliches Kind zu beruhigen.

Winntenlang währte der trampfartige Anfall. Dann wurde ber liegende Körper stiller und stiller, ließen die Konvulsionen nach.

Seine Höhde sas Gestät und lächelte schwach. "Leutnant . . ich die hob das Gestät und lächelte schwach. "Leutnant . . ich die serfüllt von Leid — glauben Sie mir — ich wollte es in mir dalten — aber ein wenig brach heraus — verzeihen Sie — "

Erschüttert dachte er an die kliberne Hele dieser Stimme, wie sie gesacht hatte droben in den Vergen bei dem improvisierten Picknick und gesacht date droben in den Vergen bei dem improvisierten Picknick und gesacht date droben in den Vergen bei dem improvisierten Picknick und gesacht der Vergen bei dem improvisierten Picknick und gesacht den dem improvisierten Picknick und gesacht der Vergen bei dem improvisierten Picknick und gesacht der Vergen der Vergen der dem improvisierten Picknick und gesacht der Vergen der dem der Vergen der

Tannenlaube

Sie köhnte. — "Ah — ich war närrisch. Ich muste damit rechnen — jeden Tag — je Etunde — aber ich hatte den Gedanken daran
vergraben — fesendig begraben. Nun ist er wieder auferstanden.
Hugenblid, war ich ganz hisserwältigt. Statt bereit zu sein in jedem
Augenblid, war ich ganz hisservältigt. Statt bereit zu sein in jedem
Augenblid, war ich ganz hisservältigt. Statt bereit zu sein in jedem
Augenblid, war ich ganz hisservältes."
Anten, dachte er, helsen. "Sprechen Sie, Victory, sprechen Sie."
Die vertrauliche Anrede tat ihr wohl wie eine Liebtosung, Voch
zuchte ste schwerzzich. "Und eben jetzt," beharrte sie dei ihrem Gedankengang, "eben jetzt — warum nicht vierzechn Tage später —
warum — a, welch törichte Frage!"
Tropfen auf Tropfen sielen die Worte von ihrem Munde. Eine
gewöhnliche Geschichte, kaum in itgend einer besanglosen Einzelszit
von dem oft vernommenen Verlauf abweichend. Und berichtet in
einer geradezu unbeteiligten Einformigkeit.

Erlebens und die Schlichtheit bes Vortrages.

Das junge, schöne Mädchen, das sich zum ersten Male bewundert, umworben sieht, geliebt glaubt und beeinflukbar und unerfahren bem willensstorfen Oröngen des Mannes nachaibt in untlaxem Wumche nach Geborgensein. Dann hilfloses Aufbegehren gegen die demastierte Eigenlucht. Verstuten in verzweiselse Ohnmacht und Apathie während er das Geld an sich reift und verschleindert — his

nach dem letien brutaten Eingestandnis feiner gemeinen Motive

deginner de geber de

Soweit ber tupifche Fall, wie ein Mann sich eines Madchens ihres Geldes willen bemächtigt, ein banafer Fall aus ber iag-

lichen Kriminalchronit. Dann, nur turz gestreift, der außergewöhnliche Aufitieg von elenden Tiefe zu glanzvoller Höhe der Erfolge, des Ruhms, Freiheit nur turz gestreift, ber außergewöhnliche Ausstieg von der

Deshalb also dieser Jubel über die errungene Freihett, dachte Müller, über die ertämpste Unadhängigsteit! Und nun — d. "O — wäre ich itgendwo im Dunkel der Arnut, in der Masse verborgen geblieben! Er hätte mich nicht gesunden, nicht einmal gessencht. Denn er wollte steits nur Geld — Geld."
"Aber weshalb lösen Sie diese Festel, die keine eheliche Gese meinschalt mehr ist, nicht —?"
e meinschalt mehr ist, nicht —?"
e einer Scheidung du geben. Ich verließ ihn in der Hossung, ihm nie wiedert zu begegnen. Teht verließ ihn in der Hossung. ihm weigert er sich enschäftigen."

Müllers Empörung hätte ihn saft verleitet, von dem schmutzigen Anerbieten, das jener ihm gemacht hatte, zu sprechen. Das wäre doch wohl eine geeignete Handhabe für einen Scheidungsprozeß. Doch er wollte sie scheidungen die ichon genug litt. "Geld — Geld — Geld ist es wieder, was ihn veranslaßt, sich an mich zu hängen. Ach, mag er haben, was er will! Menn er nur vor mir bliebel Wie soll ich arbeiten in ständiger Angst vor neuen Begegnungen, Forderungen, Erpressungen, Mich etelt das Leben." Bis zur letzen Vitterkeit hatte sie sich hinreißen lassen, in ihrer

Aual seiner nicht mehr achtend.

Dann plöstlich bemerkte sie ihn. "Wozu sage ich Ihnen das rufe Sie in der Nacht zu mir — Eigentliebe ist es von mirt Sie sten — musten wissen — wer ich bint Was musten Sie glauben Dann sügte sie zum ersten Male zögernd schamhaft, satt seir Nannen binzu in einem unbeholfenen enallichen Torfall von me Mannen hinzu in einem unbeholfenen vollen Namen: "Hanns wirde findlichem Klang, seinen vollen Namen: "Hanns

Eine Pau'e bekangener Spannung entstand. "Nun, ist es gut," schoß sie beinnaße heiter. "Sprechen Sie nicht mehr! Erwidern Sie richt! Gehen Sie jeht, bitte! Ich habe Ihnen gelagt, was ich sagen wollte. Ich bankbar dafür, daß ich es tun durste."

Sie verluchte zu lachen. "Ach, Sie — lieber Junge! Wie eifers I Sie fich ber Sorge um mich hingeben! Sie find — verzeihen Sie zum Kuffen in Ihrer idppischen Abnungssofigkeit."

Er fprach mit leibenfcaftlicher Erregung

Mas meinen Sie damit? Sie wollen also doch

nicht — ich bin in der Hand dichteit. Die öffentliche Meinung ist alles. Sie erhebt und ftürzt, ohne auf Rechtfertigung zu hören. Ich wäre nicht die erhebt und stürzt, ohne auf Rechtfertigung zu hören. Ich wäre nicht die erhebt und stürzt, ohne auf Rechtfertigung zu hören. Ich wäre nicht die erhebt und stürzt, ohne auf Rechtfertigung zu hören. Ich grunde gerichtet würde. Wiele, viele hinter mit, neben mit, unter mit, warten nur daraul, meinen Alan der Filmsonne zu erobern. Es gibt eine bösartige anneritantiche Kresse, die entsausen Gattin eines ehrenwerten Mannes an den Prosse, die entsausen Meint mit eines ehrenwerten Mannes an den Prosse, dientichen Meinung stände stwäre ein Standal, wenn Mik Enre als die entsaussen Meinung stände. Ich sie find ein Kind in diesem Sinne, Hanns — Müller — "Nein wwderfprach er mit Kestigseit, "nein das ist unmöglich. Ich ein mießt Sche stähndeit ist zu offendar, das Unrecht das Sie leis den, zu augenscheinlich, um nicht gerade in der Meinung der Oessentichen von der unaukhörlichen Kind es siest ist, werden. Lassen der Deffentsen, das Mercht des Schen von der unaukhörlichen Kon mie es seist ist, werden. Lassen der Deffentseit von ausgenscheit Sch mehr schalleben, wenn Sie stein zu städen delein zu schen is dereit – stein Wart bedarf is der der Gebon mehr gehen! Ich werden Sie gerrieben von der unaukhörlichen Koner dehen! Ich werden, das Sie diesem in Brenschen sein destausten, das sie die delem genochen tein Geld mehr gehen! Ich wenn Sie sich allein zu schwarf sieher. Tein Maart bedarf is der der Schen delem die der Schen delem delem die der Schen delem delem die delem dele

Sprachlos kaunte fie ihn an. Diese impulfive Auswallung über-rumpolte fle geradeau, rif fle empor, verwirrte fle. Sie wukte nicht, was fle in der nächken Minute tun würde, so völlig verwirrte sie die Ueberraschung. Nie war ein Mann so für sie eingetreten.

Leutnant," fammelte fie, fich jest aus ihrer liegenden Stel-aufrichtend und ihre Augen gebannt auf fein gerbietes Antlit

uller bemerkte, wie sich der Mund in starrem rgeblich Worze zu sorm Wie ein Fisch auße

on der nächsten Sekunde hatte er den schweren Sessel zuruds ven, war aufgeiprungen und herumgesahren. Ein Windstoß wehte durch das hochgeschobene Fenster der Glas-

Deffnung und ftand im Raum.
"Guten Abend," fagte er "Bitte zu entschuldigen — etwas teinen Lärm machen — Dienersch Zeugen nötig. m machen — Die ift auch überfluss

Millers Angen fladerten. Er bemerkte, baß Perth eine Sanb in ber Talche hielt. Aber lein Ton verriet teine tatlichen Absichten. "Berfichere,

Aber sein Ton verriet keine tällichen Abschten. "Berficht die nicht gesauscht habe," fuhr er munter fort. "Kam eben in den Garten — bemerkte Auto draußen — vermutete Besuch habe mich nicht getäuscht in der Person — haha —"
Der junge Offizier begann zu zittern vor zunehmender Wut. Verth schien nichts zu demerken. Auch mäherte er sich, "Paausgezeichnet. — Erwünschtes Zusammentreffen — Mann — Frau ausgezeichnet.

münftige Menichen, dente ich, einigen lich immer."
"Es ist gut," sagte Müster langsam und mit äußerster Beherre schung, "es ist gut, daß Sie jeht hier sind, Jugleich mit mir. "es will mit Ihrechen."

sehen lassen an irgendeinem Left ben Sie? Sonft — sonft wibergeben und Ihnen ben pressung, wegen Bedrohung, i Sie verstanden?" "Sie werden mit Andruch bes Tages Hollywood verlassen," sagte Müller mit kaum beherrichter Schärfe, "und sich nie wieder sehen lassen an irgendeinem Orte, wo sich diese Dame aufhält. Versichen Sie? Sonst — sonst wird man Sie ohne Verzug der Polizeit

agie er mit infamem Lächeln, "hat Riß inzugufägen?"

e — wozu?" fragte er hef Nonchalance. "Einwilligung mesa -

Gr ichlug ein gereiztes Lachen an. "Scheidung? Auch noch, meine Liebe? Halft du mich für übergeichnappt? Oder — verzeih, biff du es vielleicht, die verrückt geworden ist? Die Volizet herbeitrufen — hinausschmeißen — und Einwilligung geben. Haftet In mich für besossen? Immer zul Wo ist der Verniprecher? Rufe die Volizet — auf der Stelle — bet beste Augenblick — mitten in der Nacht — schan — betannter Filmstar — zürliches Tetrateto mit Marineoffizier — frecher Egemann — bricht den Hausfrieden — verhaften lassen — wollen Sie nicht lelbst anrusen, Herr?"

rigenen Erstaunen eifersüchtige Empfindungen, war er entschlossen,

ich plöglich ihre Augen unnatürlich erweism Entjegen halb geöffnet blieb, die Lipsemen luchten, einen lautlosen Schrei ausserhalb seines Elementes, so war ihr Geserhalb 203111 Fault mit furchibarer

veranda. Die Fenstersassung zitterte. Ein saht beleuchtetes Gesicht, vann ein Arm — mit einem Schwung zog sich der Wann durch die Dessinung und stand im Raum. Es war Perth.

"Guten Abend," sagte er in seiner stüsternden Sprechweise. Bitte zu entschuldigen — eiwas ungewöhnlicher Weg. — aber wollte

Man will allein fein — feine

Abschaften. "Bersichere, fort. "Kam eben erst vermutete Besuch —

"Paßt

erfreut, daß wir übereinstimmen. Sir, was, bitte?"

"Ganz meine Meinung, S Abas wünschen Sie mit zu sag "Ich spreche zu Ihren im Miß Enre — mit Ihrer Frau. "Meine Frau — Fräuschn "Mso was hat mit mein F Sprechen Sie, bitte, frei herau "Sie werden mit Ander ein Eyrel" lachte Perth äußerst belustigt. Fräulein Frau durch Sie mitzuteilen? aus!" in Uebereinstimmung mit

Prozeß maden, wegen gemeiner Er-

"Ausgezeichnet — Sie – ohne Schmeichelei, sehr g sprechen sehr saut und sehr gut Englisch ut! Roch etwas, Herr?"

"Aa, daß Sie jett lofort auf dem gleichen Wege dieses Haus verlassen, auf dem Sie in es eingedrungen sind!" antwortete Müsser, dich an ihn herantretend. Verth blieb ganz ruhig. Nur seine kleinen Augen funkelten. Sie lahen von dem Offizier fort zu Victorp.

Unter dem Blid des Mannes begannen Victorys Hände zu fliegen. "James — James —" sproch fle in flehendem Ton, "du flehit, es ift belier auch für dich — willt du nicht jeht deine Einwillisgung geben — du wirft es nicht bereuen! Ich werde es dir danken!" "Und Mis Epre —" fr Epre noch einen Wunsch hi Unter dem Blid des

"Bu ber Scheidung. Du folist Gelb haben -- natürlich

Sie nicht selbst anrusen, Herr?"
ar in dem Masser

Etwas Unheimliches war in dem Manne erwacht, wie sich seine Worte in wachsender Wut überschlugen. In seinen glaszen Augen glänzte etwas Beängftigendes. Es war nicht mehr kalte Lebersegenheit, berechnende Geldgier, sondern mahloser Hah, entsachte Eisersucht. Er hatte für diese Frau wohl niemals etwas entpfunden, was an Liebe grenzte, aber jeht im Anblid des bevorzugten anderen, der him mit offener Drohung erigogentrat, da wuchsen in ihm zu seinem

Victory stieg eine Ahnung davon auf, was in dem Manne vorsging, und ihre Angit nahm zu.

Miller aber, ber mit übermäkiger Gewalt an fich gehalten hatte, fan nur bie Grimasse ber Gemeinheit. Kurg ausholend, traf seine

ajt mit suchtbarer Hätte den linten Kinnwintel des anderen,

berich stich einen unterdrückten Schrei aus, voll Schmerz und

Kierth stich einen unterdrückten Schrei aus, voll Schmerz und

Kn gebuckter Stellung tam er zwernd auf den Gegiet zu.

Victory vermochte sich weder zu rühren noch einen Laut von lich

du geben. Mit wilder Genugtung sah ihr Beschützer ben Mann näher-men. Er bebte vor Kampflust. Roch nie hatte er eine abnithe

tommen. Er bebte vor Ramping. Das in der Marineboztämpfen gelpurt. "Komm —" teuchte er. "Komm —" teuchte er. On geschah etwas Unerwartetes. Perth, der fast die Reich weite herangekommen war, blieb sehen, sließ einen kurzen Fluch aus, wandte sich blisschnell und war mit einem Sag an der Fensteröff-

Im nächsten Augenblid war er verschwunden. Der Gartenkies flog unter seinen schnellen Schritten. Dann verhalten sie auf dem Alphalt der Straße. Bictorn, die sich mit beiden Händen an den Tischrand geklams mert hatte, siel, die Erregung nicht mehr meisternd, auf den Divan

nieber. Der junge Offizier aber brach in ein langes, schallendes Lachen aus. Er lachte und lachte, bis seine blauen Augen feucht wurd n. Dann wandte er sich mit behutsamer Herzlichteit seinem Schütz-

ling zu. Eine halbe Stunde banach brachte ber burch energisches Rutieln aus bem Schlummer geweckte Chauffent seinen Fahrgaft nach bem Saufe Gutenichlags jurid.

ben ihn unstehenden Mitarbettern und warf einen prüsenden Ald.
auf das gedächte Riesenzelt des Zietus Boneck, das einer halbgefüllten Ballondülle glich, "wenn die Brise anhält, werden wir die Windmacken nicht in Bewegung zu sehne brauchen."
Er deutete auf eine settsame Maschinerie, die an der äußeren mit zwei mächtigen Propellern, die von einer angestächen mobile angetrieden werden sollten, um dei dem Brande des Zietus Boneck inten kinklichen Einen kone inten kinklichen Boneck inten kinklichen Sieren zu entsachen die von einer angeschlossen Loss wordelt einen kinklichen Sieren, die von einer Angeschlossen Boneck inten kinklichen Sieren, die von einer Angeschlossen bes Zietus Boneck inten kinklichen Sieren, die von einer Angeschlossen Loss Boneck inten kinklichen Sieren, die von einer Angeschlossen kaben

Sie nidte ihm zu, mahrend er fich in einen Winkel bes fleinen Raums gurudzog, um fie beim Lefen nicht zu flören.

Er beobachtete fie babei und Schlagermelobie burch bie Babne. und pfiff ungebulbig und gereigt eine



Neu hinzutretenden Abonnen-ten wird der bisher erschienene Teil kostenlos nachgeliefert.

reuzwege der Liebe

Von BETTY WEHRLE-GENHART

Copyright by CARL DUNCKER-Verlag Berlin

(8. Fortfegung.)

Sie verlägt ben Fußsteig, brei Schritte geht fie, vier . . . bann inni es ihr ichwarz du werden vor den Augen, gellende Schreie Monen, ein schwarzes Ungetum tommt herangefaucht . . . Suzette

wie gelähmt vor Schred . . sie taumelt . . . Da steht, wie aus dem Boden gewachsen, die mächtige Gestalt hs Schutzmannes. Suzette fühlt fich emporgeriffen und als fie tiblich wieder Kraft besitzt, aufzuschauen, sieht fie, daß sie mitten dem Walterplat auf bem Arm des Schutymannes fist. Die angst verschwindet und nun tommt ein anderes, nicht minder nangenehmes Gefühl. So wie ein Baby auf dem Arm des Schutzlannes zu sigen und von allen Leuten betrachtet zu werden, ist Rleinen höchst genierlich. Sie fängt an zu zappeln und strebt mit Armen und Beinen zu Boben.

"Salt, mein fleines Fraulein!" ruft ber Poligift, als fie ibm mtwischen will. "Zuerst will ich wissen, wohin die Reise geht."
"Zu meinem Papa."

.Wo wohnst du?"

Sugette ift flug genug, die Abreffe bes Baters gu nennen. Der dugmann flopft fie auf die Schulter, ermahnt fie, ein andermal effer aufzupaffen und übergibt fie bann einer in ber Rabe ftehenen Dame, welche verspricht, das Kind auf die Eleftrische zu bringen. Stolg wie ein Schneekonig fitt bann Sugette endlich in bet tambahn und nimmt vom Schaffner die Fahrtarte entgegen. Doch of jolgt ichon ein neuer Schlag.

"Zwanzig Pfennig!" fagt ber Schaffner und ftredt Sugette Die band hin.

Suzette fitt wie festgedonnert ba. Un Gelb hat fie nicht Redacht. Kläglich schaut sie zu dem Gestrengen hinauf.

"Run?" macht diefer hörbar ungeduldig.

Suzette muhlt verzweifelt in ihren Taichen, trothem fie meiß, daß darin noch nie ein Gelbstüd war. Endlich findet fie aber doch mas. Es ist ein Stud angebrochener Schofolade und biese reicht Suzette bem Schaffner hin.

Geld habe ich feines . . . aber . . . " ftammelt fie. Der Mann querft auffahren, aber beim Unblid bes verlegenheitsroten belichtleins empfindet er doch ein menjoliches Ruhren und ftedt Schofolabe unter bem Gelächter ber übrigen Fahrgafte hmungelnd ein.

Die Situation ift also jum zweitenmal gerettet. Suzette fangt vergnügt zu werden. Der Grund ihres Ausreifens liegt ichon Deit hinter ihr. In diesem Augenblid empfindet sie nichts als steude, dem bisherigen Zwange entronnen zu sein und zuf eigene bauft handeln zu können.

Die Saltestelle ift erreicht und ber Schaffner hebt Sugette trot htes Brotestes jum Wagen heraus. Das fleine Fraulein fühlt sich leiner Würde zwar etwas gefrantt, bankt aber boch artig und supft davon.

Und dann fteht fie endlich por Papas Saus. Doch niemand offnet ihr auf ihr Läuten. Sie zieht datauf die Klingel vom oberften Stodmert. Auch ba feine Antwort - Die Sausture bleibt fest ver-Glossen. Sugette steht da, wie vor ben Kopf geschlagen. Dag Papa licht hier sein konnte — baran hat fie gar nicht gebacht. Sie würgt

Und por Mamas Mann. Ob ihm die Sand wohl fehr weh tut, von ihrem Big? Geichieht ihm icon recht ... !

Suzette geht halbwegs ben ichmalen, mit Stufen verjehenen Beg hinunter, der durch den Garten auf die Strafe führt. Bielleicht hat Papa nur einen furzen Ausgang gemacht und tommt jeden Augen-blid zurud. Mübe ift fie - ach, fo mude. Und dann hat fie auch Sunger. Sie bat ja beute ben gangen Tag por Aufregung faft nichts genoffen.

Sugette fest fich auf eine ber Stufen, dudt fich wie ein frierendes Bogelein und ftust bas Rinn auf die aufgestütten Arme. Stodonns tel ift's um fie berum tein Sternlein blitt, benn vom Simmel fallen große Schneefloden. Sugettes gelbes Belgmantelchen wird mit hermelin verbramt und ein Schneerofenfrang legt fich im ihre bunte Mute. Gang wohlig wird's ber Kleinen zumute. Die Fuß-

den, welche fie vor Raite ichmergten, tun auch nicht mehr web ... Bisweilen hebt Suzette bie ichlaftrunkenen Liber, aber immer mehr nimmt bie Müdigfeit überhand. Sie fühlt ein feltfa nes Rauichen in ihren Ohren und nun wird bas Raufchen gur munderbaren Melodie ... Gine Stimme, filberhell, ichwebt einfam über den rauichenden Rlangen. Rur ein Engel fann es fein, ber fo fingt, bentt das traumbefangene Mägdelein und nun hört es deutlich die Worte: D. Jejulein fuß ... " Dann aber - o, welche Bracht! - bann öffnet fich am Simmel plotlich ein goldenes Tor Das ftrafit und leuch= tet ... Und unter bem Tor fteht - welche Freude! - ba fteht ihr Bater ... ihr lieber Bater. Er ftredt ihr bie Arme entgegen und ruft. Aber Sugette verfteht ihn nicht, fie ift auch ju mube, um fich Bu erheben. Da fallt mit hartem Rnall eine Tur ins Schloft .. Sugette fahrt gujammen ... bann wartet fie ... fie fühlt bie Rabe eines Menichen. Es wird nun mohl ihr Bater fein, ber fie holt .

Und - "Simmelbombenelement - was ift denn bas?" ertont eine raube Stimme über ihr. Sugette fühlt, wie fie aufgehoben wird. Gine Sand fahrt ihr über ben Ropf und Schulter und weg find hermelinpels und Schneerofentrang. "Wer bift bu?" fragt bieselbe rauhe Stimme. "Suzette Rettberg," fluftert bie Rleine. Sie weiß jett - es

ift nicht Papa, ber getommen ift. Aber es ruht fich gut auf biefem ftarten Arm und gutraulich ichmiegt fie fich an die breite Bruft. Die ichläfrigen Augra wollen fich noch nicht öffnen ...

"Sugette Rettberg!" wiederholt bie Stimme nun völlig gebrochen.

du armes ..., armes ... Rind!" MIs Suzette endlich ermacht, liegt fie noch immer in benfelben ftarten Armen und zwar, wie bas Rind auf ben erften Blid erfaßt, in Bapas Wohrzimmer. Gin gutes, altes Geficht mit großen Zügen, eine Sornbrille por ben Augen, einen bunflen Filghut auf bem turgen, eisgrauen Saar, beugt fich über fie.

"Da find ja endlich beine Augen! Schau mich nur recht an, kleine Suzette. Du bift eine Richte von mir."

Sugette richtet fich auf.

"Go du bift mein - Ontel?" Ein furges, trodenes Laden ertont. "Run, bas gerabe nicht.

Aber - eine Tante!" Und ehe fich Sugette von ihrer Meberraichung erholen tann fahrt

Dieje wie vom himmel geschneite, von ihr ichmahlich verkannte Tante fort: "Du wolltest zu beinem Bater, Guzette?" Das Rind nict.

tun wird. Aber du haft ja beinen Bapa lieb und begreifft, bag es ihm hier nicht gefallen tonnte, wo er fo allein war und verlaffen." "Auch ich bin allein," wirft Suzette hastig ein. Gine dunkle Ahnung fteigt auf in ihr. Sie hat ploglich bas Gefühl, als liege

"Sore mein Kind, Ich muß dir etwas mitteilen, was dir bitter weh

die aussteigenden Tränen tapser hinunter und fängt an, über ihre ein Stein auf ihrer Brust. Sollte Papa am Ende gar verreist sein Lage nachzudenken. heim kann sie nicht, das ist klar. Der Weg — vielleicht auf längere Zeit? "Sage mir, Tante, wo ist mein gu weit, sie ist mude und dann — hat sie auch Angst vor Mama. Bater? Ich bin gekommen, um bei ihm zu bleiben. Immer . . . immer

"Du bijt gu ipat getommen, Rind. Dein Bater . . .

"Mo ift er? D, Tante - fprich!" brangt Gugette. Dein Bater ift im - Simmel!" Meine liebe Suzette . Stille. Das golbene Röpfchen ift vornübergefunten. Die ichmalen Schultern beben. Geft halt Die Frau das Rind an ihrer Bruft. Ihre banbe find groß und hart, aber fie haben eine fo eigene, wohltuende Ari, ju streicheln .

3m Rebengimmer liegt ber Tote aufgebahrt. Rein, Sugette foll ihn nicht feben. Er hat zwei Sirnichlage gehabt und ift ichredlich entstellt. Das Rind foll feinen Bater fo in feiner Erinnerung be-

mahren, wie er im Leben mar.

MIs einzige Bermandte Rettbergs ift fie geftern von beffen Rechtsanwalt telegraphisch herbeigernfen worden. Er lebte noch als sie ihn fah. Doch eine Seite bes Körpers mar bereits gelähmt Mit der noch gefunden, rechten Sand ichrieb er auf einen Bettel bie Borte: "Rimm bich meiner fleinen Gugette an."

Ueber alles affoere murbe fie dann von dem Rechisanwalt aufgeflart. Bu ihrem grengonlofen Erftaunen erfuhr fie von ber furglich erfolgten Scheidung ihres Bruders. Gie fannte ihre Schwägerin nicht. fie hatte ihren Bruder mahrend feiner zwölfzihrigen Che höchft felten und immer nur auf gang turge Beit gefehen. Stets tam er ohne Frau und Rind und fo tam es, daß fie gar feinen Ginbfid in

fein Familienleben batte.

Luife Rettberg mar eine Stiefichwester Joachim Rettbergs, Sie hieß eigentlich Marbach nach ihrem richtigen Bater. Da fich ihre Mutter aber nach furger Witwengeit wieder verheiratet hatte und in eine andere Stadt überfiebelte, wurde Luise allgemein nach ihrem Stiefvater genannt. Quise hatte den alten Rettberg auch wie eine leibliche Tochter geliebt und es fiel ihr nicht ein, fich Marbach zu nennen, als fie später erfuhr, bag ber alte Rettberg nicht ihr richtiger Bater fei. Gelegenheit jum Seiraten bot fich ihr öfters Doch Luife mar flug genug um ju merten, bag die angebotene Liebe nicht ihrem ziemlich häßlichen Aeußeren, fondern ihrem nicht gerabe glangenben, doch immerhin gang hubichen Bermogen galt und beshalb jog fie es vor, unverheiratet gu bleiben. 21s Quife 25 Jahre alt war, ftarben beide Eltern turg nacheinander und fo blieb ihr niemand mehr als ihr Stiefbruder Joachim, ber in München Mufit ftubierte und einmal im Jahre feine Ferien in bem von Quise verwalteten, elterlichen Saufe verlebte. Diefes Saus lag in einem hübichen Borort Dresdens und Luise lebte barin, bis ihre Bangen faltig und ihr Sagr gebleicht murbe, furz gejagt - bis die fleine Sugette in ihr einfames Leben trat.

Quije und Joachim maren beibe feine großen Briefichreiber gewesen. Als er fein Studium in München beenbet hatte und ins Ausland verreifte, mußte fich bie ferne Schwefter mit zwei, brei Rar:engrugen im Jahre gufrieden geben. Tropdem mußten heibe, baß fie große Stude aufeinander hielten und wenn ihnen nach Sahr und Tag wieder einmal ein Wiederschen beschieden mar, fo freuten fie fich aneinander. Bon ber Ferne aus verfolgte die Schwefter ben aufsteigenden Ruhm Joachim Rettbergs und ihr treues, ehrliches Berg mar voll Glud über die Erfolge des Bruders. Schon glaubte fie, er murbe gleich ihr unverheiratet bleiben, als gang unvermutet aus Baris feine Bermählungsanzeige eintraf. 3mei Jahre fpater murbe ihr die Geburt des Tochterchens Suganne angezeigt mit ber Bitte, bei ber Kleinen Bate gu fteben. Doch Luife lag bamals an einer ichweren Erfaltung barnieber und fo fam es, bag fie nicht nach Stuttgart reifen tonnte, mo bas Baar bamais meilie. Sie mußte baher ju ihrem Bedauern auf die ihr jugedachte Batenwürde perzichten.

(Fortfetjung folgt.)

llieter-Vereinigung Karlsruhe (e. V.) Histolie (sur hielliche Astragen) Enumisterstraße 32, 5th. Ill chastumdem jeden Montrag u Freitag im "Kaffee aste", jeden Mittwoch "Unter den Linden". Ecke Straße und Kaiserstilee, jeweils von 6-7 % Unr



Das schönsie Weihnachisgeschenk

> Ohne Anzahlung 10 Monate Kredit Sofortige Lieterung

"PPIVAD" Kriegsstr. 160 Eingang Hirschstr.

Tägl. Vorführung von: achm 4-6, Abends von 8-10 Uhr onntag von 11-6 Uhr.

Rommen Sie in die Südstadt Steigen Sie 1 Treppe Sie sparen Ge'd 10% Rabatt

Billige Preise & Große Auswahl Damen- u. Kindermäntel, Kleider

Wilhelmstr. 36, 1 Treppe Ratenkautabkommen der Badischen Beamtenbank & Keine Ladenspesen Sonntags ab 11 Uhr offen.

Hoher Verdienit garantiert Unschaffung einer Strickmaschine

Gründlicher Unterricht frei. Erleicht:rte Babunasbebinauna Man verlangeRataloge Frit Leon hardt, Raftatt, Babnhofftr. 17. 5405a

Briefumichlage lefert raich u. preisn Drud. F. Thiergarten **Uebersehen Sie nicht?**

Schuhwaren in wunderbaren Paßformenu, la Qual. - preiswert

Reformhaus Neubert, Karlsir. 29a

Gollesdienstordg. U. 23. Dez. Friedhoftavelle. Baldbornitz. Borm. 10 U.: Bredigingtiesdienst, Bfr. Bepenbrod. — Montag, nachm. 5 Uhr: Christveiper mit Anstrucke, 10 Uhr: Stadtvitat Rusbaum.

Sindifirde, 10 Uhr: Stadtvifar Rugbaum. 114 Uhr: Chriftenlebre. Bfarrer Glatt. Kleine Kirche. 149 Uhr: Stadtvifar Ruß-baum. 1114 Uhr: Kindergottesdieuft. 6 Uhr: Stadtvifar Nußbaum. Schloftlirche. 10 Uhr: Stadtvifar Sifder. Uhr: Liturgiiche Abendfeier, Stadtvifar

Johannestirche. 8 Uhr: Stadtvifar Ben-er. 1910 Uhr: Kirchenrat D. W. Schulz. 411 Uhr: Ehriftenlehre, Kirchenrat D. W. Schulz. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 4 Uhr: lindergottesdienst-Bethnachtsfeier. Christirde. 8% Uhr: Stadtvitar Kibn. 0 Uhr: Stadtvitar Kibn. 1114 Uhr: Jusendgottesdienst, Kirchenrat Robde. 5 Uhr: inderweihnachtsfeier, Kirchenrat Robde.

Marfnspfarrei, Gemeindehaus Blidder-rafe 20. 10 Uhr: Stadtvitar Lichtenfels. 5 Uhr: Belhnachtsfeier des Kindergottesdienstes. 1910 Uhr: Stadtvikar Bull. Lutherkirche. 1910 Uhr: Stadtvikar Bull. 1911 Uhr: Kindergottesdienst Kirchenrat Weidemeier. 192 Uhr: Kindergottesdienst, Kirchenrat Benner 3 Uhr: Kinderweihnachts-seier, Kirchenrat Beidemeier. 195 Uhr: Kinderweignachtsseier. Kirchenrat Renner.

Matthäuskirche. 10 Uhr: Stadtvik. Börib. Abends 6 Uhr: Stadtvikar Schmitt. Beiertheim. 1/10 Uhr: Kiarrvikar Dreher. 1/11 Uhr: Christenlebre, Fiarrvikar Dreher. 1/11 Uhr: Kindergottesdienst. Biarrv. Dreher. Städt, Rrantenbans. 10 Uhr: Rirdenrat

Sudwig-Wilhelm-Rrantenheim, Der Got-Rundigentigemerkatenterlanden. Det etsdient fällt aus. Karl-Friedrich Gedächtniskliche (Stadtteil Wilhfurg. 184 Uhr: Stadtvikar Schulz. 1/210 Uhr: Stadtvikar Schulz. 1/210 Uhr: Stadtvikar Schulz. 1/211 Uhr: dindergottesdienik, Stadtvikar Schulz. 3 Uhr: Weihenachtsfeier der Kleinkinderschulz in d. Kirche. 1/25 Uhr: Beihnachtsfeier der Kleinkinderschulz im Gemeindebaus Kummaulktraße.

Daxlanden (Turnballe). 3 Uhr: Beib-tachtsfeier der Kleinfinderschule. 1/25 Uhr: motisfeier des Jugendgottesdiensies, ktadtvifar Leifor. Stadtvikar Leifor. Diakonikannan Beische 10 Uhr: Abventsstetesbienit für Eltern und Kinder des Kindergottesdienites. Prälat D Schm'thenner. Rüppurr. 1/210 Uhr: Pfarrer Steinmann. 3 Uhr: Weibnachtskeier des Kindergottesstetes

Otenstes.

Mintheim. 94 Uhr: Christenlehre, Kfarrer
Berhard. 10 Uhr: Hauptgottesdienst Kfarrer
Gerhard. 1114 Uhr: Kindergottesdienst, Kfr.
Gerhard. Nachm. 31/2 Uhr: Beihnachtsick
der Kinderschule

Evang. Berein für Junere Miffion A. B. Svang. Bereinshaus Karlsruhe, Amalien-firake 77. Borm. 11% Uhr: Conntagsschule. Rachm. 3 U: Allgem. Berlammlung, clabts miffionar Mülkaupt Abends 1/8 Uhr: Beihnachtsleier der Gemeinschaft.
Rheinftr. 35. Countag. 7 Uhr: Gemeinschafts-Weihnachtsleier.

mit Ihren Geschenken sich meiner ganz vorzüglichen, zweckmäßigen Artikel zu bedienen? Sie erhalten etwas Rechtes tür Ihr Geld, dankbare Dauerfreude lohnt Ihnen.

Korsett-Ersatz, Leibchen, Büstenhalter, Leibbinden und Wäsche aller Art Stoffe am Stück.

Leibchen, Büstenhalter, Leibbinden und Kinder, auch für Damen, Herren und Kinder, auch 317.0 Gesundheitl. Nahrungsmittel.

ivrache, Bir. Bapenbrod.
Evang, Stadimisston, Adlerstr. 23. 4½ U.: Weihnachtsseier der Sonntagsschule.
Isonskirche der Evangelischen Gemeinschaft, Betertheimer Allee 4. Borm. ½10 Uhr: Krebigt, Brediger Barth. ½11 Uhr: Kindergottesdtenst. Nachm. ½4 Uhr: Sonntagschulweihnachtsseier der Kleinen, 6 Uhr: Sonntagschulweihnachtsseier der Kleinen, 6 Uhr: Sonntagschulweihnachtsseier der Kleinen.

Mintheim, Kapelle, Rachm., 1 Uhr: Kinder-gottesdienst. Abends 4/8 Uhr: Bredigt. Mühlburg, dardistr. 5. Borm. 4/11 Uhr: Kindergottesdienst Kriedenskliche der Meth.-Gemeinde, Karlitraße 49h. Borm. 4/10 Uhr: Bredigt, Bredigt Rahnte. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Dubri Bredigt Bredigt Arheidt. Montag, den 24. Dezember 1928. Etaditische. 5 Uhr: Christveiper Kfarrer Glatt.

Glatt.
Schloftirche, 1/24 Uhr: Kinderweihnachtsfeler, Stadtvifar Fischer.
Johannesfirche. 6 Uhr: Christvesper, Stadt-Chriftustirde. 5 Ubr: Chriftfeter, Rirdenrat Robbe. Martuspfarrei, Gemeindebans Blücher: itraße 20. Rachts 1/12 Uhr: Liturg. Chrift-

Lutherfirche. 5 Uhr: Chriftvefper, Stadtmatthaustirche, Abends 5 Uhr: Chrifi-Mathaustirae, Abends 5 Uhr: Cormeier, Fir. Gemmer (Kirchendor).
Karl-Friedrich Gedächtnistirche (Stadtteil)
Kühlburg). 6 Uhr abends: Chrisvesper. 11
Uhr: Weihnachtssingen der Jugendbünde.
Diakonissenhaustriche, Kachm. 4 Uhr: Lit.
Beihnachtsseier. Ffarrer Brandt.
Nüppurr. 5 Uhr: Weihnachtsseier d. Aleinstwerschule. finderschule, Rachm. 4½ Uhr: Beihnachts-feit des Lindergottesdienstes.

Ratholifde Stadtgemeinbe,



Künstler, wie Eugen D'Albert, Max Reger, Fred, Lamond, Jos. Hof-mann. Elly Ney und zahlreiche andere sind begeistert von der aus-gezeichneten Spielart und der überraschenden Klangschönheit.

Schlaile

Fernruf 339

Kaiserstraße 175 Pianolager Großes Lager neuer u. gebrauchter Pianos. Vorzügl. Instrumente mittl. und niederer Preislage. Günstige Preise. — Ganz geringe Monatsraten Umtausch alter Instrumente (30028) Reparaturen, Stimmen Versand auswärts Kostenios Katalog und im Abonn ment Frei Haus Ratenbedingungen

im Abonnement ermäßigt. Frei Haus. verlangen Dem Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen.

Spriftenlehre für die Jünglinge; 43 Uhr: Aventsandacht, hernach Beichtzelegenheit.

21. Boulfalinskirche, 6 Uhr: Morateamt; 7 Uhr: Kommunionmeffe; 8 Uhr: Eingmeffe Mit Bredigt; 1916 Uhr: Pauvtgottesdienst mit Bredigt und Hochamt; 12 Uhr: Eingmeffe Mit Bredigt; 192 Uhr: Eriftenlehre für die Fredigt; 192 Uhr: Eriftenlehre für die Jünglinge; 193 Uhr: Aventsandacht.

3 ünglinge; 193 Uhr: Aventsandacht.

3 ünglinge; 193 Uhr: Aventsandacht.

3 ünglinge; 193 Uhr: Aventsandacht.

4 Uhr: Bredigt; 193 U

wood, %10 Uhr: Singmene mit Predigt; %28
Uhr: Beiper.

Zt. Peters und Panlskirche. 6 Uhr: Norateamt und Beichtgelegenbeit; 8 Uhr: Deutiche
Singmese mit Fredigt; ½10 Uhr: Dochant
mit Bredigt; ½2 Uhr: Christenlehre sir die
Ainglinge; ½3 Uhr: Ehristenlehre sir die
Ainglinge; ½3 Uhr: Beichtgelegenbeit.

Zt. Tolefskirche Grünwinkel. ½7 Uhr:
Beicht; ½8 Uhr: Brühmesse mit hl. Kommunion; ½10 Uhr: Arnt und Predigt; nachber
Christenlehre sir Jünglinge; 2 Uhr: Abventsandacht; ½5 Uhr: Robentrans. — Montag ift Biglisskiag: 7 Uhr: best. Morateamt.
Seilig-Geitkliche (Dazlanden), ¾7 Uhr:
Kommunionmesse; 8 Uhr: Frühmesse mit
Bredigt; ½10 Uhr: Predigt und Dochamt;
¼11 Uhr: Christenlehre; 2 Uhr: Abventsandacht.

Ratholiide Stadtaemeinde.
Bahnhofsgotte8dienkt. Am Sountag, den 22., finder dei afinktiger Stigelegenheit in der Frühe um 4 Uhr 10 Min. ein Gotte8dienkt am Badnhof katt.
St. Stephan. As Uhr: Hrühmesse; 6 Uhr: Kriederamt; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Deutsiche Singman mit Verdigt: 1/2 Uhr: Kriedielegenheit: 1/2 Uhr: Kriedielegenheit: 1/2 Uhr: Korateamt; 8 Uhr: Kriedielegenheit: 1/2 Uhr: Korateamt; 8 Uhr: Kriedielegenheit: 1/2 Uhr: Korateamt; 8 Uhr: Hde Singman mit Verdigt: 1/2 Uhr: Korateamt; 8 Uhr: Hde Singman mit Verdigt: 1/2 Uhr: Kriedielegenheit: 1/2 Uhr: Korateamt; 8 Uhr: Hde Singman mit Verdigt: 1/2 Uhr: Kriedielegenheit: 1/2 Uhr: Abventsardadt.

Tibr: hl. Messe: 8 Uhr: Deutside Singman messe mit Verdigt; 1/2 Uhr: Verdigt: 8 Uhr: Verdigt und Hoodatt: 1/2 Uhr: Kriedielegenheit: 1/2 Uhr: Abventsardadt.

Tibr: hl. Messe: 8 Uhr: Deutside Singman messe mit Verdigt; 1/2 Uhr: Verdigt: 1/2 Uhr: Kriedielegenheit: 1/2 Uhr: Abventsardadt.

Tibr: Kriedienheit: 1/2 Uhr: Kriedielegenheit: 1/2 Uhr: Beicht: 1/2 Uhr: Kriedielegenheit: 1/2 Uhr: Beicht: 1/2 Uhr: Kriedielegenheit: 1/2 Uhr: Beicht: 1/2 Uhr: Brühmesse: 1/2 Uhr: Mindacktirde Kriedielegenheit: 1/2 Uhr: Brühmesse: 1/2 Uhr: Kriedielegenheit: 1/2 Uhr: Beicht: 1/2 Uhr: Kriedielegenheit: 1/2 Uhr: Beicht: 1/2 Uhr: Brühmesse: 1/2 Uhr: Brühm

eität. Beilig-Arensfirche Anielingen, Samstag, 2 Seilig-Arensfirche Anielingen, Brufter & 8 Uhr: Beicht, — Countag, 197 Uhr: bl. mit Predigt; 42 Uhr: Chriftenlehre für die Jünglinge; 42 Uhr: Abventsandacht.

Ders-Jein-Sirche. 410 Uhr: Eingmesse mit Predigt; 43 Uhr: Abventsandacht. — Dienstag, 6 Uhr: Christenmesse, 6 Uhr: Christenmesse, 6 Uhr: Eredigt und die Abventsandacht. — Dienstag, 6 Uhr: Eredigt und die Abventsandacht. Auch die Abventsandacht. Nachber Beichigestag, 6 Uhr: Eredigt und die Abventsandacht. Nachber Beichigestag, 6 Uhr: Eringmesse mit Bredigt; 42 Uhr: Boventsandacht. nachber Beichigestag, 6 Uhr: Beiper. — Mittende, 431 Uhr: Beiper. — Mittende, 431 Uhr: Beiper. — Mittende, 431 Uhr: Gingmesse mit Predigt; 428 Uhr: Borateamit und Beichigesegenebit: 81 Uhr: Borateamit; 410 Uhr: Deutsche Eingmesse mit Predigt; 431 Uhr: Horateamit; 410 Uhr: Amt mit Predigt; 2 Uhr: Abventsandacht. — Wontag. nachm. von 4—7 Uhr: Meichigesegenebit.

Mistatholische Stadiaemeinde. Muferstehungstirche (Derhitr. 3). Sonntag, 10 Uhr: Deutsches Amt mit Predigt. — Mon-tag. Deitiger Abend, nachts 1/12 Uhr: Christ-mette.

Renapotoliide Gemeinde Gortensti. 16a. Borm ½10 nachm 4 Uhr Wittwoch abends 8 Uhr Zweignemeinde Goethelte 21 ebenio: Marienstraße 63 ebenio: Sagsfeld Stendsstraße 7; vorm ½10 Uhr nachm ½4 Uhr. Wittwoch abends ½9 Uhr Aweignemeinde Antelingen altes Schulhaus nachm 4 Uhr Wittwoch abends ½9 Uhr

Die Christgemeinschaft, Kriegsstr. 18. Bewegung zur religiösen Erneuerung. 4. Absvent, vorm. 10 Uhr: Wenschenweihebandlung. 4. Le Uhr: Sonntagsbandlung für Kinder. 24. Des., nachts #12 Uhr: 1. Weihnachtsweihebandlung mit Kredig.

Chriftich Biffenfchaftliche Bereinigung. (Chriftign Science Society) Karlorube, Softenstraße 41, Aula: Borm. 10 Uhr. — Pittswoch, abends Uhr.

Der quälende Hustenanfail vergeht sofort

beim Inhalieren mit "Aeroclar". Das Beste geges Schnupfen, Husten, Bronchialkatarrh u. Asthma In allen Apotheken @ Aeroclar-Vertrieb C. F. Otto Müller Chem.-techn. Labor.

BADISCHE

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht verschied unerwartet schnell, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein lb. Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Ziegeleibesitzer.

Neuburgweier, den 22. Dezember 1928.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Aparte Handarbeits

Kissen

mit Daunenfüllung

20%

Weihnachts-

Handarbeitshaus

Ludwigsplatz

Rüche

wenig gebraucht, frifc auflactert, für 85 Mt. Möbel. Baum, Erbpringenstr. Nr. 30.

Diwan

bon 85 Mart an,

Golbene

D.=Urmbanduhe

nen 14 K. 15 Mubin. Schweig. Werf. f. nur 38 A. ftatt 60, zu vff. Bu erfr. Ablerftr. 5,1 (B1015)

Ofenschirme

Rohlenkaften

Blumentische

Topfständer

Vogelkäfige

und Ständer

in großer Answahl bei (32655)

3. Bahr

Malbitr, 51. Zel, 5249

obne Angablung geg

monailide Teilgablung von nur 25 Mart an

tation

rachtiret teb Räufer

niedrigen Breifen. Alte Instrumente mer

en in Babl genomin

Rudolf Schoch Karlsrube. Rübburrerfizaße 82

Sleinway-

Piano

Kinder-

Glang begut-Fabrifate in Auswahl au

Rud. 32643 Vieser in

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Dezember, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Nach langjähriger Tätigkeit an der Universitäts-Augenklinik n BONN habe ich mich in

Bruchsal, Bahnhofstraße 12a

Snezialarzi ür Augenerkrankungen Sprechstunden: 9-12, 3-6 Uhr; Samstags 9-1 Uhr

Dr. med. A. Mertens, Augenarzt.

Meiner verehrten Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich unter heutigem einen

eröffnet habe. - Ich empfehle mich im Kopfwalchen, Bubikopfichneiden. Ondulieren, Manikur und Schönheitspilege, sowie in sämtl. Toilette Artikeln und bitte um geneigten Zuspruch. B1043

ur Kanisir. 10



In meinem

wegen vollständiger Geschättsaufgane finden

Sie selten günstige Gelegenheit zum billigen Enkauf von

Glashütter, Alpina und andere Schweizer Fabrikate, auch

Wanduhren, Tischuhren, Wecker

Kaiserstraße 203 Eingang durch den Hausflur

Mein Total Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftslokals findet nur noch bis Weihnachten statt. slumen Se nicht, sich in Strickwester Pullover, Kostüme, Strümpfe, Socken, Kra-witten, seidene und wollene Damen- und Auf alle Artikel 20-25% Rabatt

EUGEN SCHUBNELL 32675 Kriegsstraße 74, vis-a-vis alter Bahnhot Dem Ratenabkommen d. Beamtenb. angeschl.

Miet-Auto

für längere Reifetouren mit Bevad, grober geichloffener Bagen nebit auverläffigem Chauffeur

zu mieten gesucht. Offerten unter Rr. F. D. 5839/82621 an die Badiiche Breffe.

Druckarbeiten werden raid u. preiswert Druderei Gerb. Thiergarten (Bat. Breffe).

Englisch n. Methode Meitner, in fl. Birfeln u Ein-gelunt. / Rachbilje. Ratierstr. 221, III.

tarre, Laute. (2980 Babringerftraße 53a.

Gründl. Nachhilfe in allen Fächern wird billig erteilt (B1051) Leopoldstr. 45. II.

Zu verkaufen

Baiche-Spiegelichrant nuhbaum vollert io-wie Maichtommode m. Warmor (Varod) su verfaufen (V1052) Arthur Westeniclder, Kaiseister, 117. dibs., II., Ifs.

3. Göts, Fachichrer

kurz gesp elt, steht zum Verkauf bei L. Schweisgut Klaviergeschäft Erbprinzenstr. 4.

Gprediapparate Gdrankapparate von 98 M an Tri-Ergon-Grammo-hon Electro-Blatten

zupi= u. Gtreich=, holz=u. Blechblas=

musifsvielwaren reicher Auswahl Gin Schrant, fowie in reicher Auswahl. Beit fofort an ver-taufen. Karlernbe, Bachnerft 28, II. 58 Kronenstraße 58.

58 Kronenstraße 58. (28619) Büssett (W619) bei 10 M Ang. binig (W619) bei 10 M Ang. binig wahlis, elden, auf. di 25 u. 35 M abgu- wahl in Schaublaiten. (W1012) Hintbeimerst. 14, II., r. (W1012)

f advanger freeze (Edeador addition

Sür din Sufflorgn nin gülne Iwogfun!

Mus unferer Großkellerei empfehlen wir als

Spezialforfen:

Plätzer Weiß- und Rotwein M 0.90 Wachenheimer Heldenberg 1.40 Kallitadter 1926er 1.50 Deidesheimer Tiergarten " 1.65 herrheimer Commerseite , 1.80 Miersteiner Neunmorgen " Rüdesheimer Schlokberg 1927er . " Dürkheimer Rotwein Kalterer Geewein, 1926er rot . . Baldulmer und Affentaler Rotwein " 1.90 Bordeaux St. Julien , 2.35 Burgunder Gt. Martin 1921er . . " 2.35

Erstklassige Südweine:

Ulten Malaga dunkel, Gefdmad & 1.60
Gold Malaga 4jährig 1,20. 1/1 &c. 2.—
Infel Gamos 11 ot 1.60
Douro Portwein 1/2 &L . 1/10. 1/1 &L ,, 3.—
Sherry Gold 3 31. A 1.70. 1/1 St. , 3.10
Bermouth di Torino 111 81. " 1.80

Schaumweine: Kupferberg Gold — Henkel frocken - Söhnlein Rheingold Math. Müller zu Originalpreisen. Für Schaumweine kommt ab 1. Januar wesentliche Preiserhöhung.

Weinbrand Dreistern eta. Arofand. M 4.20

Weinbrand Ur-Buchola 8.—, 1/1 St. . 5.50 Beinbrand Usbach Uralt, Scharlachberg und Winkelhausen zu Originalpreisen.

feinst. Kirichwasser . . . su M 3.— u. 5.60 extra alt (Edelkirich) . . . 3.40 u. 6.20 echten Jamaicarum . . . 1/1 81. M 10.— Rum- u. Urrakveridinitt M 2.40 u. .. 4.50 hochf. Likore: Danziger Goldwaffer, Cherry Brandy, Kräuferlikör,

Euracao und Eicreme. Alle Preise einschließlich Glas.

Abgelagerte Zigarren in guten Qualitäten in Geschentpadungen zu 10 und 25 Stud. Zigaretten: Batichari, Reemtsma, Geg,

Baldorf-Aftoria und Greiling. - Feine Rauchtabake in allen Backungen. -— Abgabe nur an Mitglieder —

Altdeutsche Decken

in hervorragender Ausführung mit 20% Weihnachts-Sonderrabati.

Handarbeitshaus Vieser jr. Ludwigsplatz

Shrankgrammophon

Rahmaidine Bodenteppici Regulateur Schreibmaschine Reifizeuge Felbitecher Opernglafer Geige Baute

Gitarre Mandoline Ziehharmonika Ronzertzither Grammophon preisw zu verks

Martgrafenstraße 22 Grammophone in großer Auswahl geg. Teilzahlg, billigit R. Schoch, Rüppurrerftr. 82.

Befichtigen Sie mein Lager, Sie finden be frimmt mas Sie fuchen kleine Unzahlung! 1. Rate 1. II. 29. EBERT, Karlstr. 36 Abitur Leun, Selbftunterrichtsbriefe

Auf Beihnadsten

feblt Ihnen noch ein

Herrenun'erhosen prima Qualit. per Stück 2.70 Damenschlupfnosen bunt. per Stück 3.— 1.90

Einsatzhemden

Praktische Weihnachtsgeschenke!

per Stück 3.50 3.- 2.50

Ropfkissen, Paradekissen Pabrikate per Stück 4.30 3.50 3.-3.70 2 20 1.30 Oberbettücher mit reicher Stickerei. per 8.50

Bettdamaste per prima Qualitäten 2.50 1.80 1.30 Da keine Ladenmiele – große Ersparnisse! Große Auswahl in Schlafdecken

Kaiserstr.

Jacquarddecken / Kamelhaardecken

Verkaussräume nur 1 Treppe hoch

Ratenkaufabkommen m. d Badischen Beamtenbank. Am Sonntag, den 23. Ist mein Geschätt von 11 bis 6 Uhr geoifnet

Tee-, Auto-, Zier-Puppen 20%

Weihnachts-Sonderrabatt. Handarbeltshaus

Rud. Vieser in Ludwigsplatz

Pianos Teitzablung) im 5. Müller, Schütenstraße 8.

> Einige gebrauchte

billig abzugeben unt. Garantie.

H. Maurer Kaiferftr. 176

neu-neu Laufwerken

13 Minunten fpielenb nur Spezialgeichäft 3. Piafeat, Lutjenftr.50

3/4 Geige billig zu vertaufen. Raberes Geranienftr 4, 2. St., r. (B1039 Alte Meistergeige

äußerst billig abzu geben. Bu erfragen u. E1953 in b. Bab. Er. Grammophon dwarz eiche. Doppel-eberwerf, wunderichö-

ner Ton. w. neu, wen vr gespielt, m. Eleftrosa- Zo platten im Austrag zu halbem Labenpreise rie Sprechapparat! in verfauf. Retterer. 91, 6ths. (B1044) 1 erftflaffiger

1 ersistassiger
4 Nöbren-Nadio
tompi, mit Kadinettlausidrech, Patterien,
Ustumulat. u. Uniennenmaterial usw. sur130 M du verst. Violis
kart Lösser. Weingarten (Bad.) Bruchjalerstr. 69. Baumständer Gpremapparate

2.50 M pro Bod 10 M monation Anzablung, ob. 9 8. Abitoliusprising an Anadiung, ob. Frei-einer Oberrealschule: 100 Priese, gans neu-sum kalben Breis ab-sugeben, Off. u. Nr. S2068 a. d. Bad. Br. bei der Kaiserstraße Hera Pianohaus

J. Bähr, Gifenwaren 2Balbstraße 51. (32658)

Graphologe Johann Huber

ist von der Reise zurück. Adresse: Stuttgart, Hauptstätterstr 68, II, r. Gibt bei Einsendung einer Schriftprobe Auskunft über Charakter Fähigkeiten. Seelenleben. Berufsberatung. Analyse Mk 3.- ausf (hrliche Deutung Mk 5.- (A3489)

Eichenrundhols

Bu berfaufen, ichelle Etamme, Bu erfrage unter Rr. M2037 ber Babiichen Breffe

Eleg. Damenra

In Am Auftrag billing in verfänsen: 1 Gehrenden: 1 Gehrenden: 1 Gehrenden: 1 Mantelmit Bela gesätterbillen. 48. geeignet sift Chausseur od. beiglicher

Gleg, moderner god

scitsangug, noch niscriftlassige Magarbe für frästige Bigur, M, zu verif, Luschal Preis 190 M. Lu

Beihnachtsgeichent! Dru. u. D.Fairrad weg. Krantheit (voll-billig an verfausen.

Stridiaden

Ski-Ungug

2 Paar Ski

Piano

ichwarz, gut erb., geg. bar billig zu verfauf. Näberes: (FH5838 Naberes: (F.55838) Ra ferstraße 239, III. Gut %=Geige m. Sa-ten u. Bogen zu off. Marienstr 23 III.

Beihnachtsgeichent! Nähmaschinen 40 M u 70 M Andrewskie and Andrew

Raucktabat-Feinschnitt Gelegenheitskauf! Eleg. Packung à 18 n. 20 %. Schühler, Marienstr, 1. Motorrad-

Indian=Polizeimobell ustand, 689 680

Nie 3ah, 680 cem, fonnol. mit Zindl., Sorn, Tacho uliw. Sorn, M. Allender Weles. 350 cem, in bestem Zuchand. i A. billig au verlaufen. Günftige Ablungs. bedinannaen. Besichtigung v. 8 bis 20 ulbr. (32669) Gerwiester. 18. Tel. Nr. 2718.

14/30 "Benz"= O 3tr. Tragflast, in ebr gutem sabrbereit Lieferkaftenwagen

von 80 & an

Ghilliesel garant, wasserbick, Is Material, Nr. 41–44, borratig, billig 311 ver borratig, billig 311 ver M. Wipffer, Karlfried-richftr. 23. Tel 195 Damenrad

wie neu mit el. Licht, weg. Abreife f. 45 .// au verkaufen. (B1046 Karlite 93. Merkitatt. Filet-Minter-Mantel, ma Decken

20% Weihnachts-Sonderrabatt. landarbeitshaus

Rud. Vieser in Ludwigspiatz

Die Weihnachts-Möbel-Märkte der Firma Brüder C. & F. Landes, Möbel-G.m.b.G., sind immer noch gut fortiert. Besuchen Sie am goldenen Sonntag unbedingt diese auregenden Beranstaltungen, auch wenn Sie keine Möbel gebrauchen!

Nächste Verkaufsstellen: Karlsruhe, Möbelpalais, Rondellplatz. Pforzheim, Westl. Karl-Friedrichstrasse 41.